Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster General.

(12 Seiten.) 1 Cent Chicago, Freitag, den 23. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 29. Jahrgang. — Nr. 279.

Mittelmächte übermitteln Friedensvorschläge an russ. Regierung!

Oelzweig der Mittelmächte

Ihre Friedensvorschläge angeblich nach Rußland unterwegs.

Die Waffenstillstandsidee.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Stockholm, 23. Nov. Das Blatt „Tidningen" meldet: Ein russischer Diplomat ist gestern von Stockholm nach St. Petersburg abgereist, mit dem Auftrag, der russischen revolutionären Regierung Friedensvorschläge der Mittelmächte einzuhändigen.

London, 23. Nov. Eine Reuterdepesche aus St. Petersburg meldet:

Leon Trotzky, der revolutionäre russische Minister des Auswärtigen, verkündet, daß die russische diplomatische Geheimkorrespondenz in seinem Besitze sei, und daß sie unverzüglich veröffentlicht werden solle.

Es wird ferner berichtet, daß der revolutionäre Ausschuß in Moskau die dortige Staats-Zweigbank beschlagnahmt hat, und bereits 100 Millionen Rubel von dort nach St. Petersburg abgeführt worden sind.

Berlin, 23. Nov. (Ueber Kopenhagen.) Die „Berliner Zeitung" läßt sich aus Haparanda, Schweden, melden:

„Die Preßagentur der russischen Bolschewiki meldet amtlich aus St. Petersburg, daß alle Truppen des früheren Premiers Kerensky die Waffen gestreckt, und die Bolschewiki auch in Moskau einen vollständigen Sieg errungen haben.

„Die ukrainische Regierung entsandte eine Armee von 150,000 Mann gegen den Kosakenhetmann General Kaledines. Gleichzeitig hat sich General Krasnow, der dem Stabe Kerenskys angehörte, nach dem Hauptquartier Kaledines' begeben, um mit ihm Unterhandlungen zu beginnen."

St. Petersburg, 22. Nov. (Verspätet.) Nachfragen haben die Tatsache ergeben, daß den diplomatischen Vertretungen der Alliirtenmächte bis Mittwochabend 6 Uhr kein Anerbieten bezüglich eines Waffenstillstandvorschlages zugegangen ist.

London, 23. Nov. Reuterdepeschen aus Helsingfors, unter'm Datum von Mittwoch, melden:

Es ist ein Generalstreik für ganz Finland erklärt worden, und derselbe sperrt alle bürgerlichen Funktionen.

Er wurde zu dem Zwecke proklamirt, es zu erzwingen, daß der im letzten Juli aufgelöste Landtag, der eine sozialistische Mehrheit hatte, an die Stelle des jetzigen Landtages gesetzt werde, in welchem die Sozialisten in der Minderheit sind. Kleinere Kämpfe werden aus verschiedenen Teilen des Landes gemeldet.

Der frühere Senator Von Wendt, der einer alten finnischen Familie angehört, telegraphirte an den britischen Premier Lloyd George und an den Präsidenten Wilson ein eindringliches Ersuchen, den Durchgang amerikanischer Weizenladungen nach Narvik zu gestatten. Er sagt, andernfalls wäre eine Katastrophe unvermeidlich!

Amsterdam, 23. Nov. Die deutschländischen Zeitungen erörtern im Allgemeinen den Friedensvorschlag der russischen Bolschewiki in einer Weise, die sie zu nichts verpflichtet. Die Berliner „Post" sagt, wenn eine greifbare Bewegung für einen Waffenstillstand zuwege gekommen sei, so stehe das Armeekommando der Notwendigkeit gegenüber, die weitreichendsten Entschlüsse zu treffen. Der Berliner „Lokal-Anzeiger" bemerkt, wenn es sich als wahr erweise, daß die russische Armee im Namen einer befugten Regierung ein Anerbieten gestellt habe, so werde dasselbe von den deutschen Behörden ernstlich geprüft werden, obwohl man einem Waffenstillstand nur dann beitreten könne, wenn derselbe im Hinblick auf die ganze militärische Lage annehmbar sei.

Die „Vossische Zeitung" äußert Befriedigung über den Vorschlag, sagt jedoch, die Russen müßten sich klar bewußt sein, daß Deutschlands militärische Stellung keine solche sei, um es zu nötigen, dem Waffenstillstand beizustimmen, dessen Annahme ganz von technischen Verhältnissen abhänge. Ohne Zweifel werde aber der russische Vorschlag in einem wohlwollenden Geiste geprüft werden.

Das „Berliner Tageblatt" schreibt, Deutschland könne seinen Entschluß nur von gewissenhafter und persönlicher Prüfung abhängig machen, wobei die ganze militärische Lage in Erwägung gezogen werden müsse.

Washington, 23. Nov. Botschafter Francis berichtet aus St. Petersburg, daß deutsche Propagandisten dort ihre Tätigkeit jetzt nahezu offen betreiben, um die Lage in einen Zustand der Ungewißheit zu erhalten.

Der Bericht des Botschafters ist vom 20. November datirt und hebt hervor, daß alle Amerikaner in St. Petersburg und Moskau sicher seien. Die in Moskau hätten sich entschlossen, in Rußland zu bleiben.

St. Petersburg, 22. Nov. (Donnerstag; verspätet.) Die Note von Leon Trotzky, dem Bolschewiki-Minister des Auswärtigen an die Alliirten-Botschafter dahier, mit dem Vorschlag für einen Waffenstillstand, lautet wie folgt:

„Ich habe hiermit die Ehre, Sie, Herr Botschafter, in Kenntniß zu setzen, daß der All-russische Kongreß von Soldaten- und Arbeiterdelegaten am 26. Oktober eine neue Regierung in Gestalt eines Konzils nationaler Kommissäre organisirte. Das Haupt dieser Regierung ist Wladimir Ilich Lenine. Die Leitung der auswärtigen Politik ist mir anvertraut worden, in der Eigenschaft eines nationalen Kommissärs für das Auswärtige.

„Indem ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Text des Anerbietens eines Waffenstillstandes und eines demokratischen Friedens auf der Grundlage: „Keine Annektirungen oder Entschädigungen und Selbstbestimmung der Nationen" lenke, wie sie durch den Altrussischen Kongreß der Soldaten- und Arbeiterdelegaten gebilligt wurde, habe ich die Ehre, Sie zu bitten, obiges Schriftstück als ein formelles Anerbieten eines sofortigen Waffenstillstandes an allen Fronten und der sofortigen Eröffnung von Friedensverhandlungen zu betrachten — ein Anerbieten, mit welchem die befugte Regierung der russischen Republik sich gleichzeitig an alle kriegführenden Völker und ihre Regierungen gewendet hat.

„Empfangen Sie, Herr Botschafter, meine Versicherung der tiefen Hochachtung der Soldaten- und Arbeiterregierung für das Volk von Frankreich, das nichts anderes kann, als nach Frieden zu streben, desgleichen für alle übrigen Nationen, welche durch diese beispiellose Schlächterei erschöpft und blutlos gemacht worden sind.

L. Trotzky, Nationalkommissär für auswärtige Angelegenheiten."

Petersburg, 23. Nov. Die Bolschewiki haben einen Befehl erlassen, daß die wohlhabenden Klassen warme Kleider für die Armen anschaffen müssen. Inhaber von Wohnungen, für die sie 2400 Rubel oder mehr jährlich Miete zahlen, müssen eine warme Decke und einen Anzug liefern. Anzeigen in den Zeitungen, Zeitschriften usw. sind als Eigentum des Staates erklärt worden, und die bürgerlichen Zeitungen, die ihr Erscheinen einstellten, haben noch keinen Versuch gemacht, wieder herauszukommen; nur sozialistische sind zu haben.

London, 22. Nov. Eine amtliche drahtlose Depesche aus St. Petersburg meldet, daß General Dukhonin (Duchonin) vom Rat der Volkskommissäre als Oberbefehlshaber abgesetzt wurde, weil er sich weigerte, dem Befehle betreffs Anbietens eines Waffenstillstandes zu gehorchen.

Washington, D. C., 23. Nov. Das russische Botschaftsamt dahier erklärt, das russische Kriegsministerium und das Marineministerium, welche von Kerenskn organisirt wurden, würden noch immer unabhängig von der Bolschewiki-Regierung weiterbetrieben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mindestluftwärme heute Abend ein wenig unter dem Gefrierpunkt. Frische, dann abflauende nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen bewölkt oder teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 4:23.
Sonnenaufgang, morgen: 6:51.
Monduntergang: Morgen früh 2:04.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	35	3 Uhr Morgens	33
4 Uhr Nachm.	35	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	35	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Nachm.	35	6 Uhr Morgens	31
7 Uhr Abends	36	7 Uhr Morgens	31
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	31
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	31
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	32
11 Uhr Abends	35	11 Uhr Vorm.	31
12 Uhr Mitternt.	34	12 Uhr Mittags	32
1 Uhr Morgens	34	1 Uhr Nachm.	30
2 Uhr Morgens	34	2 Uhr Nachm.	30

Briten unterweisen russische Soldaten im Gebrauch der Maschinengewehre.

British Official Photograph. (Copyright by Underwood & Underwood.)

Heimwärts, russische Soldaten!

London, 23. Nov. Drahtlose Depeschen aus St. Petersburg melden: Im Gefolge ihrer verkündeten Absicht, einen Waffenstillstand anzustreben, hat die Bolschewiki-Regierung auch heute angekündigt, daß die Mitglieder der Dienstklasse 1899 aus der Armee entlassen und nach ihren Heimen beordert worden sind. Andere Dienstklassen werden so rasch wie möglich entlassen werden.

Erwarten Jerusalems Verlust.

Amsterdam, 23. Nov. Deutsche Zeitungen bereiten das Publikum auf den Verlust von Jerusalem vor. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Gewisse Punkte unter allen Umständen nicht aufzugeben; die uns keine militärischen Vorteile bringen, dagegen den türkischen und unseren Truppen große nutzlose Opfer auferlegen würden, wäre unsinnig. Außerdem sei es sehr schwierig, den Verteidigern Verstärkungen zu schicken; natürlich würde das Aufgeben Jerusalems wegen seiner geschichtlichen Vergangenheit sehr schmerzlich sein, aber eine Veränderung der militärischen Lage würde dadurch nicht entstehen. Der militärische Sachverständige des „Berliner Tageblatt", Generalleutnant v. Ardenne, schreibt den Rückzug der Türken von Jaffa den schweren britischen Geschützen zu. Er bemerkt noch, Jerusalem sei gar nicht für Verteidigung eingerichtet.

Nahrungsminister dankt ab!

Kopenhagen, 23. Nov. Eine Depesche aus Christiania, Norwegen, meldet, daß der norwegische Nahrungsminister Vik abgedankt hat.

Am Donnerstag hatte das norwegische Parlament eine Resolution abgelehnt, welche darauf berechnet war, die Abdankung des Kabinets zu erzwingen. Während der Debatte äußerte sich besonders große Unzufriedenheit mit der Amtsverwaltung des Nahrungsministers.

Kaiser billigt Wahlreform.

Berlin, 23. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Es wird aus bester Quelle mitgeteilt, daß die Vorlage für die Wahlrechtsreform in Preußen und für die Aenderungen in der Zusammensetzung des Bundesrates vom Kaiser gutgeheißen wurde. Der Reichstag dürfte sich in nächster Zeit mit dem Gesetzentwurf befassen.

Prodeutsche verhaftet.

Athen, 23. Nov. Ungefähr 150 deutschfreundlich gesinnte Griechen sind verhaftet worden. Sie wurden der Spionage, Propaganda und Verbreitung falscher Nachrichten beschuldigt, und sie werden wahrscheinlich ausgewiesen werden.

Propaganda der Tat.

Fand heute Morgen vor der Tür seiner Barbierstube eine Bombe.

Als heute Morgen J. Lauter seine Barbierstube Nr. 33 West Adams Straße öffnen wollte, fand er vor ihrer Tür eine Bombe, bestehend aus vier etwa achtzölligen Pappzylindern, die mit einer aus Sägmehl und Nitroglyzerin bestehenden Masse gefüllt und mit Bindfaden verschnürt, sowie mit einer Zündschnur versehen waren. Letztere war angezündet gewesen, aber wahrscheinlich von dem mit Regen untermischten Schnee zum Erlöschen gebracht worden und teilweise verkohlt.

Detektivesergeant Malloy, der die Bombe, deren Inhalt von Sachverständigen genau geprüft werden soll, nach der Zentral Detailwache trug, ist angeblich überzeugt davon, daß ihre Explosion das ganze fünfstöckige Gebäude zerstört haben würde.

Lauter glaubt annehmen zu dürfen, daß Gewerkschaftler, die sich schon seit vorigem Juli eifrig, aber vergeblich, bemüht hätten, ihn und seine Angestellten zum Anschluß zu bewegen, das Attentat verübt oder doch angeregt hätten. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Auf der Totenbahre.

Die Leiche des Opfers hat bisher nicht identifizirt werden können.

Durch den ihr vom Sturm in das Gesicht gepeitschten Schnee geblendet, trat gestern Abend eine etwa 22jährige Frauensperson vor dem Hause Nr. 157 N. State Straße in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser überfahren und tötlich verletzt. Die Verunglückte fand Aufnahme im St. Lukashospital, wo sie heute früh starb.

In ihrer Börse fand man ein „P. E. D." gezeichnetes Herrentaschentuch und eine Geschäftskarte der „Brialt Shoe Shining Parlors", aber sonst nichts, was eine Feststellung ihrer Personalien ermöglicht hätte.

Das Opfer trug einen grauen Mantel, ein dunkelblaues Kleid, einen kleinen Sammethut und braune Plüschschuhe.

Als gestern Abend die Mannschaft des Spritzenzuges Nr. 100 alarmirt wurde, glitt der 49jährige Feuerwehrmann Robert J. Daily, Nr. 6216 Dorchester Ave., beim Versuch, sich auf das Trittbrett der Spritze zu schwingen, aus, fiel und brach das rechte Bein. Er hat Aufnahme im Hospital der Illinois Zentralbahn gefunden.

(Copyright by Underwood & Underwood.) Copic Service Co.

Gen. F. Stanley Maude

Der Führer der britischen Streitkräfte in Mesopotamien, dessen Tod infolge einer Krankheit dieser Tage gemeldet wurde.

Verdächtiger Todesfall.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß im Hospital von Chicago Heights die 45 Jahre alte Frau Leshinski, Nr. 295 Ost 16. Straße, Chicago, unter Vergiftungserscheinungen gestorben sei. Die Ortspolizei schon eine Untersuchung eingeleitet. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten und die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festzustellen suchen.

Kind verbrüht.

In der elterlichen Wohnung 2040 Petersen Avenue fiel gestern die 14 Monate alte Anna Schaeffer in einen Kübel siedenden Wassers und erlitt so schwere Brühwunden, daß sie heute früh starb.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Keine Verkehrsstreikgefahr.

Vorläufiges Ergebniß der Beratungen im Weißen Hause.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 23. Nov. Präsident Wilson, die Vertreter der vier großen Brüderschaften von Bahnbediensteten und die Mitglieder der Bundesvermittlungsbehörde hielten eine Konferenz ab, als deren Ergebniß die Möglichkeit einer sofortigen Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs zur Erzwingung der Lohnforderungen der Eisenbahnbediensteten als ausgeschaltet betrachtet werden kann. In der Richtung eines gütlichen Vergleichs bei allen Streitigkeiten, die während des Krieges auftauchen mögen, waren gleichfalls Fortschritte zu verzeichnen.

Den Brüderschaften ist es freigestellt, ihre neuen Forderungen formell den Eisenbahngesellschaften vorzulegen, wobei das Uebereinkommen mit dem Präsidenten Geltung hat, daß ein Streik wie jede andere Verkehrsstörung vermieden werden soll, bis nicht alle Streitfragen einer gründlichen Erörterung unterzogen worden sind.

Die Frage der Lohnverhandlungen kann, wie versichert wird, nicht vor dem ersten Tag des neuen Jahres aufgeworfen werden, da die Unterbreitung der Lohnforderungen nicht vor dem 1. Dezember geplant ist. Die weiteren Entwicklungen werden zunächst von der Haltung der Eisenbahngesellschaften gegenüber diesen Forderungen abhängen, und in zweiter Linie, das heißt für den Fall einer Sperre, von dem Verlauf der Verhandlungen, auf die man sich für einen solchen Fall gestern im Weißen Hause einigte.

Wo Nahrungsmittel verfaulen.

Cleveland, Ohio, 23. Nov. Städtische und Bundesbeamte haben eine Untersuchung begonnen, um zu ermitteln, weshalb nichts dagegen getan wird, daß Millionen Pfund leicht verderbender Gemüse auf Seitengeleisen in den Frachtbahnhöfen der New York Central Eisenbahn verfaulen. Neun Inspektoren haben unter der Leitung des städtischen Chemikers White mehr als hundert mit Kartoffeln, Weißkohl und Aepfeln gefüllte Frachtwaggons gezählt, in denen das gesammte Gemüse und Obst bereits im Verfaulen begriffen war. Die Wagen hatten schon seit fünf bis acht Tagen auf den Seitengeleisen gestanden, anstatt sie auf andere zu bringen, wo sie entladen werden konnten. Bundesbeamte sollen jetzt feststellen, wem die Hauptschuld an alledem beizumessen ist. Die Kommissionshändler versuchen die Eisenbahngesellschaften dafür verantwortlich zu machen, und letztere, die auch der Bundesbehörde Mitteilungen über die Lage machten, behaupten, die bedauernswerten Zustände seien eingetreten, weil die Händler aus Geschäftsinteresse die Lebensmittel nur langsam entladen lassen.

„A. F. L." und jüdische Gewerkschaftler.

Buffalo, N. Y., 23. Nov. Auf dem Konvent der „American Federation of Labor" wurde eine Resolution eingebracht, welche die „United Hebrew Trades" beschuldigt, den Verband zu unterwühlen zu suchen, soweit das Kleidergeschäft in Betracht kommt, und außerdem die Bildung von Volks- und Arbeitsräten und von Friedensfreunde-Organisationen zu begünstigen. Letzteres im Gegensatz zur Politik der Föderation.

Es wurde beschlossen, daß ein Komite die Anschuldigungen untersuchen und eine Beilegung der Streitigkeiten anstreben solle.

Schiffsversicherung ermäßigt.

Washington, D. C., 23. Nov. Wegen Verminderung in der Zahl der durch Torpedos versenkten Schiffe in den letzten paar Wochen hat das Kriegsrisikobüro heute die Versicherungsrate auf Fahrzeuge, welche durch die Tauchbootzone kommen, weiter ermäßigt, von 5 auf 4 Prozent.

Geistlicher im Verhör.

Prediger von Hanover vor die hiesige Bundesbehörde geladen.

Pastor Karl Voight, der Seelsorger der deutschen evangelischen Gemeinde des in der Nähe von Elgin gelegenen Landstädtchens Hanover, fand sich heute, einer Vorladung Folge leistend, in hiesigen Bundesgebäude vor Bundesdistriktsanwalt Clyne und Hilfs-Bundesgeneralanwalt Childs ein, die ihn einem längeren Verhör unterzogen. Wie verlautet, war der Behörde zur Anzeige gebracht worden, der Pastor habe seinen Gemeindemitgliedern gesagt, die Bundesbehörde werde ihre Vorräte an Eßwaaren genau untersuchen, auch sei auffällig, daß keines der Gemeindemitglieder einen Liberty Bond gekauft oder einen Beitrag zum Roten Kreuz geleistet habe.

Schmerzlicher Verlust.

In der Nähe seiner Wohnung 4616 Hazel Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde der Geschäftsreisende Hoseph Bianco von einem bewaffneten farbigen Wegelagerer um seine $110 betragende Baarschaft und eine Diamantennadel im Werte von $500 erleichtert. Der Halunke entkam mit seiner Beute.

Holzhacken? Fegen? Asche sieben? Zum Krämer oder Fleischer laufen? Kartoffeln schälen? Baby wiegen? Die Fenster waschen? „Rags" verkaufen?
Ruf' mich nur immer, liebe Mama,
Und sei nicht böse, wenn ich frage,
Von heute bis zum Weihnachtsfeste
[illegible] nicht

31 Tage?!

Neuer Kampf tobt!

In der großen britischen Offensive bei St. Quentin.

Berlin berichtet Erfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 23. Nov. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtet, daß die Deutschen gestern die Briten aus dem Dorfe Fontaine und aus dem Walde von La Folie hinausdrängten, und daß englische Angriffe gegen Rumilly, Banteux und Vendhuile mit schweren Verlusten für die Angreifer zusammenbrachen.

Es ist eine neue Schlacht auf dem Gebiete von Cambrai im Gange! Der Kampf brach heute Vormittag in der Richtung von Noeuvres frisch aus.

London, 23. Nov. Das britische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags, die Briten hätten ihre Linie in Flandern, südöstlich von Ypern, ein wenig weiter vorgerückt. Die Lage an der Sommefront südwestlich von Cambrai sei unverändert.

Der Wortlaut des Berichts ist wie folgt:

„Süd-stlich von Ypern schoben wir während der Nacht unsere Linien ein wenig vor. Feindliche Streifzüge, die während der Nacht südlich von Neuve-Chapelle, nordwestlich von St. Quentin und nordwestlich von Ponlrut versucht wurden, sind zurückgeschlagen worden, und es blieben Gefangene in unseren Händen.

„Noch keine Veränderung an unserer Front südwestlich von St. Quentin." (Dem Schauplatz der jüngsten Hauptoffensive.)

London, 23. Nov. Das britische Hauptquartier meldete aus Nordfrankreich Donnerstagabend noch:

„An der südlichen Schlachtfront wurde der Tag mit der Einrichtung des großen Gebiets verbracht, über das unsere Truppen in den letzten Tagen vorgedrungen sind. Das wurde erfolgreich durchgeführt, ausgenommen bei der Ortschaft Fontaine Notre Dame, die der Feind durch einen Gegenangriff zurücknahm.

„Viel Anerkennung gebührt dem Beförderungsdienst für die Raschheit, mit der die Konzentrirungen für die Operationen der letzten Tage bewirkt wurden. Straßen und Eisenbahnen, die weitspurigen wie die leichten, wurden entwickelt und seit dem Vordringen in einer Weise ausgedehnt, die viel zu dem Erfolg unserer Vorbereitungen und der folgenden Operationen beigetragen hat.

„An der nördlichen Schlachtfront war die Artillerietätigkeit intensiv in der Nachbarschaft von Paschendaele. Es entwickelten sich jedoch auf keiner Seite Infanterieaktionen."

Britisches Armeehauptquartier in Frankreich, 23. Nov. Es wird berichtet, daß die Briten heute die Deutschen in der Canal du Nord-Region der Front von Cambrai zurückgetrieben hätten.

Paris, 23. Nov. Das französische Kriegsamt berichtete über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front wie folgt:

Im Gelände von Cerny und Juwincourt war das Geschützfeuer dauernd sehr heftig. Ein feindlicher Angriff in dieser Gegend auf Stellungen an unserem linken Flügel, die wir am 21. November erobert hatten, wurde durch unser Feuer abgeschlagen. Von unseren Patrouillen wurden dem Feinde beim Allette Verluste beigebracht, auch fielen einige Gefangene in unsere Hände.

Nordwestlich von Reims und in der Champagne blieben Vorstöße auf unsere vorgeschobenen kleineren Posten erfolglos. Auf dem rechten Ufer der Maas war der Geschützkampf während der Nacht sehr heftig. Sonst ereignete sich nichts von Bedeutung.

Amerikaner bombardirten Deutsche.

Amerikanisches Feldhauptquartier in Frankreich, 23. Nov. Amerikanische Artilleristen haben fünffache Vergeltung geübt für die Granate, welche vor einigen Tagen ein amerikanisches Regimentshauptquartier getroffen hatte. Sie feuerten am Tage darauf fünf Granaten in ein gewisses Dorf innerhalb der deutschen Linien ab, und zwar genau zu der Stunde des ersteren Ereignisses. Bisher hatte man sich beiderseits stillschweigend verpflichtet, das Hauptquartier der anderen Seite zu schonen; aber die Deutschen hatten dieses Abkommen gebrochen.

Zur Nachtzeit haben die amerikanischen Erkundungspartien jetzt vollständige Kontrolle über „Niemandsland".

Ohne Einfluß, sagt Berliner Blatt.

Amsterdam, 23. Nov. Der Berliner „Lokalanzeiger" erklärt, der britische Vorstoß an der Cambrai-Front würde weder die Lage in Flandern, noch in Italien irgendwie beeinflussen. Der britische Versuch, durchzubrechen, sei Dank der außerordentlichen Tapferkeit der deutschen Truppen vollständig zusammengebrochen. Er hatte nur anfangs Erfolg, ein Eindringen in eine unserer Stellungen, wodurch die benachbarten nicht beeinträchtigt wurden, welches die Briten wegen des tapferen Widerstandes unserer Reserven nicht ausdehnen konnten.

Dem Feinde wird es nicht gelingen, durch derartige Angriffe unsere Aufmerksamkeit von Flandern abzulenken, wo er sicherlich seine Versuche erneuern wird, um sich von den Tauchboot-Stützpunkten, die ihm so gefährlich sind, zu befreien. In Italien wird dieses britischen Vorstoßes wegen nichtch die geringste Veränderung eintreten.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. Nov. (Ueber London.) Von Italien berichtete heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

Der Kampf in den italienischen Gebirgen zwischen dem Brenta- und dem Piavefluß macht günstigen Fortschritt für die österreichisch-deutschen Streitkräfte.

Rom, 23. Nov. Die Deutschen und Oesterreicher griffen gestern während des ganzen Tages die italienischen Stellungen zwischen der Brenta und dem Piave an. Der Kampf wogte hin und her, durch den letzten italienischen Gegenangriff wurde jedoch der Feind endgiltig zum Stehen gebracht.

Rom, 23. Nov. Das italienische Kriegsamt meldete heute Folgendes: Die deutschen und österreichischen Truppen machten gestern beim Monte Meletta einen großen Einkreisungsversuch, aber die Italiener behaupteten alle ihre Stellungen.

London, 23. Nov. Die Italiener kämpfen im Gebirge zwischen den Piave-Brenta Tälern heldenhaft und sie leisten den überlegenen österreichischen und deutschen Truppen erfolgreich Widerstand. Beim Monte Fontana zog sich der Feind, nachdem ihm von den Italienern schwere Verluste beigebracht worden waren, aus seinen vorgeschobenen Stellungen zurück, und feindliche Angriffe auf der Asiago-Ebene westlich von Brenta wurden abgeschlagen. Der britische Generalstabschef, General Maurice, ist der Ansicht, daß der Durchbruch des Feindes nach der Ebene zu stündlich schwieriger werden würde, und daß sich die Lage bessere, Venedig aber noch nicht außer Gefahr sei.

Aus dem italienischen Hauptquartier wird gemeldet, daß die vierte, unter dem General Robilant stehende italienische Armee den ganzen Druck des Feindes zwischen den Flüssen Piave und Brenta aushalten müsse, und daß sich dort die Truppenzahl der Deutschen und Oesterreicher zu der der Italiener wie 3 zu 2 verhält. Der Feind machte fortwährend neue Angriffe, und es gelang ihm auch an einem Punkte, am Fuße des Monte Fontana Secca, in die italienischen Linien einzudringen, so daß die Verteidigungslinien etwas weiter nach rückwärts verlegt werden mußten.

The one genuine
Bayer-Tablets
and Capsules
of Aspirin
Refuse
Substitutes

The trade-mark "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) is a guarantee that the monoaceticacidester of salicylicacid in these tablets and capsules is of the reliable Bayer manufacture.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(62. Fortsetzung.)

XXVI.

Der Mahagonikasten.

Frank und Gregor, das Gepäck zwischen sich tragend, begaben sich durch den Vorgarten nach der Veranda hinüber, wo sie, durch den Wagen gewissermaßen angemeldet, von Flora und Kit Kotton bereits erwartet wurden. Auf dem Wege dahin fand Gregor hinlänglich Zeit, jene mit scharfen Blicken zu prüfen. Der Eindruck, welchen deren Erscheinung auf ihn ausübte, war offenbar ein freundlicher, denn sein nach dem jüngsten Gespräch noch immer ernstes, beinah finsteres Antlitz klärte sich auf, indem er Frank zuraunte: „Welch' anziehenden Kontrast sie zueinander bilden!"

„Du mußt sie näher kennen lernen, um sie gebührend zu würdigen," entgegnete Frank ebenso leise, jedoch mit einer Wärme, daß Gregor ihm einen Blick der Ueberraschung zuwarf.

„Alles gestaltet sich zu Gunsten unserer gemeinschaftlichen Aufgabe," redete Frank, indem sie die Stufen erstiegen, das lieblich erglühende Mädchen an, „Ihr Aufruf erwies sich wirksamer, als Sie hätten erwarten können. Hier habe ich die Ehre, meinen Vetter Gregor Melville vorzustellen. Gleich mir ist er gekommen, um seine Bemühungen mit den Ihrigen zu teilen, nicht von dannen zu gehen, bevor es uns gelungen, Zuverlässiges über den Kapitän zu erforschen." Und zu Gregor: „Miß Flora Hovet, wie ich sie schilderte, und hier Kit Kotton, ein so gediegener alter Seemann, wie nur je einer sich mit seinem Herrn Eins wußte."

Und noch tiefer errötete Flora. Sie mochte in Gregors Augen inniges Wohlgefallen lesen, daß es sich wie ein Anflug von Verwirrung über ihr gutes Antlitz ausbreitete. Sie faßte sich indessen schnell und reichte mit einem süßen Lächeln der Befangenheit Gregor die Hand.

„Ich bin nicht Herrin hier," sprach sie offenen Blickes, „aber als Vertreterin des abwesenden Hausbesitzers heiße ich Sie willkommen, und doppelt, wenn Sie uns wirklich mit Ihrem Rat zur Seite stehen wollen."

„Ja, das will ich," antwortete Gregor, die schlanke kleine Hand noch immer in der seinigen haltend, und was kurz zuvor ihn feindselig bewegte, ging unter in lauterem Wohlwollen, „ja, das will ich, und nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat. Wo wir aber gemeinsam zu Werke gehen, da dürfen wir auch auf Erfolg hoffen. Ich bin von Allem unterrichtet," fügte er hinzu, als er gewahrte, daß Flora zu einer Erklärung die Lippen öffnete und ihre Augen zugleich flehentlich schauten, „es gibt daher zwischen uns nichts mehr zu erläutern. Ihre Sorgen sind die unsrigen, das bringt uns einander nahe genug, um auf allen Seiten offenes Vertrauen walten zu lassen."

Er begrüßte Kit, der in Bewunderung der stattlichen, kraftvollen Erscheinung die Mütze gezogen hatte und angelegentlich zwischen seinen knochigen Fäusten drehte, und Flora sich wieder zukehrend, fuhr er fort: „Einigt uns eine gemeinsame Aufgabe, so ist es von größtem Wert, uns jederzeit miteinander verständigen zu können. Ich bin daher entschlossen, sofern es Ihre Billigung findet, vorläufig meinen Aufenthalt unter diesem Dache zu wählen . . ."

„Um welches zu bitten ich mir erlauben wollte," bemerkte Flora mit dem ihr eigentümlichen reizvollen hausmütterlichen Wesen, „und dankbar bin ich dem Geschick, welches mir Freunde zuführte, auf deren Treue ich bauen darf. Was hätte ich allein unternehmen sollen . . ."

„Sie unternahmen bereits das Verständigste, was nur hätte erdacht werden können," fiel Gregor ermutigend ein und er wies auf Frank und sich selbst, „Sie wendeten sich an die Oeffentlichkeit, und diesem Umstande verdanken wir unser Hiersein. Und wer weiß, ob Ihr kluges Verfahren nicht weitere Freunde herbeiführt, um sich Ihnen zu Diensten zu stellen."

„Die Dienste gelten allein der Wohlfahrt des Kapitäns Melville," erklärte Flora wieder befangener, „ich selbst kann nie in Frage kommen, wenigstens nicht weiter, als daß ich meine schwachen Kräfte dem gemeinsamen Unternehmen weihe."

Durch eine anmutige Verneigung lud sie die beiden Verwandten ein, Platz zu nehmen, und nach einigen Worten der Entschuldigung eilte sie, gefolgt von dem unwirsch dareinschauenden Wasp, in das Haus, um Franks Zimmer zur Aufnahme eines zweiten Gastes herzurichten.

„Eine überaus gewinnende Erscheinung," bemerkte Gregor, nachdem auch Kit mit dem Gepäck in der Haustür verschwunden war.

„Ich wiederhole, Du mußt sie näher kennen lernen," versetzte Frank begeistert, „ihre äußere Anmut wird noch übertroffen durch die liebenswürdigen Eigenschaften ihres Gemütes. Treuherzigkeit und Opferwilligkeit leiten sie in allem ihrem Tun. Es einen sich in ihr mit dem scharfen Urteil und der freundlichen Fürsorglichkeit einer Matrone der Frohsinn und die Arglosigkeit eines Kindes. Dabei besitzt sie die wunderbare Gabe, den Menschen an den Augen abzusehen, womit sie ihnen dienen, sie erfreuen kann."

„Kaum vierundzwanzig Stunden im Hause, und doch schon so vertraut mit allen Vorzügen," erwiderte Gregor mit einem Anfluge gutmütigen Spottes.

„Ist das ein Wunder?" fragte Frank lebhaft zurück, „gibt sie sich doch ohne jeglichen Zwang in ihrer ganzen Natürlichkeit, daß man in ihrem Gemüt zu lesen vermag, wie in einem aufgeschlagenen Buche. Die Ueberzeugung, in uns die nächsten Verwandten ihres geliebten Wohltäters zu erblicken, beseitigt die Schranke, welche sie zwischen sich und Fremden errichtet sieht. Zutraulich wählte sie mich in der ersten Stunde zum Teilhaber ihrer Befürchtungen und Hoffnungen. Ihre Rastlosigkeit und Gewandtheit stempeln sie zu einem freundlichen Hausgeist. Und wie müssen ihre Vorzüge erst hervortreten, wenn ihr Gemüt unbeschwert von Sorgen!"

„Frank, Frank," meinte Gregor, und er lächelte wieder bezeichnend, „die Begeisterung, mit welcher Du schilderst, läßt mich fürchten, daß Dein junges Blut zu entzündlich, um lange ungestraft mit einem so anmutigen Hausgeiste unter demselben Dach zu weilen. Doch gleichviel," und er sah zur Seite, um zu verheimlichen, daß er Franks Erröten bemerkte, „auf alle Fälle ist sie eine Erscheinung, die zu Gunsten Gilberts spricht." Er brach ab, runzelte die Brauen und wie mit Widerstreben floß es von seinen Lippen: „An Fremden gutzumachen, was man an den nächsten Angehörigen verbrach, ist eine nur schwache Sühne."

Frank, förmlich bestürzt durch den abermaligen Wechsel des Ausdrucks, schwebte eine Antwort auf den Lippen. Er zögerte noch, offenbar nach einer geeigneten Form suchend, als Flora wieder auf der Veranda erschien und in ihrer fittigen Geschäftigkeit neben den Tisch hintrat.

„Alles geordnet," sprach sie freundlich, und die Mutmaßung, der Gegenstand des Gesprächs zwischen den beiden Männern gewesen zu sein, färbte ihre blühenden Wangen ein wenig tiefer, „nur noch einige geringe Handleistungen Kit Kottons, und Alles ist hergerichtet, wie es in unseren bescheidenen Verhältnissen nur möglich. Freilich, wer das Strandhaus besucht, darf keine zu hohen Ansprüche erheben."

„Unsere höchsten Ansprüche beschränken sich auf die Hoffnung, daß Sie Ihre Gesellschaft uns nicht zu lange entziehen," versetzte Gregor, „denn es genügt nicht, mit der augenblicklichen Lage vertraut zu sein, wir müssen auch ernst beraten und erwägen, alle Möglichkeiten sorgfältig in Betracht ziehen, um nicht vor jedem neuen Schritt die Zeit mit Schwanken und Zweifeln zu verlieren." Er säumte, bis Flora, deren Blicke gespannt an seinen Lippen hingen, sich niedergelassen hatte, dann sprach er weiter: „Ueber den Doktor Hawkins erfuhr ich mehr als zu viel, um vom tiefsten Argwohn gegen ihn erfüllt zu sein. Ich halte ihn für einen Feind, dessen Einfluß nicht unterschätzt werden darf, mag der Preis hoch oder niedrig sein, um welchen er seine Dienste verkaufte."

„Er sollte im Auftrage Anderer handeln?" fragte Frank erregt.

„Bestätigt sich unser Argwohn, dann gewiß," entschied Gregor, „und um Geringfügiges bietet schwerlich Jemand die Hand dazu, einen Nebenmenschen auf die eine oder die andere Art zu beseitigen; gewiß, es muß sich um Wichtiges handeln."

„Und worin könnte das bestehen?"

„In einem Vermögen oder in den Anrechten an ein solches, wie Du selbst bereits andeutetest."

„Woher sollte das stammen? Wie ich durch meine Mutter erfuhr, starb der Großvater als ruinirter Mann. Er hinterließ die Plantage in einem Zustande, daß Keiner sich getraut, sie zu übernehmen, sogar die Gläubiger nicht."

„So waltet eben ein Geheimniß," fuhr Gregor fort. „Ich wiederhole: fällt Gilberts Verschwinden Anderen zur Last, so muß eine Ursache vorhanden sein," und zu Flora gewendet: „Sind Sie vielleicht in der Lage, über des Kapitäns Vermögensverhältnisse Aufschluß erteilen zu können?"

„Nur bis zu einer bestimmten Grenze," erklärte Flora nachdenklich. „Er bezieht eine Rente, welche ihm gestattet, seine bescheidenen Wünsche zu befriedigen, allein so hoch ist sie bei Weitem nicht, daß die Habsucht Anderer dadurch gereizt werden könnte."

„Aus welcher Quelle stammen seine Einkünfte?" forschte Gregor weiter.

„Aus New Orleans. In den letzten Jahren ging die ganze Korrespondenz durch meine Hände. Es widerstrebte dem Kapitän, sie selbst zu führen."

„Wer vermittelte in New Orleans die Zahlungen?"

„Ein Mann, dessen Namen der Kapitän nur ungern aussprach, ein gewisser Slowfield —"

„Slowfield?" fuhr Gregor heftig auf, daß Flora erschrank, und sichtbar feindselig erregt fügte er hinzu: „Und mit diesem Schurken stand er im Geschäftsverkehr?"

„Ich glaube, er konnte nicht anders," erklärte Flora wie entschuldigend.

„Slowfield, überall Slowfield!" rief Gregor höhnisch lachend aus, „wohin ich höre: Slowfield und immer wieder Slowfield, als ob er der sich vervielfältigende böse Geist der Melvilles wäre. Nun, von ihm ist vorauszusetzen, daß er keinen Schritt tut, ohne zuvor den darauf entfallenden Gewinn berechnet zu haben. Das Aergste ist ihm zuzutrauen, sogar, daß die Entfernung Gilberts auf seine Veranlassung bewirkt worden. Wenn ich nur wüßte, worauf sein Verkehr mit Gilbert sich begründet. Sind etwa Papiere vorhanden, die einen Einblick in die Sachlage ermöglichen? Scheuen Sie nicht, mein liebes Kind, es einzuräumen. Zeigen Sie uns, was da ist. Vor keinem Mittel dürfen wir zurückschrecken, wenn es geeignet, Licht in die rätselhaften Verhältnisse zu bringen. Sie schwanken, Miß Flora, ich lese es in Ihren Zügen. Vielleicht schwinden Ihre Bedenken, wenn ich heilig beteure, daß es außer Ihrem Wohltäter noch Jemand gibt, der ein vor Gott und den Menschen gewährleistetes Recht besitzt, von mir zu fordern, daß ich dieser Angelegenheit meine ungeteilte Aufmerksamkeit zuwende, ihn mit rücksichtsloser Strenge vertrete."

Flora sah vor sich nieder. Gregor wechselte mit Frank einen Blick des Einverständnisses; dann überwachten sie gespannt die anmutige Erscheinung, die offenbar mit der letzten geheimnisvollen Bemerkung sich rege beschäftigte, zu ergründen suchte, wer mit der erwähnten Person gemeint sein könne.

Eine Minute verrann in Schweigen, bevor Flora sich wieder aufrichtete. Obwohl noch von Zweifeln befangen, sprach sie freimütig: „Was an Papieren vorhanden, liegt auf des Kapitäns Schreibtisch zu Jedermanns Einsicht frei und offen da. Er hatte wohl keine Ursache, vor Kit oder mir irgend etwas zu verschließen, und ein Anderer betrat sein Zimmer nicht. Dann ist noch etwas — ich weiß nur nicht . . ."

„Fahren Sie unbesorgt fort," versetzte Gregor ermutigend, als Flora stockte, „ich errate, Sie wissen um ernstere Dinge."

„Ich weiß darum," gab Flora befangen zu, „allein ich bezweifle, ob ich berechtigt bin, eines Umstandes zu erwähnen, der zwischen dem Kapitän und Kit vereinbart wurde . . ."

„Kit gehört zu uns, wie wir zu ihm gehören," erklärte Gregor, als Flora wieder verstummte; „wir möchten ihn selbst fragen, allein es erscheint angemessener, die erwünschten Aufschlüsse von Ihnen ausgehen zu lassen."

Flora seufzte tief auf. Dann berichtete sie zögernd: „Am Tage vor seiner geheimnißvollen Abreise vertraute der Kapitän Kit Kotton eine Kassette an mit der Weisung, sie wie sein Leben zu behüten. Er muß also wohl die Besorgniß gehegt haben, sie auf der Reise zu verlieren . . ."

„Oder er mißtraute Denjenigen, die ihn von hier fortbegleiteten," warf Frank erregt ein.

„Gleichviel, was ihn dazu bewegte," bemerkte Gregor ruhiger, „Alles zeugt dafür, daß in dem ängstlich bewachten Behälter die Rätsel verborgen, deren Lösung wir erstreben. Also Kit ist in dem Besitz derselben?"

„Er versteckte ihn in einer Weise, daß er außer ihm selbst keinem Anderen zugänglich," bestätigte Flora. „Die Angst um seinen Herrn bewog ihn, mich über sein Tun zu verständigen. So gab er mir auch den Schlüssel, um dem Verdacht vorzubeugen, daß, wenn später etwas fehlen sollte, es durch seine Schuld verloren gegangen."

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Marshall Field & Co. kaufen ganzes Straßengeviert für Remisenzwecke.

Infolge Beschlusses aller Bahngesellschaften, welche den Pennsylvania-Bahnhof benutzen, gemeinsam einen Güterbahnhof südlich von der Harrison und östlich von der Kanal Str. zu bauen, wurde das von der Pennsylvaniabahn für eigene Frachtbahnhofanlagen vor zehn Jahren erworbene Land zwischen der Jefferson und Desplaines Str. und Gilpin Place, 238 bei 354 Fuß, überflüssig. Sie hat den Teil zwischen der Jefferson und Desplaines Straße, außer einem für etwanige Geleiseanlagen bestimmten Streifen von fünfzig Fuß Breite jetzt an Marshall Field & Co. zu $250,000 verkauft, doch muß diese Firma auf Wunsch der Bahngesellschaft auch jenen Streifen zu $50,000 kaufen, falls die Geleise nicht angelegt werden. Auf dem Gelände soll eine teils ein-, teils zweistöckige Kraftwagenremise gebaut werden; deren Kosten werden auf $400,000 veranschlagt.

Milton F. Goodman, Hemdenfabrikant, hat von Frau Rose Rothschild das fünfstöckige Gebäude 210 und 212 West Monroe Str., westlich von der 5. Ave., nebst Grund, 50 bei 189 Fuß, mit $100,000 belastet, zu $200,000 gekauft und wird es mit $75,000 Kostenaufwand umbauen. Als Teilzahlung trat er das mit $37,500 belastete hochelegante Sechsfamilienhaus an der Südostecke des Drexel und Hyde Park Boulevard, Grund 90 bei 120 Fuß, zu $100,000 ab.

Komponist Petrie zurück.

Der „Ausflug" nach Kolorado mit seiner jungen Schülerin angeblich harmlos

Der Komponist Henry W. Petrie, ein 57 Jahre alter Mann, welcher am 21. Juli mit seinem Kraftwagen von seinem Heim in EastGrove fortfuhr und bald darauf in Gesellschaft der gleichzeitig verschwundenen sechzehnjährigen Laura Hansen aus Elmhurst, seiner Musikschülerin, im Hause seiner verheirateten Tochter, Frau Anna Bleeker in Boulder, Kol., vorsprach, aber fortgewiesen wurde, ist wieder in Chicago, hält sich aber verborgen. Er läßt das Testament seiner seit jenem Vorfall verstorbenen Mutter, Dr. Martha A. Stevens, anfechten. Er hatte der Verstorbenen auf dem Sterbebett versichert, daß er sich mit seiner Gattin ausgesöhnt habe und seine Beziehungen zu Laura Hansen rein väterliche gewesen seien. Frau Stevens hat etwa $25,000 hinterlassen.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält neben zahlreichen anderen unterhaltsamen, belehrenden und fesselnden Aufsätzen, Erzählungen, Romanen, Novellen und Humoresken eine Danksagungs-Geschichte von Albert Weiße unter dem Titel

„Sie briet den Puter nicht."

Albert Weiße hat sich während seiner langjährigen Mitarbeiterschaft an der „Sonntagpost" durch seine launigen und humorvollen Artikel unter den Lesern des Blattes eine große Zahl von Freunden erworben, die seinen regelmäßigen Beiträgen mit Spannung entgegensehen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Briefkasten.

M. E. — Darüber gibt es keine gesetzliche Vorschrift, eine Zimmertemperatur von 70 bis 75 Grad gilt aber unter normalen Verhältnissen als genügend.

Langjähriger Abonnent. — Wir kennen Ihnen nicht sagen, wie sich die Deutsche Regierung in einem solchen Falle verhält und ob sie beschlagnahmte Gelder nach dem Kriege sammt Zinsen zurückerstattet. Wir wissen nur, daß der Versandt von Geld in's Ausland verboten worden ist.

Emma L. — Ihr Bruder wird sich wie jeder andere feindliche Ausländer gemäß der neuen, noch nicht im Einzelnen ausgearbeiteten Bestimmungen registrieren lassen müssen. Eine Ausweisung oder Internirung hat er nicht zu befürchten, so lange er das Gesetz befolgt.

Frau A. L. — Ohne die Erlaubniß des Besitzers haben Sie nicht das Recht, dessen Grund und Boden zu betreten. — Es sollen auf das Beet gehen 15 Pfund Kartoffeln, 14½ Pfund Zwiebeln und 14½ Pfund Birnen.

G. S. — Es wird keine Ausnahme gemacht. Deutsche werden während des Krieges nicht eingebürgert.

Ungar. — Hier erkennen die Richter im Allgemeinen „erste Papiere" die älter als 7 Jahre sind, nicht mehr als giltig an, in anderen Staaten werden sie als giltig anerkannt, falls sie vor dem Juni 1906 erwirkt wurden. Ein einheitliches Gesetz hat noch keine endgiltige Auslegung durch das Oberbundesgericht erfahren.

Langjährige Leserin. — Falls die Mieter einen Jahreskontrakt haben, so können sie mindestens auf den Mietsbetrag verklagt werden, den der Hausherr bis zur Wiedervermietung der Wohnung einbüßt. Wenn kein Kontrakt besteht, so ist der Mieter für einen Monatslohn haftbar. — Wenn Sie damit nicht haustren gehen wollen, brauchen Sie keine Agent. Sie sollten sich aber vorher mit dem U. S. Food & Drug Laboratory", 600 S. Dearborn Str., in Verbindung setzen, da verschiedene gesetzliche Förmlichkeiten zu erfüllen sind.

W. W. — Es hindert Sie nichts daran, die Patentmedizin in den Markt zu bringen, erkundigen Sie sich aber vorher bei dem „U. S. Food & Drug Laboratory", 600 S. Dearborn Str., welche gesetzliche Bestimmungen Sie vorher zu erfüllen haben. Als Medizin verschreiben dürfen Sie das Mittel natürlich nicht, das darf nur ein Arzt.

F. M. — Jene Verordnung bezieht sich nur auf feindliche Ausländer, und da zwischen den Ver. Staaten und Oesterreich-Ungarn noch kein Kriegszustand besteht, so werden Oesterreicher und Ungarn davon auch nicht betroffen.

R. W. M. — Die Exposition der „Abendpost" ist am Samstag Abend bis 9½ Uhr offen.

Wiener. — Der Oesterreicher oder Ungar, der schon das „erste Papier" hat, kann ohne Weiteres zur Armee eingezogen werden, falls er es aber noch nicht erpickt hat, nur mit seiner ausdrücklichen Einwilligung.

Frau D. H. — Großsekretär M. Schmalz von der „United League of America" hat uns eine Liste der hier bestehenden Logen des Ordens und Ort und Zeit ihrer Versammlungen eingeschickt. Senden Sie einen adressirten und frankirten Briefumschlag ein, dann werden wir Ihnen die Liste zuschicken.

G. M. — Wenn Sie Ihre Stellung verändern, so müssen Sie das dem Bundesmarschall anzeigen. — Sie werden demnächst von Ihrer Aushebungsbehörde einen Fragebogen erhalten, den Sie ausfüllen müssen.

K. F. M. — Es gibt hier einen Kanarienvogelverein; der Sekretär wird wohl die Freundlichkeit haben, uns Ort und Zeit der Versammlung mitzutheilen, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle bekannt geben.

A. B. — Nur männliche feindliche Ausländer vom 14. Jahre aufwärts müssen sich registriren lassen, keine Mädchen oder Frauen.

M. Sch. — Welcher Nationalität die Eltern von Beiß Roß waren, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, jedenfalls aber war sie nicht deutscher Abstammung.

Wöchende. — Sie werden in diesem Jahre 40, Ihr Freund im nächsten Jahre 50 Jahre alt.

Alter Leser. — Vorläufig sind die alten noch giltig, die neuen Bestimmungen müssen erst noch ausgearbeitet werden. Sie werden Sie, sobald sie vom Bundesmarschallamt bekannt gegeben werden, ausführlich im lokalen Teil der „Abendpost" veröffentlicht finden.

Ein alter Leser. — „Christlich" ist die richtige Schreibart, „grißlich" ist falsch.

L. D. — Sie brauchen keinen Sperrzonenpaß. Der Bahnhof in Ihrem Städtchen ist kein „terminal", d. h. nicht der Bahnhof an dem Endpunkte einer Bahnlinie. — Der Name der Betreffenden finden Sie nicht im „City Directory", wir können Ihnen daher auch die Adresse nicht angeben.

Paul F. — Die Regierung bergreift sich nicht am Eigentum von feindlichen Ausländern, die sich seine Gesetzesübertretung zuschulden kommen lassen, wie dadurch dieser Stelle schon dutzende Male erklärt. — Sie werden, sobald der hiesige Bundesmarschall bekannt gibt, die neuen Bestimmungen ausführlich in der „Abendpost" veröffentlicht finden. — Tragen Sie Ihr Geld ruhig wieder auf die Postsparkasse zurück, es ist dort absolut sicher.

Mary P. — Der nächste Turnverein ist der „Lurvaria", dessen Halle Nr. 2431 W. 12. Str. gelegen ist. Versammlung jeden Donnerstag Abend. — Im Frieden hat der deutsche Soldat vier bis fünf Garnituren (Anzüge), je nach der Garnison, in der er liegt. Beim Ausrücken in's Feld erhält er eine neue Uniform.

S. K. — Um Ihr Landungsgesuch zu erlangen, müssen Sie an die folgende Adresse schreiben: „Department of Commerce and Labor, Washington, D. C.". Sie müssen natürlich den Hafen, das Datum Ihrer Landung, den Namen des Dampfers und Ihren eigenen Namen genau angeben.

N. 18. — Auch ein Deutscher kann jetzt zu irgend einer Zeit sein „erstes Papier" erwerben, aber Bürger kann er erst nach Beendigung des Krieges werden.

A. J. in Waterdiet, Mich. — Also in Ihrer Gegend haben die Farmer soviel Freiheitsanleihe gezeichnet, daß man Ihnen die Hypothek auf Ihrer Farm nicht aufzwingen will, obwohl Sie immer die Zinsen pünktlich bezahlt haben? Es freut uns, aus Ihrem Schreiben wieder einmal den Beweis direkt und der Praxis dafür zu gewinnen, daß die ländliche Bevölkerung sich stark an der Zeichnung für die Freiheitsanleihe beteiligt hat, da die großkapitalistische Presse in der Stadt es sich bekanntlich nicht verlegen konnte, auf die habgierigen Farmer immer und immer wieder herumzuhacken, die nicht genug bekommen könnten, sich aber weigerten, die Regierung und das Land mit Geld zu unterstützen. Was Sie selbst anbetrifft, so sollten Sie sich eigentlich freuen, daß Ihnen die Hypothek zu den haben Zinsfuß nicht erneuert worden ist, da Sie das Geld durch die „Federal Land Bank" Ihres Bezirkes billiger beschaffen können und dann in der Zinsrate auch die Amortisationsrate entbehren ist, sodaß Sie mit der pünktlichen Einzahlung auch fortwährend und systematisch zur Tilgung Ihrer Schuld beitragen. Um von der Federal Land Bank ein Darlehen zu erhalten, müssen Sie zuerst mit zehn oder zwölf Leuten aus Ihrem Township, Schulbezirk oder County einen örtlichen Darlehensverein gründen, eine sogenannte „National Farm Loan Association". Diese Leute müssen entweder schon Eigentümer von Farmen sein, oder im Begriffe stehen, Farmen zu erwerben. Dieser lokale Darlehensverein muß seinen „Charter" bei der zuständigen „Federal Land Bank" herausbekommen. Um sich sachkundige Information für all diese nothwendigen Maßnahmen zu verschaffen, würden wir Ihnen raten, an „The U. S. Treasury Department, Federal Farm Loan Board", Washington, D. C., um Uebersendung von Circular No. 7 zu schreiben, sowie um Circular No. 5. Sie werden dann ausführliche alle diesenige Anleitung erhalten, die wir Ihnen Raummangels halber hier nicht geben können.

Felix. — Gewöhnlich geht es dem Gummibaum im Zimmer genau so, wie z. B. auch der Kraller es trotz seiner [illegible]

THANKSGIVING OVERCOATS FOR MEN AND YOUNG MEN

$20

Wenn Ihr nach etwas Außerordentlichem in Ueberziehern Ausschau haltet, hier sind sie! Diese Spezialwerte sind vor Monaten geplant worden. Wir hatten etwas Großes im Auge und wir erreichten sogar mehr. Wenn wir sie jetzt zu kaufen hätten, würden wir gezwungen sein, $30 für sie zu verlangen. Jeder moderne Stil ist unter ihnen vertreten. Sie sind aus allen beliebten Stoffen der Saison hergestellt. Ihr könnt Eure Auswahl treffen aus den modernen einfachen und doppelbrüstigen Trench-Ueberziehern, den schweren Sturm-Ueberziehern, den eleganten Ulsterettes und den modernen Chesterfield-Ueberziehern, von feinen Vicunas, Meltons, Kerseys, in Oxfordgrau, blau, schwarz, braun und Mischungen. Ausgezeichnete Werte zu.... $20

Andere Anzüge und Ueberzieher zu
$10, $12.50, $15, $18, $22, $25 bis $35

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr und Sonntag bis Mittag.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

Nur gut für morgen. — Schneidet dies aus.

$2.50 Knoop Stamps frei!

Nur gut für Samstag, den 24. Nov. 1917

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries.

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. Knoop & Co.

Lauft kein Risiko

Wenn Euer Magen stark, Eure Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung sind, seht danach, daß sie so bleiben. Diese Organe sind wichtig für Eure Gesundheit. Haltet sie in Ordnung mit

Beecham's Pills

und verhütet jede Gefahr gefährlicher Erkrankung. Eine Dosis oder zwei, wie benötigt, helfen der Verdauung, stimuliren die Galle, und reguliren die Gewohnheiten. Ihr rechtzeitiger Gebrauch erspart viel nutzloses Leiden, stärkt das System und

Bringt gute Gesundheit

Zum Verkauf bei Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c und 25c. Anweisungen von hygienischem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.

Wenn Ihr einen Hals so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr littet an Halsweh

bis ganz hinunter

TONSILINE

würde Euch schnell kurieren. 35c und 60c, Spital-Größe. Bei allen Apothekern.

Alter Leser. — Ein derartiges Zusammenleben ist gesetzlich verboten und daher strafbar.

William L. in Wisconsin. — Es besteht im Markte eine wachsende Nachfrage nach der Kopfkohlsorte (Cabbage) Danish Bald Head, weil diese Sorte sich durch einen sehr festen, runden Kopf auszeichnet. Eine Ladung solchen Kopfkohles erzielt deshalb auch immer einen beträchtlich höheren Preis als eine Ladung der Kohlsorten mit flachem Kopf, wie sie hierzulande noch immer vorherrschen. Um eine gute Ernte der zuerst genannten Kopfkohlsorte zu erzielen, muß man schon sehr frühzeitig anfangen, die jungen Kohlpflänzchen des Samenbeet. Auch ist zu bedenken, daß die Kohlsorten mit rundem Kopfe einen reicheren und größeren Ertrag verlangen als die mit flachem Kopfe.

Wittenberg. — Sie Märkte der Stadt New York liefern durchschnittlich wöchentlich 500 Pfund Pferdefleisch; es heißt aber, daß damit der Nachfrage bei weitem nicht genügt werden kann, jedoch fehlt es bis jetzt an einem größeren Angebot. Das Schlachten von Pferden und das Verkaufen von Pferdefleisch ist nämlich nur gegen besonderen Erlaubnißschein (Permit) gestattet.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. S. — Wenn Sie Ihr Geld zu erlangen wünschen, müssen Sie den Mann verklagen und nach Erlangung des Zahlungsurtheils seinen Lohn mit Beschlag belegen. Sie brauchen einen Anwalt.

C. K. — Ein Zahlungsurtheil kann jeder Zeit innerhalb zwanzig Jahren erneuert werden. Neue Beute müssten Sie in dem anderen Staate verklagen, ehe Sie darüber Eigentum erlangen können. Wenn sie wissen, wo Ihr Eigentum liegt, so könnten sie es mit Beschlag belegen lassen. Ob das hier erlangte Zahlungsurtheil in jenem Staate nach elf Jahren einsetzbar werden kann, hängt von den Gesetzen jenes Staates ab, mit denen ich nicht vertraut bin.

L. B. — Sie könnten die Angelegenheit nach Ihrem Wunsch testamentarisch ordnen, bedürfen dazu aber der Dienste eines guten Anwalts, soll es richtig geschehen.

E. F. C. — Ich glaube nicht, daß einem feindlichen Ausländer, der das „erste Papier" erwirkt hat, von den Ver. Staaten ein Patent ausgestellt wird, doch forschen Sie deshalb einmal mit einem Patentanwalt.

E. K. — Irrthum der Gattin ist kein Scheidungsgrund.

Alter Leser der „Abendpost". — Der „Kontrakter" kann Sie nicht zwingen, mehr als den vereinbarten Preis zu bezahlen, hat er aber seine Subkontraktoren und Materiallieferanten nicht bezahlt, mögen diese Sie zwingen, sie zu bezahlen.

M. W. — Sie können eine Wiedererlangungsklage gegen Ihre Gattin anstrengen, wenn Sie nach Rücksprache mit einem Anwalt das für sind halten. Nach zwei Jahren können Sie wegen Verlassens eine Scheidung erwirken, falls Sie nichts getan haben, was Ihre Gattin berechtigt hat, Sie zu verlassen.

A. M. F. — Wenn Ihr Lehrlingsvertrag schriftlich ist, ist er giltig, und der Hausbesitzer kann Sie für das ganze Jahr verantwortlich halten.

— Eingegangen. — „Hätte ich doch meiner Frau zum Geburtstag nicht die teure Pelzjacke geschenkt!" — „Gefällt sie ihr nicht?" — „O doch; aber sie kann's nicht abwarten, bis der Winter kommt . . . jetzt soll ich absolut mit ihr eine Nordlandreise machen!"

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Damenbluse.

Diese Bluse ist mit hohem, militärischem Kragen und russischem Seitenverschluß versehen. Wie man auch statt des hohen Kragens einen offenen Halsausschnitt wählen kann, so stehen gleichermaßen für die Aermel zwei Muster zur Verfügung.

einfache oder weite, in Manschetten zusammengefaßte. Auf der rechten Seite findet man eine eingeschnittene Tasche.

Für Größe 36 gebraucht man 2¼ Yards 36 Zoll breites Material mit 3¾ Yards Litze.

Schnittmuster Nr. 8577. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

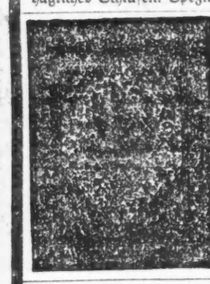
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Fish's Thanksgiving Specials

Dieses berühmte „Kroehler" Kodav Suite

Dieses Kodav Suite tut mehr als nur Euer Heim während der Feiertage behaglich zu machen — es verleiht Euch sozusagen ein Extrazimmer für Besucher. Dieses Suite, wie abgebildet, ist unser bester Wert. Es besteht aus Stuhl, Schaukelstuhl und Kroehler Kodav. Echtes Eichen, hübsche Goldeichenpolitur; Imitationleder-Polsterung. Das Kodav ist durch eine einfache Bewegung zu öffnen und zu schließen; separates Stahl-Bettgestell gibt behagliches Schlafen. Speziell für Danksagungstag: drei Stücke zu dem niedrigen Preis von **56.85**



9x12 nathlose Wilton Velvet

Diese Rugs sind sehr schön und fest gewoben aus ausgewählten Garn, mit schwerer Rückseite, sie werden einen guten Dienst für Jahre leisten. Harmonische Farben. Eure Auswahl von vielen attraktiven Mustern. Speziell für Danksagung nur **$24.95**

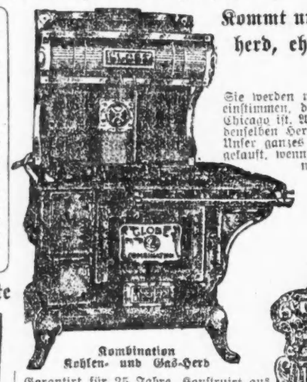
Hoosier Küchen-Cabinet erspart Schritte

Ihre Frau wird einen wirkl. Danksagungstag dieses Jahr haben, wenn der Hoosier ihr die Arbeit erleichtert u. ihr manchen Schritt spart. Sie wünscht schon lange einen. Der Hoosier ist eine Pantry, Cupboard u. Küchentisch zugleich. — Tretet dem Hoosier Club bei — nur $1 Baar und $1 die Woche, alle verschied. Größen und Stile. Preise rangiren von

$22.75 bis **45.25**

Kommt und seht diesen Kochherd, ehe Ihr anderswo kauft.

Sie werden mit unserer Aussage übereinstimmen, daß es der beste Wert in Chicago ist. Andere Läden verlangen für denselben Herd von $10 bis $15 mehr. Unser ganzes Lager wurde letztes Jahr gekauft, wenn die Preise ungefähr 25% niedriger waren.



Kombination Kohlen- und Gas-Herd

Garantirt für 25 Jahre. Konstruirt aus elektrisch zusammengeschweißtem Ingot Eisen (99.94% rein). Jede Fuge ist gas-, wasser- u. feuerdicht. Brennt Kohle od. Gas. 4 Deckel für Kohlen und 4 für Gas, Ofen-Thermometer, Duplex Rost; 18x30 Backofen Key Plate Lifter, vernickeltes Hardbuch Nack. etc. — Speziell für Danksagung zu **$49**

Mit hohem Closet, wie Abbildg., 57.50

Berühmter „Our Home" Base Brenner

Ein wissenschaftlich konstruirter Base Brenner zu einem bemerkenswert niedrigen Preis, ein starker Heizofen u. ein großer Brennstoffsparer, große Feuer Box, Patent Duplex Rost, Gas verzehrende Flues, luftdichte Türen etc., Speziell, Danksagungs-Wert zu ... **$34.75**

Liberale Ermäßigung für Euren alten Guß-Herd

Unsere Ofen sind zu den letztjährigen Preisen markirt

Colonial Bettzimmer-Möbel

Der vorherrschende Stil. Die 2 Stücke hier zeigen die Colonial Einfachheit u. Schönheit. Von Experten hergestellt aus echtem viertelgesägtem Eichenholz, in reicher goldfarbiger Politur.

Der Chiffonier hat 4 volle Länge Schubladen und 2 kleinere Top Schubladen — Top mißt 34x20 Zoll, Hat 20x16 Zoll franz. geschift. Spiegel. Spezieller Danksagungs-Preis **$22.50**

Der Dresser hat 2 volle Länge Schubladen u. 2 kleine Top Schubladen, der französ. geschliff. Spiegel mißt 28x22 Zoll. Dresser ist 41 Zoll breit und 21 Zoll tief. Der spezielle Preis für den Danksagungstag beträgt **$24.75**

Extra Stühle zu einem speziellen Preise

Set von 4 solid Eichenholz Eßzimmer-Stühlen, nur

$7.98

Hochfeine Werte. Die Stühle haben hohe, geschmackvoll geformte Rücklehne u. volle Box Sitze, aus ausgewählten massivem Eichen, reicher Golden Finish. Gepolsterte Sitze in echtem spanischem Leder. Set von vier — als Danksagungs-Spezialität nur

$7.98

Liberaler Kredit, wenn gewünscht.

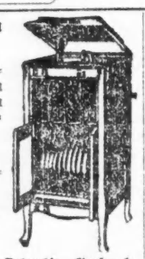
Wir verlangen keine Zinsen an Columbia Grafonolas

Kauft Eure Columbia Grafonola hier — keine Zinsen an den Zahlungen. Die meisten Händler berechnen 6 Prozent Zinsen. Wir gewähren gerne Kredit, und berechnen nichts extra.

Vollständige Auswahl von Columbia Grafonolas und Records

Wählt Eure Maschine u. Records aus — zahlt nur einen kleinen Betrag an. Rest in kleinen monatl. Zahlungen. Hier ist ein Columbia Grafonola für jeden Geschmack u. Börse.

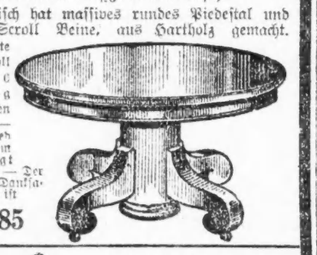
Columbia Grafonola, Nr. 15. Preis, $18.



Columbia Grafonola, Preis $85.

Colonial Eßzimmer-Tisch

Der Tisch hat massives rundes Piedestal und schwere Scroll Beine, aus Hartholz gemacht. Tischplatte mißt 48 Zoll und kann 6 Fuß lang ausgezogen werden — schön finished in imitirtem viertelgesägt Eichenholz. — Der spezielle Danksagungspreis ist



$17.85

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654–656 W. North Ave.
N.-O.-Ecke von Orchard Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle hat die Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß für heute wie folgt festgesetzt

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.65–7.76	$0.07¾–0.08¼
Weiß. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—		
Hochbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.65–2.84	$2.80–3.09
¼ Faß, do.	1.35–1.45	1.43–1.58
5 Pfund, do.	0.30¾–0.32¼	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack	0.27¼–0.30	0.30–0.55
Whole Wheat-Mehl, rein—		
5 Pfund Sack	0.29 –0.30	0.32–0.35
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
¼ Faß, Baumwollsack	$1.27–1.32	$1.35–1.45
Rein weiß oder Patent,		
¼ Faß, Baumwollsack	1.20–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein),		
¼ Faß, Baumwollsack	1.12½–1.22	1.20–1.33
Böhmische Art (gemischt),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent,		
5 Pfd. Baumwollsack	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein),		
5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.29¾	0.29–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.75	0.05¾–0.06¼
Gelb	5.25–5.75	0.05¾–0.06¼
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$8.75–10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.50– 9.00	10½—13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	45—47c	46—52c
do., in Schachteln	40—48c	47—53c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Eier—		
Absolut frisch gepflückt:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	52—54c	53—56c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	45—47c	46—52c
Kühlspeicher, geprüft:		
Extra, 23 Unz., Dtzd.	35½–37½c	36¼–42½c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	33½–35½c	34½–40½c
Eier in Pappschachteln 1½ Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	15¾—16¾	16—21
Mittlere Sorte	14¾—15¾	16½—18¾
Verkaufpl. ohne Zucker	11½—12½	12—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾—11¾c	13—15c
90—100 Stück	9¼—10c	11—11c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20½c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
		per 15 Pfd.
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.90–2.20	0.34–0.40
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 31 –32c	per Pfund 33 –37c
15 bis 16 Pfund	29½–30½c	31½–35½c
Speck—		
Beste Sorten	42—44c	45—50c
Mittlere Sorten	37—38c	40—44c
Schmalz, (deftes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	30—31c	33—39c
Beim Pfund	29—30c	32—37½c
Standard, rein—		
Beim Pfund	28—29c	31—36c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	22—25c	24½—31c
Turkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft — frisch	35—36c	36—41c
Trocken ger., Kühlspeicher	33—34c	34—39c
Hühner—		
Junghühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	23—26c	25—31c
2½—4 Pfd. Kühlspeicher	21—23c	23—28c
4½—5 Pfd., frisch	24—25c	26—30c
4½—5 5 Pfd., Kühlspeicher	21—22c	23—27c
Hähne—		
Frisch	18—19c	20—24c

Deutsches Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Morgen „Flotte Weiber", Posse mit Gesang von L. Treptow und F. Roth.

Morgen Abend wird die leichtgeschürzte Muse wieder die Flatterminen ihrer Komik im Bush Temple Theater springen lassen, wenn die von Leo Treptow verfaßte und von Frank Roth in Musik gesetzte Posse „Flotte Weiber" über die Bühne geht. Die Zuschauer werden ein ausgelassen fröhliches Stück zu sehen bekommen, in dem eine komische Situation der anderen folgt und ein Witz den anderen jagt. Die Posse ist mit einer äußerst melodiösen Musik ausgestattet. Soli, reizende Duette und Chorgesänge wechseln in angenehmer Reihenfolge ab. Besonders zu erwähnen sind das von den Herren Zoder und Kleemann vorzutragende Duett „Ja, so zwei Brüder, flott und bieder", die von Angela Crone zu singende spanische Romanze „Laß den Ebro wieder rauschen" und das von vier Chordamen zum Vortrag gelangende allerliebste Quartett „Wir sind die glitzernden, blitzenden Sternelein." Durch flotte Walzer und Ensembletänze wird in das Gesammtbild noch besonderes Leben gebracht. Das ganze Personal wird zur Aufführung herangezogen und auch das Orchester verstärkt werden.

Die Posse wird am Sonntag Abend wiederholt werden; am Sonntag Nachmittag gelangt das zwerchfellerschütternde und vom Publikum und Kritik äußerst beifällig aufgenommene Lustspiel aus der Biedermeierzeit „Was werden die Leute sagen?" zum letzten Mal zur Aufführung.

Die Direktion des Bush Temple Theaters gibt hiermit bekannt, daß sie die literarischen Abende in Zukunft, statt an Donnerstagen, an Dienstagen geben wird. Sie weist ferner mit Nachdruck darauf hin, daß sie von jetzt an für die an diesen Abenden gebotenen Vorstellungen die gewöhnlichen Eintrittspreise berechnen wird. Der am nächsten Dienstag abzuhaltende dritte literarische Abend verspricht ein sehr interessanter zu werden; auf dem Programm steht Sudermanns vieraktiges Schauspiel „Das Blumenboot", das auf allen größeren Bühnen Deutschlands unzählige Aufführungen erlebte und in Literatenkreisen hitzige Debatten hervorrief.

Karte für Joh. Rollinger.

Der in Skobelev, im asiatischen Rußland, Kriegsgefangene Josef Beck hat an die „Abendpost" eine für seinen Schwager Johann Rollinger, dessen Adresse ihm unbekannt ist, bestimmte Postkarte geschickt, die Rollinger in der Redaktion abholen kann.

Leset die „Sonntagpost"

Koop's 5% Tickets

KOOP'S

EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

mit jedem Einkauf

Eine spezielle Partie von Kinder-Mänteln

Es sind gerade 50 Mäntel in dieser Partie u. wegen des anhaltend warmen Wetters beabsichtigen wir, sie schnell zu verkaufen. Sie kommen in Größen von 2 bis 6 Jahren und sind reizend mit weißem Pelz am Kragen und Stulpen besetzt und haben Quilted Futter. Zwei Fassons mit vollem und ohne Gürtel. Regl 7.50, herabgesetzt auf

$4.95

Neue Knaben-Kleider für den Danksagungstag

Spezielle Werte

Blaue Serge-Anzüge—

Besonders für den Danksagungstag werden diese Anzüge für Knaben offerirt; sie sind gemacht aus bester Qualität Serge, entweder in russischen oder Norfolk-Moden; gut geschneidert, in Moden, die passen. Alles sind ungewöhnliche Bargains, denn dieselben repräsentiren unsere regulären $8.50 Anzüge, zu nur **$5.95**

Wolle gemischte Anzüge—

Die schönsten Muster der Saison sind einbegriffen in dieser vorzüglichen Partie von Knaben-Anzügen. Diese Anzüge sind aus einer Wollemischung von feiner Qualität gemacht, und sie sind entweder in russischer oder Norfolk-Mode erhältlich. Unser gewöhnlicher Preis für diese Anzüge ist $7.50, morgen nur **$4.95**

Mackinaws—

Sehr speziell! — Wir haben ein zu großes Lager von diesen populären Winter-Kleidungsstücken vorrätig, und wir wünschen dasselbe sofort zu verringern. Alle sind in hübschen schottischen Plaid-Entwürfen vorhanden, mit großen Shawl-Kragen, drei breiten Patch-Taschen, mit knöpfebesetzten Flaps und knöpfebesetzten Manschetten. Alle Nähte sind eingefaßt und gesteppt. Der reguläre Verkaufspreis dieser Coats ist $6.50. Um damit zu räumen für **$3.95**

Spezialitäten in Strumpfwaaren

Weiße oder waschechte schwarze Strümpfe für Damen, die ein wenig fehlerhafter Ausschuß des regulären 35c Artikels sind, werden in allen Größen offerirt, mit doppelten Garter Tops, zu nur

19c

Wollene Damenstrümpfe, nur in waschechtem Schwarz, mit grauen Ferfen und Zehen, mit schweren gerippten Garter Tops; ein wirklicher 50c Wert, speziell, zu

35c

Schwere wollene Shaker-Socken für Männer, blaugemischt, mit weißen Ferfen und Zehen; extra schwer; vorzüglich geeignet bei kaltem Wetter; 35c Werte; speziell,

25c

Feine gerippte Cashmere-Socken für Männer, in Grau, mit weißen Ferfen und Zehen, werden zum speziellen Preis für den morgigen Verkauf offerirt. Dies sind reguläre 50c Socken; speziell zu

39c

Schwere gerippte, waschechte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, in Größen von 6½ bis 9½; alle perfekt; werden gewöhnlich zu 25c verkauft; speziell, das Paar,

15c

Neue Mäntel für Damen und Mädchen

Neue Mäntel für Damen, aus reinwollenen Velours, in Burgundy, braun, grün und schwarz, mit breiten Bands aus schwarzem Sammet an dem Sturmkragen und an den Taschen werden morgen zu einem speziellen Preis offerirt. Diese Mäntel sind mit vollständigen Gürteln, mit hübscher Schnalle, versehen, und sind durchweg mit Satin-Serge gefüttert. Es sind $25.00 Werte, zu

$16.95

Neue Moden in Mänteln für Misses werden offerirt aus schwerem wollenem Mantelzeug, in grauen oder braunen Mischungen, mit grünem Sammetbesatz an Sturmkragen und an den Taschen. Diese Mäntel sind durchweg gut gefüttert mit schwarzem Venetian Cloth, und werden sich als sehr zufriedenstellend während der kommenden kalten Monate erweisen. Sind sämmtlich unsere regulären $10 Mäntel. Morgen kosten sie, so lange sie vorhalten,

$6.95

Neues Unterzeug

Weiße feine gerippte Union-Suits f. Damen — in zwei Moden — mit „Dutch" Hals und Ellbogen-Aermeln und mit niedrigem Hals und ohne Aermel, gut gefließt. Alle Größen — $1.00 Werte für nur

79c

Weiße gerippte fließgefütterte Beinkleider f. Damen. Hemden mit V Hals und Ellbogen-Aermeln und knöchellange Beinkleider. Alle in Extra-Größen zu haben. 75c Werte für nur

59c

Graue wollene knöchellange Männer-Hosen und -Hemden mit langen Aermeln — offerirt in allen Größen. Dies ist ein außerordentlich schweres Kleidungsstück und wird gewöhnlich zu 1.75 verkauft. Speziell morgen für nur

$1.25

Extra schwere lohfarbige fließgefütterte Männer-Hemden mit langen Aermeln. Zu haben in allen Größen. Offerirt als ein Spezial-Bargain in unserem Unterzeug-Department. 75c Werte zu

49c

Gerippte Union-Suits für Kinder — in Cream — zu haben in den Größen von 2 bis 12 Jahren, schwer fließgefüttert, mit langen Aermeln und knöchellang. Ganz speziell markirt entsprechend der Größe. Stück für nur

33c bis **45c**

Neue Männer-Trachten für Danksagung

Speziell markirt

Speziell offerirt für den Danksagungstag-Gebrauch wird eine vorzügliche Partie von großen, Flowing End Four-in-Hands für Männer; aus reinen Seidestoffen gemacht, in anziehenden persischen und gestreiften Entwürfen. Dies sind alles große, voll zugeschnittene Halstrachten, die gemacht wurden, um für 50c verkauft zu werden; ein spezieller Einkauf ermöglicht es uns, dieselben zu offeriren zu nur

35c

Andere zu 50c, $1, $1.50 und $2.00

Wir haben soeben eine neue Partie von Fibre-Seide- und reinseidenen Hemden für Männer aufgemacht. Die Muster bestehen aus wundervoll hübschen Farben in den neuesten Herbst-Schattirungen, enthaltend schwere Satin-Streifen, die eingewebt sind, und deren Farbe nicht verschießt. Alle Größen sind einbegriffen. Preise:

Fibre-Seide, $3.00

Reine Seide, $5.00

Ein wundervolles Sortiment von Dreß-Hemden für Männer, mit gestärkten Manschetten, wird offerirt; aus vorzüglichen 100×100 Percales gemacht, in Mustern, die Ihr anderswo nicht vorfinden werdet. Jedes Hemd wird in jeder Hinsicht vollständig garantirt; ein neues wird verabfolgt, wenn es verschießt oder wenn es nicht in jeder Weise vollständig perfekt ist. Größen 14 bis 17; speziell markirt zu

$1.50

Schuhzeug für Danksagung. Neue Moden

Hohe Schuhe für Damen

Damenschuhe, hergestellt in Havanabraun und Kalbleder, hohe Schnürschuhe, Louis Absätze — sehr modern — speziell für diesen Verkauf markirt, zu

$8.50

Muster-Schuhe für Damen

118 Paar von Musterschuhen für Damen, aus braunem, grauem und schwarzem Kid gemacht; Leder und Cloth Tops, ebenfalls Patentleder; meistens hohe Schnürstiefel. Wurden gemacht, um für $5.00 verkauft zu werden. So lange sie vorhalten. Versäumt diese Gelegenheit nicht, wenn Ihr einen kleinen Schuh tragt; nur Größen bis 4,

$1.85

Schuhe für Kinder

Hochgeschnittene Schuhe für Misses und Kinder. Schnür- und Knöpfschuhe; Gunmetal- und Patentleder-Sorten; einige sind mit Cuffs versehen. Garantirt solides Leder:

Größen bis 11, Größen bis 2,

$3.00 **$3.50**

Prima Fleisch

Nr. 1 Pork Loins — Pfund zu **28½c**

Frischer Schinken — Pfund zu **28c**

Bester gerollter Rib Roast, Pfund **24½c**

Allerbestes Pot Roast Beef Pfund **14½c**

Spring Chicken, das Pfund zu **25½c**

Spring Ducks, das Pfund zu **26c**

Geschlachtete Gänse, das Pfund zu **25½c**

Frisch geschlachtete Turkeys, Pfund **35c**

Swifts Premium Schinken, **29½c**

Calli Schinken, **24½c**

Geräucherte Butts, Pfund zu **34c**

Bester granulirter Zucker, 4 Pfund 33c

Allerbeste Creamery Butter; das Pfund **50c**

Extra fancy Brickkäse; Pfd. für **33c**

New Century Mehl — ¼ Bbl.-Sack für nur **$1.45**

Beste Polnische und Frankfurter Wurst; Pfd. **17½c**

Extra fancy San Salvador Kaffee; das Pfund für nur **25c**

Pearl Brand junge Junierbsen — die Büchse für nur **12c**

Swastika blutroter Lachs in hohen Büchsen — die Büchse für **23c**

Argo-Stärke — das Packet für nur **5c**
(Nicht an Kinder verkauft.)

Gilroy Pfirsiche — die Büchse für **15c**

Stork Brand fancy rosa Lachs — die Büchse für nur **15c**

Elsise Bartlett Birnen — große Büchse zu **15c**

Golden Rod Chili Sauce — große Flasche für nur **16c**

Old Dutch Corn — die Büchse für **12c**

Echo Sugar Corn, wert 20c die Büchse — in diesem Verkauf **15c**

Red Letter Pfirsiche — in großen Büchsen, die Büchse 35c wert — in diesem Verkauf die Büchse für nur **25c**

Ceylon Tee — vorzügliche Qualität — die Büchse für nur **50c**

Extra fancy Peaberry Kaffee — das Pfund für nur **23c**

Cakes und Candies

Pretzeln, per Pfund zu **12c**

Animal Cookies, per Pfund zu **16c**

Ideal Crackers, — per Packet zu **5½c**

Ideal Oblerettes, per Packet **5½c**

Ribbon gemischter Candy, — per Pfund **19c**

Iced Jumbles, per Pfund, zu **18c**

Weine und Liköre

Monogram Rye Whiskey, volle Quart Flasche, **$1.55**

¼ Gall. Krug, 2.98.

Kognak Flavor Brandy, große Flasche **$1.35**

Romona Portwein — volle Quartflasche **39c**

Old Kentucky Whiskey, ½ Gall. Krug, zu **$2.90**

Virginia Dare Wein — große Flasche zu **55c**

Berliner Style Kümmel, volle Quart Flasche zu **$1.45**

THE RELIABLE STORE

Personal-Nachrichten.

— Das seltene Fest der goldenen Hochzeit beging das Ehepaar Fr. Schnelke u. Bertha, geb. Krebler. Umgeben von Kindern, Kindeskindern und Urenkeln nebst Trauzeugen und Verwandten, 30 an der Zahl, schritt das Jubelpaar während des Gottesdienstes vor den Altar der Ev. Immanuelskirche, 70. Str. und Michigan Ave. Der Chor der Gemeinde intonirte ein Lied. Der Pastor der Gemeinde hielt darauf eine Ansprache und segnete das Jubelpaar ein. Im trauten Heime, 5512 Marhland Ave. wurde dann die Feier fortgesetzt. Der „Heine Männerchor", dem einer der Söhne des Jubelpaars angehört, kiefete die Tafelmusik. Unter Gesängen und Reden vergingen nur zu schnell die Stunden. Herr und Frau Schnelke wurden am 15. November 1867 zu Plaie, Pommern, getraut, kamen 1881 mit der Familie nach Amerika und erfreuen sich heute noch einer seltenen Rüstigkeit.

Illinois Turnbezirk.

Geistig-Gemütliche am kommenden Mittwoch in der Nordseite Turnhalle.

Der Illinois Turnbezirk hält am kommenden Mittwoch Abend bei der Chicago Turngemeinde, in der Nordseite Turnhalle, eine geistig-gemütliche Versammlung bei freiem Zutritt für Jedermann ab. Nach der Eröffnung der Versammlung seitens des Vorsitzers, Herrn John G. Blessing, wird der Männerchor der Turngemeinde ein Lied singen, worauf Richter John Stelk, Vorsitzer des Gerichts für häusliche Wirren, einen Vortrag über die Verhütung der Verwahrlosung von Kindern halten wird. Zithervorträge von Herrn Steinbach, Klavierspiel der Turner W. Bernhardt und Fred Freeger und Gesänge bilden den übrigen Teil des Programms.

Chicagoer Kapelle.

Association will $50,000 sammeln. — Weil wird Generaldirektor.

Die Chicago Band Association hielt gestern ihre siebente Jahresversammlung ab und beschloß, daß die 1200 Mitglieder versuchen sollen, innerhalb einer Woche $50,000 für die Zwecke der Kapelle zu sammeln. Der Kapellmeister William Weil wurde der Titel Generaldirektor verliehen. Im Frühjahr wird die Kapelle die Rekrutenlager in Rockford, Ill., Des Moines, Ja., Topeka, Kan., San Antonio, Texas, Little Rock, Ark., Louisville, Ky., Chillicothe, O., und Battle Creek, Mich., besuchen. Zu Beamten für das Jahr wurden gewählt: Frank E. Scott, Präsident; Alfred Decker, Paul Schulze und Howard H. Groß, Vizepräsidenten; Ralph Esau, Sekretär, und Edmund D. Hulbert, Schatzmeister.

* In ihrer Wohnung im Hause 1337 Taylor Straße erhängte sich gestern Frau Annie Lutsker. Die Leiche der Lebensmüden, die seit längerer Zeit kränklich war, wurde von dem Gatten bei seiner Heimkehr von der Arbeit entdeckt.

Aus Vereinskreisen.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat öffentliche Versammlungen in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ab. Der Verein und ein tatkräftiges Komite rüsten sich zu dem großen Fest, welches am Samstag, dem 26. Januar, in der „Alt-Heidelberg"-, früher Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., abgehalten werden soll. Urgemütliche Stunden werden Besuchern in Aussicht gestellt. Neue Mitglieder werden an dem Abend eingeführt werden.

Gefahrdrohender Brand.

Ein im vierten Stockwerk des ausschließlich von dem Kleiderhändler George Bernards benutzten Hauses 35 Süd State Straße gegen elf Uhr gestern Abend zum Ausbruch gekommenes Feuer verursachte große Aufregung und drohte auf das nur durch eine Gasse getrennte De Jonghe Hotel, Nr. 12—14 Ost Monroe Straße, überzuspringen. Nach etwa einstündiger angestrengter Arbeit gelang es aber der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Der angerichtete Schaden wird auf $11,000 geschätzt; über die Entstehungsursache konnte bisher noch nichts ermittelt werden.

— Das Erwachen nach der Kirchweih. — „Wann i net gewiß wüßt, daß i's bin, na moanat i, i bins net!"

Chicagoer Große Oper.

Mme. Melba verabschiedet sich in ihrer Paraderolle, der „Mimi".

Als „Mimi" in Puccinis „La Bohème" verabschiedete sich gestern Abend im Auditorium Mme. Melba für die Saison. Diese Rolle scheint sie von allen anderen am liebsten zu singen. Schon vor vielen Jahren war sie auf die „Mimi" so erpicht und so eifersüchtig, daß keine Andere sie zu singen bekam, und daß man gelegentlich eines Unfalls, der sie am Auftreten verhinderte, hat eine andere Oper ansetzen mußte, obgleich eine Vertreterin für die „Mimi" im Ensemble war.

Mme. Melbas Stimme hat natürlich der Zeit, oder besser gesagt ihrer langjährigen Bühnenkarriere, den Tribut gezahlt; doch abgesehen davon kann sie uns doch noch mit ihrer „Mimi" einen Kunstgenuß bereiten. Die Stimme ist sogar gesättigter in der mittleren und tiefen Lage, was der „Mimi" sehr zugute kommt. Die sonst so kalte Sängerin weiß in der großen Liebesszene, wo beide sich schweren Herzens trennen, warme Herzenstöne zu finden. Sie hielt die Zuhörer in Bann, und reiche Hervorrufe lohnten ihre Leistung. Immer und immer wieder wurde sie vor die Rampe gerufen, und diese Anerkennung von Seiten des Publikums schien die Künstlerin gerührt zu haben.

Frl. Sharlow sah als „Musette" niedlich und hübsch aus und bemühte sich, lebhaft und kokett zu sein. In den hochliegenden Phrasen der Partie war sie sehr zufriedenstellend. Den Walzer sollte sie aber unbedingt mit einem rascheren Tempo beleben, auch die von Puccini vorgeschriebenen Vorschläge, die hier sehr notwendig sind, sollte sie beachten.

Herr Crimi wird immer dankbare Landsleute finden, die ihm nach seinen Arien geräuschvoll Beifall spenden und auf die Handlung oder die Musik keine Rücksicht nehmen. Es genügt schon, daß Herr Crimi einen hohen Ton versucht, und die Klatscherei bricht los.

Herr Rimini ist ein interessanter Künstler, und selbstverständlich war er ein hervorragender „Marcello."

Herr Fornari war neu als „Chaunard" und paßte sich dem Bohèmequartett gut an.

Herr Huberdeau, der sonst für sein Liedchen im letzten Akt eine Wiederholung erzwang, konnte diesmal das Publikum nicht zu einem genügend starken Applaus veranlassen. Dieser brave Künstler scheint nicht gut disponirt zu sein.

Herr Sturani ist uns als guter Bohèmedirigent bekannt; er kennt die Partitur genau und leitet das Orchester demgemäß.

Adolf Muehlmann.

* * *

Heute Abend findet keine Vorstellung statt. Für morgen Nachmittag ist „Faust", besetzt mit Anna Fitzin und den Herren Muratore, Baklanoff und Maguenat, angesetzt, während in der Volksvorstellung am Abend „Carmen" in Szene geht.

Leset die „Sonntagpost"

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephone: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post führt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Nichts gelernt und nichts vergessen.

Admiral von Tirpitz, sozusagen, der „Vater" des rücksichtslosen Tauchbootkrieges gegen die Handelsschiffahrt, hat, einer Depesche aus Amsterdam zufolge, dieser Tage in einer Versammlung der neuen Vaterlandspartei u. a. erklärt, „der Eintritt Amerikas in den Krieg ist nachteilig für uns in sittlicher und manch anderer Hinsicht. Wir hätten mit der Tatsache rechnen sollen, daß die amerikanischen Trust-Magnaten unsre Niederlage wünschen mußten. Ich bedaure, daß wir nicht fest blieben angesichts der Drohungen des Präsidenten Wilson. Hätten wir das getan, dann würden die Dinge sich wahrscheinlich ganz anders gestaltet haben, aber jetzt müssen wir sie nehmen, wie sie sind. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß vom militärischen Standpunkte aus Amerikas Eintritt in den Krieg von sehr geringer Bedeutung ist für uns, weil die Schiffslast- (Tonnage) Frage entscheidend ist."

Der erste Satz zeigt eine Erkenntniß der Wahrheit, die augenblicklich im Leser die Hoffnung auf weise Nutzanwendung, wenn nicht ein Insichgehen und Sichbessern aufsteigen läßt. Das Folgende zerstört diese Hoffnung im Keim, soweit Admiral von Tirpitz in Betracht kommt, und läßt erkennen, daß er von der Art der Bourbonen ist, die nichts lernen und nichts vergessen können.

Admiral von Tirpitz hat bewiesen, daß er ein großer Organisator und ganz hervorragend tüchtiger, glänzender Seemann ist. Die deutsche Kriegsflotte und ihre ruhmreiche Kriegsgeschichte erstellen den Beweis. Er hat aber auch bewiesen, daß er ein sehr schlechter Menschenkenner und von der Völkerpsychologie kaum einen Schimmer hat. Das beweisen sein Eintreten für den rücksichtslosen Tauchbootkrieg, sein Bestehen auf demselben und die eben wiedergegebenen Sätze seiner Rede vor der Vaterlandspartei in Dresden.

Admiral von Tirpitz ist ein Gewaltmensch, ein Vertreter, Verkünder und Durchführer der Lehre: „Macht geht vor Recht", und als solcher eine glänzende Figur. Als Staatsmann ist er „gar nicht da", sozusagen. Denn ihm fehlt jegliches Verständniß für das Denken und Fühlen der Völker, nicht nur der feindlichen und neutralen, sondern auch des deutschen, der breiten Masse nach. Er fühlt sich nur als Offizier und Vertreter der Regierung, wenngleich er zur Zeit „a. D." ist. Wenn er sagt, „der Eintritt Amerikas in den Krieg ist nachteilig für uns", so versteht er unter uns, die Regierung, bezw. die herrschenden Klassen — die Elemente, die heute noch, wie vor sechzig Jahren, meinen, „unser König absolut, wenn er unsern Willen tut", und danach handeln, wenn sie es auch nicht laut verkünden.

Wenn er zugibt, daß Amerikas Eintritt in den Krieg die von ihm vertretene Sache („uns") in sittlicher Hinsicht geschädigt hat, so meint er damit, er habe die Moral des deutschen Volkes geschädigt insofern als der Eintritt dieses neuen starken Gegners des deutschen Volkes Siegeshoffnung schwächen, die Hoffnung auf einen baldigen Frieden zerstören und an ihre Stelle die Ueberzeugung setzen mußte, daß bestenfalls vom deutschen Volke noch weitere ungeheure Opfer gebracht werden müssen — eine Aussicht, die unter den obwaltenden Umständen geeignet ist, auch das stärkste und entschlossenste Volk einigermaßen schwankend zu machen. Er wird dabei nicht gedacht haben, daß der Eintritt des demokratischen Amerika und die Verkündung dessen demokratischer Kriegsziele in den deutschen Massen den Gedanken und Wunsch weckte, durch Befriedigung dieser demokratischen Forderung den Krieg zu beenden und zugleich sich selbst, das deutsche Volk, zum eignen Herrn zu machen. Der Gedanke konnte ihm kaum kommen. Denn Herr von Tirpitz ist ehrlich. Er ist so überzeugt von der Notwendigkeit des Fortbestandes der gegenwärtigen deutschen Regierung und der Herrschaft seiner Klasse, wie von der Richtigkeit seiner Machttheorie und der Lehre: der Krieg muß so schrecklich wie nur möglich gestaltet und geführt werden, denn je schrecklicher der Krieg, desto schneller kommt der Friede.

Herr von Tirpitz und seine Gesinnungsgenossen haben kein Verständniß für das Seelenleben der Völker und der Masse des deutschen Volkes, noch für das anderer Völker und ihre Motive. Tirpitz glaubt noch immer, die amerikanischen Trust-Magnaten für Amerikas Eintritt in den Krieg verantwortlich machen zu müssen, während doch sie selbst mehr als irgend welche Andere dafür verantwortlich sind.

Herr von Tirpitz und Seinesgleichen sind ehrlich in ihrem Glauben an die Macht, aber sie überschätzen die Macht der Macht, weil sie die Menschen, die nicht von Geburt aus oder als Diener einer von „Gott" eingesetzten und nur „Gott" verantwortlichen Regierung, höhere Wesen sind — die gewöhnlichen Sterblichen also — unterschätzen. Sie irrten hinsichtlich der Wirksamkeit des Tauchbootkrieges, und irren in ihrem Glauben an die Allmacht militärischer Macht. Und es ist ein Glück für das deutsche Volk, wie auch für den Rest der zivilisirten Menschheit, daß es so ist, daß der militärischen Macht des Gottesgnadentums Grenzen gezogen sind. Denn Erfolg im Tirpitz'schen Sinne würde ein Unglück sein für die ganze Welt; für das deutsche Volk, das größte Unglück, das denkbar. Er würde den Krieg in Permanenz erklären, nur unterbrochen von Waffenstillstand-Perioden, in denen der Völker ganze Kraft der Rüstung für den Krieg gewidmet werden müßte. Er würde für das deutsche Volk im Besonderen noch Fortdauer des Untertanenzustandes, der politischen Unmündigkeit und Unfreiheit, bedeuten, bis — zur blutigen Revolution.

Der gerechte und für alle Völker ehrenvolle Friede, der dauernd ist und keinen wirtschaftlichen Krieg bringt, der Friede, den Präsident Wilson anstrebt, ist der einzige Friede, der dem deutschen Volke Segen bringen kann. — — —

Die preußische Wahlreform.

Der Berliner „Vorwärts", das Hauptorgan der deutschen Sozialdemokratie, deutete dieser Tage an, daß gewisse deutsche Kreise sich mit dem Gedanken an einen Aufschub der Reform des preußischen Landtagswahlrechts tragen. Wie weit diese Befürchtungen gerechtfertigt sind, läßt sich zur Zeit von hier aus schwer beurteilen. Es mag sein, daß es sich dabei nur um eine Abwehr konservativer Propaganda handelt. Denn daß die ostelbischen Junker alle Hebel springen lassen versteht sich von selbst. Für jene Klasse steht bei der beabsichtigten Veränderung des Wahlsystems die Beseitigung ihres bisherigen Einflusses auf die Regierung, der ein ausschließlicher gewesen ist, auf dem Spiel, und damit der Verlust sehr wertvoller Vorrechte, die ihren Angehörigen das Leben auf Kosten der übrigen Staatsbürger angenehm gemacht haben.

Da die höheren Beamten der preußischen Regierung sich zum ganz überwiegenden Teil aus den Junkerfamilien rekrutieren, so ist es mehr als wahrscheinlich, daß weite Kreise der Machtsphäre, die man schlechthin mit „Regierung" bezeichnet, dem Reformplan bis zum letzten Augenblicke entschiedene Opposition machen werden. Den Lauf der Geschichte werden aber auch sie nicht aufzuhalten vermögen. Das Schlimmste, was der Vorlage passiren kann, ist ihre Ablehnung im preußischen Landtage. Denn daß die Regierung, d. h. König und Minister, jetzt noch daran denken sollten, entgegen ihrem Versprechen mit der Vorlage zurückzuhalten, erscheint schwer glaublich. Der Sturm, der dann losbrechen würde, ließe sich wohl nicht mehr mit überredenden Worten beschwören.

Wird die Vorlage aber vom Landtage, in dem die Konservativen und ihre Mitläufer immer noch die Mehrheit haben, abgelehnt, dann bedürfte es nur der Auflösung des preußischen Parlaments, um die Junker die Macht des Volkes fühlen zu lassen. Selbst das vorsintflutliche preußische Dreiklassenwahlsystem würde den Konservativen dann nichts mehr helfen. Denn der größte Teil der einst von ihnen beeinflußten Wähler ist heute diesem Einflusse entrückt, weil sie fern von der heimischen Scholle im Feindeslande stehen und ihren politischen Horizont erweitert haben. Die unausbleibliche Niederlage wäre dann nur um so empfindlicher für die Junker. Ohne Kampf wird die Wahlreform allerdings nicht durchgeführt werden. Es wird zu großen Redeschlachten im Landtage kommen und die verschiedenen Anschauungen werden hart auf einander platzen. Den Sieg aber muß und wird früher oder später der demokratische Gedanke davontragen; und wenn das Geschick es gut mit dem preußischen Volke meint, so wird er im Parlament und nicht auf der Straße erfochten werden.

Des Negers Standpunkt.

Auf dem kürzlich in New York abgehaltenen „Southern Commercial Congreß" wurde zum ersten Mal seit dessem vieljährigen Bestehen einem Farbigen Gelegenheit gegeben, eine Ansprache zu halten. Als Vertreter der Neger des Südens erschien ein in Richmond, Va., ansässiger Anwalt, Giles B. Jackson, für dessen Mäßigung und Fähigkeit als Redner nicht nur die weißen Geschäftsleute Richmonds, sondern auch der Bundessenator Martin von Virginia sich verbürgt hatten. Jacksons Einladung war vornehmlich aus dem Wunsche hervorgegangen, die Ansichten der Farbigen betreffs des im Süden schwer empfundenen Fortzuges zahlreicher Neger nach den Nordstaaten zu hören, und in dieser Hinsicht scheint der farbige Anwalt allen Erwartungen gerecht geworden zu sein. Der nachstehende Auszug aus seiner Rede dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein.

„Ich komme aus einer Stadt und einem Staate des Südens", bemerkte der Redner einleitend, „wo die zwei dort ansässigen Rassen sehr wohl mit der zwischen ihnen bestehenden Scheidungslinie vertraut sind. Diese Linie ist scharf begrenzt hinsichtlich der gesellschaftlichen Gleichheit, auf welche der Neger jedoch keinen Anspruch erhebt. Der Neger ist ebenso stolz auf seine Rassenart wie irgend eine andere Rasse, und wünscht nicht sie einzubüßen. Bei Beendigung des Bürgerkrieges fanden sich 4,000,000 Neger im Besitz ihrer Freiheit. Dies war aber auch ihr einziger Besitz. Sie waren völlig mittellos, verfügten nicht einmal über die sechs Fuß Erde, auf die jedes menschliche Wesen Anspruch hat, und besaßen fast keinerlei Schulkenntnisse. Aber auch die Weißen befanden sich nicht in beneidenswerter Lage. Da hauptsächlich der Süden als Kriegsschauplatz gedient hatte, befand er sich in einem Zustand arger Verwüstung, und der Wert des Geldes der Konföderation und fast aller Bonds war vernichtet. Sklave und Herr begegneten sich auf gemeinsamer Grundlage und einigten sich betreffs des Wiederaufbaus. Als Folge dieses Uebereinkommens nahm der Süden bald einen mächtigen Aufschwung, und heute bildet er mit seinen gewaltigen Hilfsquellen ein unentbehrliches Bollwerk der Nation. Bei der Herbeiführung dieses erfreulichen Ergebnisses hat der Neger eine hervorragende Rolle gespielt, und sein Ausscheiden würde für den Süden eine Kalamität bedeuten, besonders zur gegenwärtigen kritischen Zeit. Während der Jahre 1861 bis 1865 waren die Neger die ausschließlichen Produzenten der für die südländischen Armeen benötigten Nahrungsmittel und des Futters für die Pferde. Seine Bedeutung in dieser Hinsicht ist heute unendlich größer, da wir nicht nur unsere eigene Bevölkerung und unsere Armeen, sondern auch die Bevölkerung fremder Länder mit Nahrungsmitteln versehen müssen. Gleichwohl besteht die Tatsache, daß Neger zu Hunderttausenden aus dem Süden nach nördlich belegenen Orten fortziehen, meistens weil ihnen von Arbeitsagenturen rosige Versprechungen gemacht werden. Eine derartige Auswanderung erscheint unnatürlich angesichts der Fortschritte, die der Neger im Süden gemacht hat. Nach dem Bundeszensus vom Jahre 1910 besaßen und bearbeiteten Farbige in 17 südlichen und südwestlichen Staaten 880,836 Farmen zum Werte von $1,083,658,551, ferner gehörte ihnen Schuleigentum zum Werte von $18,465,498, und der Wert ihres Kirchenbesitzes wurde im Jahre 1906 auf $41,643,129 beziffert. Auf dem am 26. August 1917 in Chattanooga abgehaltenen Konvent der „National Negro Business League" wurde die Zahl der Negern gehörenden Banken mit 56 angegeben, hiervon 1 in Chicago und 2 in Philadelphia, während die verbleibenden 53 im Süden zu finden sind. Das Kapital der Banken wurde nicht erwähnt. Im Süden existiren zahlreiche Versicherungsgesellschaften, die viele hunderttausende Dollars in Bundes-, Staats- und städtischen Bonds angelegt haben, und Land zu beträchtlichem Werte besitzen. Der Prozentsatz Ungeschulter ist im Zeitraum von 1880 bis 1910 von 70 Prozent auf 30 Prozent herabgegangen.

Eine von der „National Civic Improvement Association" veranstaltete gründliche Untersuchung hat festgestellt, daß seit Beginn des letztjährigen Fortzugs 800,000 Neger den Süden verlassen haben, meistens Arbeiter, und daß der Fortzug anhält. Hierdurch werden die kommerziellen Interessen des Südens schwer geschädigt. Aber auch der Fortschritt der in den Südstaaten ansässigen Neger wird in Frage gestellt, ihre Banken, Schulen, Kirchen, Versicherungsgesellschaften und sonstige Institutionen sehen ihr Bestehen bedroht. Die farbigen Geschäftsleute werden durch den Fortzug so vieler Kunden schwer betroffen. Die wohlwollend von Weißen vorgeschlagenen Mittel und Wege, der Negerauswanderung Einhalt zu gebieten, sollten die volle Unterstützung aller Farbigen finden, die nicht die Errungenschaften der Negerrasse während der letzten fünfzig Jahre verschwinden zu sehen wünschen."

Papierröhren für Leuchtgas sollen einem drei- oder viermal größeren inneren Druck wiederstehen als Blei. Papierröhren für Oel fand man als brauchbar, da sie durch künstliches Harz vor dem Oel geschützt waren. Papierröhren von nur 3-16 Zoll sind im Gebrauch. Für Wasserleitungen haben sie sich nicht bewährt, doch werden Versuche angestellt, um sie wasserdicht zu machen.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Laden offen Sonntag Vormittag und jeden Abend nächste Woche bis zum Danksagungstag.

Knaben-Anzüge

Spezial-Partie von kräftigen, dauerhaften Stoffen, eine Auswahl von Mustern; zwei Paar Kniehosen mit jedem Anzug.

Stern's Hüte zu $2 und $2.50

Kommet zu Stern und kaufet den besten Hut der Welt für Euer Geld.

Dies wird Euch glücklich machen

Anstatt unseres altgewohnten Geschenkes von einem Danksagungs-Turkey stellen wir Euch, vollständig frei, ein garantirtes Zertifikat zu — gut wie Gold. Die Bundesregierung hat uns aufgefordert, zu der Erhaltung der Nahrungsmittel beizutragen, und uns ersucht, in diesem Jahre keine Turkeys wegzugeben. Anstatt dessen geben wir daher dieses Zertifikat. Und bedenkt, daß Ihr außerdem noch $3 bis $6 spart. Ihr hattet niemals vorher eine solche Gelegenheit wie diese. Seht diese Ueberzieher-Preise an!

$15 $18 $20

Kauft Euren Anzug oder Ueberzieher bei Stern's

Tadellose Anzüge und flotte, gut passende Ueberzieher von der echt Chesterfield'schen Eleganz. Alle militärischen Stile. Gürtel mit Schnallen, „Patch"-Taschen, gefältelte und „Pinch"-Rücken; leichtes, mittleres und schweres Gewicht. Alle neuesten Gewebe und feschen Farben. Die vorzüglichsten ausländischen und amerikanischen Fabrikate. Jeder Stil von dem schneidigsten bis zu dem allerkonservativsten.

Hart, Schaffner & Marx

Wir haben eine ungewöhnlich große Auswahl von diesen berühmten Anzügen und Ueberziehern zu Preisen, die von $25 bis $40 rangiren.

$2 Garantirtes Zertifikat $2

(Schneidet es jetzt aus.)

Gut für 2 Dollars

auf den Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers zu $15 oder mehr. Es werden dieses Jahr keine Turkeys verschenkt. Die Regierung hat uns ersucht, unseren altehrwürdigen Brauch einzustellen, Euch einen Danksagungs-Turkey zu schenken.

(Giltig bis und einschließlich Danksagungstag.)

Niedrigste Preise — STERN CLOTHING CO. — Beste Qualität

Heute mir, morgen dir.

Was kommt, ist nicht bekannt: —
Vergiß was gewesen: —
Dem, was ist, halte Stand!
Wer wird ein Buch in der Hand
Durch ein Fernrohr lesen?

Nicht nur in Rußland, sondern auch in China werden sich die Leute morgens beim Frühstück fragen: „Wer ist denn wohl heute Präsident?" Aus Peking wird berichtet, daß Tuan Chi-Jui sich bereit erklärt hat, das Präsidentenamt jemand anders zu überlassen.

In New York wurde ein gewisser Daniel Regen verhaftet, weil er sich nicht für den Militärdienst hatte registriren lassen. Sechs Monate hatte er seine Wohnung nicht verlassen. Am Samstag Abend wagte er sich auf die Straße, um ein wenig Luft zu schnappen, und flugs hatten sie ihn beim Wickel. Jetzt muß er erst eine Strafe absitzen, und dann den Soldatenrock anziehen. Vom Regen unter die Traufe.

Vor dem St. Louiser Stadtrat schwebt eine Vorlage wegen Ueberfüllung von Theatern. Klingt heutzutage fast wie ein schlechter Witz! Bei den schlechten Zeiten!

In den Südstaaten ist angeblich allgemein die Ansicht verbreitet, daß der Weltuntergang nahe ist. Hoffentlich noch vor Weihnachten — da können wir wenigstens das Geld, das wir nicht haben, für die Weihnachtsgeschenke sparen.

Feines Geschäft.

In New York wurde am 27. Oktober ein „Army and Navy Bazaar" abgehalten. Die Einnahmen betrugen $71,475, die Unkosten $70,720.04; der Ueberschuß $754.96. Die Hauptleitung lag in den Händen von George F. Sweeney, „Advertising, Publicity and Campaign Director". Der Bundesanwalt Swan hat ihn vor sich geladen, damit er seine „Ausgaben" erkläre. Seitdem glänzt er durch Abwesenheit, und Swans Bote konnte seinem Auftrag: „Tell it to Sweeney" nicht gerecht werden. Selbst die Leitung des für den 22. bis 29. Dezember geplanten Weihnachtsfestes für Kinder amerikanischer Soldaten hat ihn noch nicht verständigen können, daß sie auf seine in Aussicht genommenen Dienste als Publizitätsdirektor Verzicht zu leisten gedenkt. Sweeney, where art thou?

Auf ungefähr 525 Gebrauchsartikel wird das amerikanische Publikum demnächst verzichten müssen, da diesen Produkten die Beförderung per Bahn verweigert und den betreffenden Industrien die Kohlenzufuhr verkürzt werden soll. Von den Gegenständen, die auf der Bannliste stehen, werden etwa 400 ohne besondere Unannehmlichkeit, etwa 75 nicht ohne Schwierigkeit entbehrt werden können. Diese Einschränkung ist der Regierung durch die Kriegs-Eisenbahnbehörde nahegelegt worden, die die Maßnahme mit der Unzulänglichkeit der Beförderungsmittel begründet. 525 Gebrauchsartikel! Da erfahren wir wieder 'mal, wie kompliziert unser tägliches Dasein ist.

„Geisterhaft blaß war Frau de Sarles, als der Staatsanwalt sie des Gattenmordes beschuldigte und die Todesstrafe verlangte", meldet eine New Yorker Depesche. Die arme Frau!

Auch in Babylon gab's Schwätzer.

Mache nicht weit deinen Mund, wahre deine Lippen!
Bist du erregt, sprich nicht sofort!
Redest du jählings, hast du's nachher zu büßen.
Nein! Mit Schweigen bestätige deinen Sinn!

(Auf einer Tontafel im Britischen Museum.)

In einem bis dahin unerforschten Teil des Big Horn-Beckens, im nordwestlichen Wyoming, fand der gelehrte Fossilien-Jäger William Stein im Sommer 1916 ein fast noch vollständiges Skelett eines Papageis, der lebend sieben Fuß hoch gewesen sein muß und einen 10 Zoll langen Schnabel besaß. Wenn er „Polly wants a Cracker" sagte, wird es wahrscheinlich meilenweit hörbar gewesen sein. Der aufgefundene „Vogel" war männlichen Geschlechts. Der weibliche Vogel, die Mamagei, hat wahrscheinlich einen noch größeren Schnabel gehabt.

„Der Verhaftete betätigte klaren Verstand, äußerte sich deutlich und folgerichtig, und ließ erkennen, daß er mit ruhiger Ueberlegung handelte", heißt es in Zeitungsberichten über den verhafteten Attentäter, der eine „Bombe" im Zuschauerraum der Großen Oper niedergelegt hat. Wie sich diese Beurteilung mit seinem zusammenhanglosen Schreiben in Einklang bringen läßt, durch welches er $100,000 von der First National Bank zu erpressen hoffte, wird Vielen unverständlich erscheinen. Die Aufführung dieses „Faust" sollte in einem Irrenhause ihren Abschluß finden.

Die gegenwärtige Regierung Rußlands hat einen Fähnrich mit dem Oberkommando der Armee betraut. Hoffentlich findet sich nun auch ein Unteroffizier, um das Amt eines Großadmirals zu übernehmen.

Militärische Kürze.

Lustiges aus Regimentsbefehlen weiß ein österreichisches Blatt mitzuteilen: Da wird ein Tambour bestraft, „weil er die Ehrenbezeugung seinem Kommandanten samt eingehängtem Mädchen (soll heißen: mit einem Mädchen am Arm) geleistet habe." — Ein Infanterist erhält zwei Tage Einzelarrest, „weil er als kommandirender Koch die Knochen der Regimentsmusik im Gesamtwert von 19 Kreuzern unterschlug." — Ein anderer Soldat wird bestraft, weil er „in täuschender Weise seinen Zugführer nachahmte, indem er wie ein Schwein grinzte".

Billigeres Fleisch? Schrecklich!

Mexikanische Herdenbesitzer bieten ihr Vieh für einen Spottpreis amerikanischen Händlern an und können's trotzdem nicht los werden, — die Preise konnten sonst fallen!

Zu den Absonderlichkeiten nicht bloß der Menschen, sondern auch der Völker gehört es, daß sie sich über ihre Gebrechen so lange täuschen, bis sie sie endlich für Vortrefflichkeiten halten.

Versetzt Dir's Schicksal Stich auf Stich,
Nimmt's noch so scharf Dich unter's Messer,
Dann, Schwergeprüfter, tröste Dich:
Geschor'ne Haare wachsen besser.

— Wunsch. — Führer (der einen Sommerfrischler beobachtet, der die Bergpartien ohne Führer macht): „Dem geizigen Kerl gunnet ich's, daß aus ihm a Marterl wird!"

— Seufzer. — Aelterer Schreiber (der gezwungen ist, das Maschinenschreiben zu erlernen): „Die Schreibmaschine ist doch eine Erfindung des Teufels; sobald man nichts macht, hören es gleich alle!"

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Tulpen, 15c das Dutz.
$1.00 für 100 Stück.
Kaiserkron-Tulpen, 30c Dutzend
$2.00 für 100 Stück.
Krokus, 12c Dutzend
75c für 100 Stück.
Hyacinthen, 45c Dutzend
Narzissen, 30c Dutzend
$2.00 für 100 Stück.

Bestellungen für
Weihnachts-Packete
an Soldaten im In- und Auslande, sowie an
Kriegsgefangene
in allen Ländern werden pünktlich ausgeführt.

Neuer ausgelassener
Weißer Kleeblüten-Honig
10 Pfund Kannen für $2.40
5 Pfund Kannen für $1.25
nv21—24

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter hochwürdiger Vater, Sohn und Bruder

Peter Kierdorf, C. S. S. R.

in Denver, Colorado, am 20. November 1917 selig im Herrn entschlafen ist. Er wird am Samstag, den 24. November, von 8 bis 10 Uhr Morgens, in der St. Alphonsus-Kirche, Cor. Southport und Wellington Ave., aufgebahrt sein, worauf ein levitirtes Hochamt zelebrirt wird, und dann folgt die Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Julia Kierdorf**, Eltern. **Anna, Maria, Joseph** und **Jakob Kierdorf**, Geschwister, nebst Verwandten.

Um Sitze melde man sich bei Leo. M. Priefle, 2025 Southport Ave. Tel. Graceland 51. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Walter Israel

im Alter von 21 Jahren und 5 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3547 Medill Ave., nach der evang.-luth. Jerusalem-Kirche, von da mit Autos nach St. Lukas. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Israel, Vater. **Frieda Boggensee, Albert jr., Edward, Elisabeth, Lillie Koenig, Arthur, Paul, Elmer**, Geschwister. **Henry Boggensee** und **Albert Koenig**, Schwäger. **Emma A.** und **Emma E. Israel**, Schwägerinnen. mlfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Philip Mallman,

Gatte der verstorb. Maria Mallman, am 20. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Nov., um 9:30 Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 4547 N. Paulina Str., nach Our Lady of Lourdes Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna G. Miller, Frau Catherine Brewer, Töchter. **Jacob** und **Nicholaus Mallman**, Söhne; nebst Verwandten. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Ernstina Ortmann

im Alter von 78 Jahren, 1 Monat und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2455 N. Lowell Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Julius und **Emil Ortmann, Frau Bertha Spannenberg**, Kinder. **Ferdinand Spannenberg**, Schwiegersohn. bofr

Todesanzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Allen Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Lena Schroeder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1914 Sangamon Ste., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten sind eingeschworen, der verstorbenen Schwester die letzte Ehren zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Ebert, Präsidentin.
Marie Finkelm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina Maina, geb. Gromoll,

Gattin des verstorb. Charles Maina, im Alter von 75 Jahren und 9 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2065 Wilmot Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau William R. Taube, Frau William B. Andrews und **Frau A. B. Horber**. bofr

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit durch benachrichtigt, daß

John Stuefock

von der 12. Section gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Nov., um 2 Uhr, von 2861 S. Turner Ave. nach dem Oak Ridge-Friedhof statt.

Joseph Steben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jakob Reiterer

am 21. November 1917 plötzlich gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Reiterer, geb. Graß, Gattin. **Charles J.** und **William O. Reiterer**, Söhne.

Gestorben: Louis Manuel, am 21. Nov. 1917, Morgens 9 Uhr, geliebter Gatte von Elisabeth Manuel, geb. Hermann. — Beerdigung am Samstag, den 24. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4336 N. St. Louis Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. mlfr

Danksagung.

Freunden und Bekannten hiermit meinen herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau.

John Gzenlin, 3423 Kolmar Ave.

Bush Temple Theater
Tel. Superior 4819.

Freitag, den 23. November, geschlossen.
Sonnabend, den 24. November:
Flotte Weiber.
Sonntag, den 25. Nov., Matinee:
Was werden die Leute sagen.
Sonntag, den 25. Nov., Abends:
Flotte Weiber.
Dienstag, 27. Nov.: Literarischer Abend:
„Das Blumenboot" Von Sudermann.

Alpenrose Verein
Sonntag, den 25. November 1917,
Großes Kappen-Fest und Tanz
in Fleiners Halle, 1088 N. Halsted Str.
Anfang 2 Uhr Nachmittags — Ticketd 25 Cts.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 1327. jl1*2

Deutsche Library!
Beste deutsche Romane für 10c u. 20c
Deutsche Kalender f. 1918
Weihnachts- u. Neujahrskarten
Große Auswahl — Billige Preise.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Baden

nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Nov., 8:30 Morg., vom Trauerhause, 2224 Giddings Str., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph's-Gottesacker.

Wilhelm Sr. und **Helen Baden**, Eltern. **Maria**, Schwester. **Wilhelm Jr.**, Bruder.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lina Schröder

am Dienstag, den 20. Nov., im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag den 24. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1914 S. Sangamon Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, William, Fred, Minnie, Helen und **Charles**, Kinder. **Florence, Lilie** und **Mary Schroeder**, Schwiegertöchter. **Peter Schumacher** und **William Loos**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Martin Scheller,

1408 Carter Str., am 22. November im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. Nov., um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 2838 Pingree Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Scheller, geb. Silberger, Gattin. **Martin, Rose, Ella, Nora** und **Freddie**, Kinder. **Frau Elizabeth Wolf**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ernestenka Schmitt, geb. Riga,

im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2526 Blaine Place, nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph N. Schmitt, Gatte. **Joseph, Richard** und **Raymond**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lena Schroeder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1914 Sangamon Str., nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Frederick C. Schultheis

am 23. Nov. 1917 in seiner Wohnung, 916 N. Paulina Str., gestorben ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Schultheis, geb. Mahnke, Gattin. **Frederick** und **Herbert**, Söhne. **Cora Schultheis**, Schwiegertochter. **Frederick**, Enkelsohn. Beerdigungsanzeige später.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer! Beachtet diese Werte!

Ueberzieher für Männer, Trench Modelle m. Gürtel rundherum, Slash- oder Patch-Taschen, auch Gürtel- und volle Rücken Fassons, Chesterfields und Ulsters, vorzügliche dauerhafte Stoffe — in Größen von 33 bis zu 44 — wert $13.50 — speziell offerirt zu nur **$9.87**

Ueberzieher für Männer und junge Männer, aus schweren Overcoatings, in Novelty Gewebe, schwarze Meltons, graue Diagonal Cloths etc., Trench Modelle, Gürtel Rücken-Fassons, konservative Ally Front, einfach und doppelknöpfige Coats, ganz oder nur Schulter gefüttert, Größen 34—44, reg. $15.00- Samstag zu ... $11.97

Männeranzüge, aus feinen Cassimeres, Worsteds und Cheviots, in einfachen Farben und Novelty-Geweben, Trench-, weich gerollte englische, Gürtel Rücken oder konservative 3-knöpfige Modelle — Größen von 33 bis 48 — für reguläre, korpulente und schlanke Männer — reguläre $13.50 Werte, zu..... **$9.87**

Ueberzieher für Knaben, Trench Modelle, aus Chinchillas, fancy Cheviots etc. gemacht, Gr. 3—10 Jahre, wert $5.50, $3.97

Pinch Back-Anzüge für Knaben — mit drei Stücke abnehmbarem Gürtel — Hosen durchweg gefüttert; aus karrirten, gemischten und Overplaid Cassimeres gemacht — Größen 6 bis zu 18 Jahren — gewöhnlich $5.00 — speziell für Samstag zu nur **$3.97**

Kleider und Coats für Mädchen

Mädchen-Kleider, aus ganzwollenen „mannish" u. French Serges, Cordurohs u. Novelty Plaid Stoffen — Kragen u. Cuffs aus weißer Piaque oder selben Stoffen, gefältelte u. „full shirred" Skirts — ein wenig Stickerei, Patentleder-Gürtel oder neu geformte Taschen, lassen selbe aus den gewöhnlichen heraustreten. In schlichtem Navy, Braun, Grün od. hellen Plaid Combinationen. Gr. 6, 8 u. 10 J. Früher $6: **3.97**

Coats, ebenfalls für das kleine Fräulein; aus warmen Cheviots, Boucles, Cordurohs und Mischungen. Große Kragen aus Velvet, Pelz oder denselben Stoffen — „Full Flared" u. Gürtel-Modelle, Patch-Taschen, manche sind durchweg gefüttert. In Schwarz, Navy, Braun u. Grau. Zu haben in allen Größen 6—14 J., wert $7, zu **4.97**

Orangen
Gulf Coast Citrus Satsuma Orangen, reif, saftig und sehr süß, (nur 2 Dtzg. an 1 Kunden; keine abgeliefert) — speziell das Dutzend für nur ... **10c**

Unterzeug
Naturalfarb. wollene Leibchen und Beinkleider f. Kinder, die Hosen sind meistens große Sorten, wert $1.19 — speziell offerirt dieses Verkauf zu **85c**

Unterzeug
Schwere flach gefließte Männer-Hemden u. -Hosen; alle Gr., 75c: Naturalfarb. wollgemischtellnion Suits f. Männer, Ankle Länge — zu **$1.97**

Handschuhe
Gestrickte wollene Männerhandschuhe, in braun, grau, Navy u. schwarz — sehr warm für den Winter. Seconds der 49c Sorten — speziell zu nur ... **25c**

Mützen
Wintermützen für Männer, aus starken reinwoll. Stoffen, viele hübsche Muster, Plüsch- od. Pelzfutter- Ohrenbänder — reg. $1 wert — zu nur **69c**

Mützen
Wintermützen für Knaben, viele hübsche gemischte Muster in allen Stoffen, mit Pelz-Imnen-Ohrenbändern — gut 75c wert — speziell zu nur.. **48c**

Männer-Halstrachten

Seidene Halstrachten für Männer, Four-in-Hand Open End Moden; gestreift, geblümt u. nette „All Over" Muster, gut 25c wert; Auswahl zu.. **15c**

Männer-Muffler, gestrickte Moden m. gefranzten Enden — schwarz u. weiß u. Novelty gestreifte Effekte. 49c Sorten. **25c**

Schuhe für Männer und Knaben

Männerschuhe, Knöpf- und Schnür-Fassons, aus Gunmetal und Velour Box Calfskin gemacht, solide Sohlen, hohe Ferse — Treak und englische Leisten — alle Größen 6 bis 11, gut $2.50 wert, speziell zu nur **$1.77**

High Cut Knabenschuhe, schwere Winterstiefel mit 2 Schnallen oben, aus Box Calfskin gemacht, solide Sohlen, Größen 9 bis 12, gewöhnlich $2.00, speziell für Samstag zu nur **$1.45**

$25 Mäntel
—zum Verkauf nur am Samstag, zu... $12.50

285 der schönsten, neuesten Coats der Saison — eine spezielle Partie, niedrig markirt für schnellen Verkauf. Einige mit Pelz besetzt — alle populären Farben und Effekte. Versäumt nicht, sie zu sehen!

Plüsch-Mäntel
Pelzkragen, wirkliche $30 Werte, speziell, Samstag
$15.75

Gesellschaftskleider
100 Chiffon Party-Kleider, etwas befleckt, Werte aufwärts bis zu $15, morgen zu
$4.98

Extra! 360 Georgette Waists — Werte bis zu $7 — Preis..... **$3.98**

H. FRIEND
32 und 34 Süd State Strasse,
nahe Monroe Str.

Haßt die Reichen.

Verüber des „Bombenattentats" im Auditorium in Haft.

Ist geständig.

Wollte von Beamten der Ersten Nationalbank $100,000 erpressen und hoffte sie durch Schrecken und Furcht gefügig zu machen.—Schraube locker?

Reinhold A. Faust, 52 Jahre alt, der mit seiner Frau und zwei erwachsenen Töchtern im Hause Nr. 2517 N. Richmond Str. wohnt, wurde schon gestern Morgen unter dem dringenden Verdachte verhaftet, der Mann zu sein, der Freitag Abend im ersten Akt der Oper Dinorah im Partett des Auditorium eine Scheinbombe zur Entladung zu bringen suchte und dadurch beinahe vielleicht eine folgenschwere Panik verursacht hätte.

Gestern Abend legte er ein unumwundenes Geständniß ab. Seinen Angaben gemäß stammt er aus Hessen-Kassel, wohnt seit 35 Jahren in Chicago, war Kolonialwaarenhändler, Schankwirt und endlich zehn Jahre lang Postgehilfe. Angeblich ohne eigenes Verschulden entlassen, habe er sich vergeblich bemüht, seine Wiederanstellung durchzusetzen. Die Folge sei gewesen, daß er verbittert und ein Feind der Regierung, der bestehenden Gesellschaftsordnung und vornehmlich der Kapitalisten geworden sei. Ueberzeugt davon, daß diejenigen, die im Ueberfluß leben, verpflichtet seien, den Stiefbrüdern des Glücks zu helfen, und daß diese, falls die Reichen nicht gutwillig teilen wollten, das Recht hätten, Gewalt anzuwenden, habe er von James B. Forgan, dem Vorsitzer des Direktoriums der Ersten Nationalbank, und ihrem Präsidenten Frank O. Wetmore $100,000 verlangt. Um den Herren zu zeigen, daß sie es mit einem entschlossenen Menschen zu tun hätten, habe er das Bombenattentat gemacht. Er müsse jedoch betonen, daß er keineswegs beabsichtigte, irgend welches Unheil anzurichten. Er habe, wie gesagt, nur die beiden Beamten gefügig machen wollen. Auch sei es albern anzunehmen, daß er deutschfreundlich sei und es sich im vorliegenden Falle um eine von Parteigängern Deutschlands angezettelte Verschwörung handle. Der Krieg habe in seinen Erwägungen überhaupt keine Rolle gespielt. Nur seinem vermeintlichen guten Recht habe er zum Siege verhelfen wollen. Keine Menschenseele habe gewußt, daß er die nur als Schreckmittel gedachte Bombe angefertigt und sie im Auditorium zur Entladung zu bringen versucht habe.

Nichts ist so fein gesponnen.

Er hätte zwecks Erpressung von $100,000 vier Drohbriefe an Forgan und Wetmore gesandt. Die briefliche Mitteilung habe er, um sich nicht durch die Handschrift zu verraten, mit einer Gummistempeldruckvorrichtung, wie solche von Kindern benutzt wird, zusammengesetzt. Als dann die Bankbeamten auf den Rat des Polizeichefs Schuettler hin eine Zeitungsanzeige unter Personalnachrichten des Inhalts erließen: „Sprechen Sie zwecks Erhebung des Geldes bei uns vor," habe er einen gewissen Peter Weisbauer, der vor drei Wochen mit seiner Frau aus Delavan, Wis., hier eintraf und seither in der Herberge Nr. 1511 N. La Salle Str. wohnte, bewogen, sich nach der Bank zu begeben und das für ihn bestimmte Päckchen in Empfang zu nehmen. Weisbauer, den er zufällig kennen lernte, habe nicht gewußt, um was es sich handelte. Er habe sich nur gern $2, die er ihm als Botenlohn versprach, verdienen wollen. Weisbauer wurde am Schalter der Bank festgenommen. Nach gründlicher Auseinandersetzung willigte er ein, mehrere Detektives und Forgan zu dem verabredeten Stelldichein mit Faust zu führen. Dieser hatte aber anscheinend Lunte gerochen und sich verkrümelt. Erst gestern Morgen sprach er bei Weisbauer vor und wurde brühwarm verhaftet.

Im Erdgeschoß seiner Wohnung wurde eine größere Menge Explosivstoffe, wie Nitroglyzerin, gepulvertes Dynamit, Zündschnur usw., sowie ein Revolver älterer Machart gefunden und beschlagnahmt.

Zeigt keine Reue.

Der Häftling war kühl bis ins Herz hinan und zeigte keine Spur von Reue, als er Berichterstattern gegenüber sich wie folgt äußerte:

„Die heutige Bedrückung der arbeitenden Klassen hat meine Handlungsweise gezeitigt. Der Weltkrieg hat in meinen Erwägungen überhaupt keine Rolle gespielt. Ich bin nicht deutschfreundlich. Ich frage nicht darnach, wer den Krieg gewinnt. Geld wollte ich haben, und ich beschloß, es von reichen Leuten zu erhalten. Ich hasse die Reichen. An Forgan und Wetmore wandte ich mich, weil ich glaubte, die Erste Nationalbank müsse heidenmäßig viel Geld haben. Hätte man mir $100,000 gegeben, so würde ich mich zur Ruhe gesetzt haben. Ich bin mir eines Unrechts nicht bewußt. Die Reichen beuten die Armen aus. Man hat mich meiner Existenzmittel beraubt. Ich war nahe daran, zu verhungern. Ich glaube, wir Armen haben das Recht, Geld von den Reichen zu verlangen und es im Notfalle mit Gewalt zu nehmen. Das „Bombenattentat" verübte ich, um jene reichen Männer gefügig zu machen und ihnen zu beweisen, daß es mir ernst mit meiner Forderung sei. Deshalb hatte ich nach reiflicher Erwägung mir den Sitz 28 in der Sitzreihe K gesichert, nachdem ich mich vergewissert hatte, daß die Polizei und Feuerwehr dort die glimmende Zündschnur leicht bemerken und ihre Maßnahmen treffen könnten. Ich plazirte die Bombe, goß Säuren, die, sobald sie trockneten, sich entzünden mußten, über die Zündschnur und verließ dann unbehelligt den Zuschauerraum. Nachdem ich die Straße gekreuzt hatte, begab ich mich nach Hause. Keine Menschenseele außer mir wußte bis heute, wer das „Attentat" begangen hatte. Das ist die lautere Wahrheit. Zum Schlusse möchte ich nochmals betonen, daß nur mein unauslöschlicher Haß der Kapitalisten mich zu der Tat getrieben hat."

Macht vernünftigen Eindruck.

Faust wurde heute Vormittag von der Wache an Hudson Ave. zu einem weiteren Verhör durch Polizeichef Schuettler nach dem Detektive-Hauptquartier gebracht, und dort hatte ein Vertreter der „Abendpost" eine Unterredung mit ihm. Er ist ein Mann von über Mittelgröße, mit scharfgeschnittenen Gesichtszügen und macht, so lange er nicht von seinem Haß gegen die Reichen spricht, einen ganz vernünftigen Eindruck. Kommt er jedoch auf das Unrecht zu sprechen, das man ihm angetan, und auf sein vermeintliches Recht auf Rache an der Gesellschaft, dann ist es unverkennbar, daß er von einer fixen Idee besessen und wenigstens in diesem einen Punkte geistig nicht normal ist.

„Es herrschte," so sagte Faust zu dem Vertreter der „Abendpost", „zur Zeit, als ich im Postdienste stand, große Erbitterung unter den Postclerks wegen der großen Arbeitslast und der miserablen Bezahlung, und es wurden vielfach Stimmen laut, daß mit Gewalt Abhilfe geschaffen werden solle, da in Güte nichts zu erreichen sei — aber es blieb eben bei den Worten. Ich machte mich durch meine Agitation für eine bessere Bezahlung und eine menschenwürdigere Existenz bei der Postbehörde unbeliebt und wurde, nach zehnjähriger Dienstzeit, schließlich kurzerhand auf die Straße gesetzt. Aber nicht genug damit, daß man mich ohne triftigen Grund brotlos gemacht hatte, ich sollte auch bald erfahren, daß ich auf der schwarzen Liste stand, denn überall hieß es, einen nach zehnjähriger Dienstzeit kurzerhand entlassenen Postgehilfen könne man nicht gebrauchen. Die Grausamkeit, mit der man gegen mich verfahren, und die nachträgliche Verfolgung, der ich mich überall ausgesetzt sah, erbitterte mich auf das Höchste, zumal ich sah, wie die Reichen für die Laune eines Augenblicke Summen wegwarfen, die für meinen und meiner Familie Unterhalt auf Monate genügt hätten. Schließlich fand ich Anstellung als Kollektor bei der Wells-Fargo Expreß-Gesellschaft, wo ich oft des Abends mehr als 1000 Dollars ablieferte — und dafür erhielt ich einen Wochenlohn von ganzen 15 Dollars. Davon konnte ich meine Familie nicht unterhalten, und diese schreiende Ungerechtigkeit steigerte meinen Haß und meine Erbitterung schließlich dermaßen, daß ich beschloß, mir das Recht auf die Existenz, das mir die Gesellschaft verweigerte, zu nehmen. Ich verfiel auf den Plan, $100,000 von zweien der reichsten Banker Chicagos zu fordern und sie durch das Legen einer Bombe so einzuschüchtern, daß sie mit dem Gelde herausrücken würden."

Wollte kein Leben vernichten.

Auf die Frage, warum er die Bombe denn dann nicht in der betr. Bank zur Entladung gebracht, anstatt im Auditorium, da ja die Banker vielleicht den Zusammenhang gar nicht verstehen würden, und ob er nicht bedacht habe, daß durch die Explosion der Bombe selbst oder durch eine Panik unter den Besuchern des Auditoriums Hunderte ihr Leben hätten einbüßen können, sagte Faust: „Die Banker wußten den Zusammenhang wohl, denn ich hatte es ihnen ja in meinem Briefe auseinandergesetzt. Was die Bombe anbetrifft, so wußte ich, daß sie harmlos war. Ich bin seit meiner Jugend leidenschaftlicher Jäger und weiß genau mit Pulver umzugehen. Ehe ich die Bombe anfertigte, die ich später im Auditorium niederlegte, fertigte ich auf genau dieselbe Weise zunächst zwei andere an, die ich auf einer Prairie in der Umgegend der Stadt zur Entladung brachte. Ich brachte keine Sprengkapsel an, die Bombe war also nicht luftdicht verschlossen, sodaß also im schlimmsten Falle der Inhalt wohl verpuffen, aber nicht explodiren konnte. Daß es zu einer Panik kommen könnte, habe ich offen gestanden nicht bedacht, ich wollte ja auch nur Schrecken einjagen, und diesen Zweck habe ich erreicht."

Vor dem Richter.

Faust wurde heute Vormittag auf Anordnung von Chef Schuettler unter der Anklage auf Brandstiftung und Herstellung eines Explosivkörpers innerhalb der Stadtgrenzen förmlich gebucht, um zu verhindern, daß etwa ein Habeas Corpus-Verfahren zwecks seiner Freilassung angestrengt würde. Später wurde er im Stadtgericht an der S. Clark Str. dem Richter zur Vorverhandlung vorgeführt, der diese aber auf Ersuchen der Polizei verschob. Obschon auch die Bundesbehörde in den Fall eingreifen könnte, da Faust die Erpressungsbriefe an die beiden Banker mit der Post versandte, so wird er vorläufig doch im Gewahrsam der Polizei bleiben. Die Detektives, die mit dem Falle zu tun hatten und auch in Berührung mit der Familie Fausts kamen, schildern seine beiden Töchter als außerordentlich wohlerzogene Mädchen. Die eine ist Lehrerin, die andere stand bis vor Kurzem in Diensten der Wells Fargo Expreß Co.

* Im St. Lukas Hospital erlag der 70 Jahre alte T. R. Perry von Proctor, Minn., den Verletzungen, die er erlitt, als er, wie berichtet, an Michigan Avenue und Eleventh Place von einem von C. H. Dieboldt gelenkten Kraftwagen überfahren wurde.

BANKES' COFFEE
The Best 26 4 lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — Wo Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **47c**

Vortrefflich. Tee, freerail 60c wert, per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordweitseite:
1644 W. Chicago Ave.
1378 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1852 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Str. / Schnittpunkt von Belmont Avenue, Lincoln Avenue und Ashland Ave.

Beide Klee Läden offen Samstag Abend und jeden Abend nächste Woche bis zum Danksagungstag.

Spezielle Ankündigung
über unseren
Danksagungs-Verkauf von Ueberziehern

Wir können Euch morgen einen außergewöhnlichen Ueberzieher-Wert geben. Wir können Euch auch eine logische Erklärung geben, wieso das möglich ist.

Die Bestellungen für den größten Teil unserer jetzigen riesigen Lagerbestände wurden schon vor neun Monaten mit unseren Fabrikanten abgeschlossen. In der Zwischenzeit sind Wollenstoffe um mehr als 50 Prozent im Preise gestiegen, und die Herstellungskosten sind ebenfalls viel teurer geworden.

Würden wir die in unserem speziellen Danksagungs-Verkauf offerirten Ueberzieher heute kaufen, so müßten wir tatsächlich den Fabrikanten so viel und für viele noch mehr bezahlen, als unser gegenwärtiger Verkaufspreis an Euch beträgt.

Ungleich den meisten anderen Läden, haben wir unsere Preise für früher gekaufte Waaren nicht in dem Verhältniß der steigenden Wholesalekosten erhöht, sondern wir geben unseren Kunden den Vorteil einer Geld-Ersparniß, die durch unsere günstigen Kontrakte ermöglicht wurde. Eine Besichtigung dieser Kleider und eine Vergleichung der Preise werden die Tatsachen erhärten.

Gute Qualität Ueberzieher, doppelknöpfige Trench-Moden, mit Gürteln rundherum, und Chesterfield-Moden in einer großen Mannigfaltigkeit von fancy und schlichten Farben. Unser Verkaufspreis ist niedriger als der heutige Wholesale-Preis beträgt **$16**

Doppelbrüstige Trench Ueberzieher mit Gürtel rundherum und Convertible Kragen, strikt hochfein, vollständige Partie von schlichten Schattirungen, fancy Mischungen und bunten Farben, vollständig $25 wert, wundervolle Werte zu..... **$21**

Pelzbesetzte Ueberzieher— eine hübsche Partie von Ueberziehern in schlichten und fancy Farben, mit Hudson Seal-, Nutria- oder Persian Lamb-Kragen versehen und mit Quilted Satin-Futter gefüttert oder mit Satin Yokes, zu $40, $32, $30, $28, $25 und **$22**

Speziell — Zwei Paar Hosen mit Anzügen für junge Männer und Männer. Halten fast noch einmal so lange als Anzüge mit einem Paar Hosen. Machten Kontrakt dafür vor mehreren Monaten, und sind jetzt $18 bis $20 wert. Verkaufspreis **$15**

Große „Indoor" Bälle frei an Knaben

mit Mackinaw Coats, Ueberziehern oder Anzügen, die hier zu $6 oder teurer gekauft werden.

Speziell für Samstag — Echte Trench Modell Mackinaw Coats für Knaben, mit rundherum Schnallen Gürteln, Slash-Taschen und breiten Shawl-Kragen, schönste fancy Plaids, Größen 8 bis 18, ein großartiger Bargain zu..... **$5.50**

Speziell für Samstag — Trench-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar vollständig gefütterten Kniehosen, aus reinwollenen fancy Cassimeres der Dicken Fabriken gemacht, wegen ihrer vorzüglichen Qualität wohl bekannt, Größen 8 bis 18, feiner Wert zu... **$6.75**

Die Windsbraut.

Das gestrige Unwetter hat schweren Schaden angerichtet.

Durch den gewaltigen Sturm, welcher seit gestern über Chicago dahinbraust, wurde, wie zu erwarten war, auch der See in wilden Aufruhr versetzt, sodaß alle Schiffe, die sich aus dem sicheren Hafen hervorgewagt hatten, in großer Gefahr schwebten. Glücklicherweise ist kein Verlust von Menschenleben zu beklagen, der angerichtete Sachschaden dürfte sich aber auf Hunderttausende belaufen. Von allem sind es die Strandbäder, denen übel mitgespielt wurde. In dem am Fuße der Wilsen Avenue gelegenen sind derartige Verheerungen angerichtet worden, daß es im Frühjahr wochenlanger Arbeit bedürfen wird, um Alles wieder herzustellen, und in den übrigen ist die Sachlage etwa dieselbe. Beim Lincoln Park wurden große Strecken neu aufgefüllten Landes weggeschwemmt. Auch die neue städtische Mole weist schweren Schaden auf, welche Summe erforderlich sein wird, um ihn wieder gut zu machen, läßt sich zurzeit aber noch nicht angeben.

Kann es nicht verwinden.

Hannah Randall verlangt Auflösung der Lösung ihrer Ehe mit L. Randall.

Gestern, am achten Jahrestag der Lösung der Ehe, hat Frau Hannah Randall, 4736 Nord Racine Avenue, abermals die Umstoßung der Scheidung beantragt, weil, wie sie behauptet, ihr Gatte, Louis E. Randall, 625 Buckingham Pl., ein Kistenfabrikant, sie durch meineidige Zeugenaussagen hinsichtlich ihrer ehelichen Treue erlangt habe. Drei Monate nach der Scheidung hatte er sich mit Mayme Harding von Milwaukee verheiratet, durch nochmalige Trauung dieses Verhältniß später gesetzlich gemacht. Frau Hannah hat ihre Nachfolgerin vor drei Jahren wegen angeblicher Ehrenkränkung auch auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

Jetzt feinstes U. S. inspizirtes Fleisch zu 1/3
Beachtet einige unserer Preise.

Steaks, zart, saftig: Sirloin, Round, Club oder Porterhouse — irgend ein Schnitt, jetzt zu.. **18½c**
Spring-Chickens, absolut die besten, die für das Geld zu haben sind, in allen Größen, hunderte zur Auswahl. **Echte Long Island Enten—** das Pfund für **24½c**
Ausgewähltes Leg of Veal, das Pfund für **17½c**
Veal Shulter Roast — das Pfund **14½c**
Pork Loins, fancy kleine Sorte, das Pfund für **25¾c**
Ausgelassenes Schmalz, Pfund. **24c & 28c**
Ausgewählte Oysters, Quart **43c**

Fancy saftiges Beef, Rib und Pot Roast — speziell das Pfund für .. **14c bis 18c**
Gutes Boiling Beef, Pfund..... **13½c**
Corned Beef, Home Cured, eine große Auswahl — Pfund für .. **13½c bis 18c**
Veal Chops— Pfund für.. **16½c & 18½c**
Zarte Short Steaks — das Pfund für **16½c**
Nr. 1 Beef Tenderloins, das Pfund für **22½c**
Eier, das Dutzend **33c**
Frische Ochsenschwänze, Pfund.. **7½c**
Speck, frisch geräuchert, — Pfd. **38½c**

Alles in Fleischwaaren zu Wholesalepreisen
Keine Ablieferung — Sucht das Fleisch selbst aus und spart Geld.

Schwarz & Petersen
PUBLIC MARKET
3225 N. Ashland Ave.
Ecke Melrose Str. — Nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Klappe zu!

Drei Detektivsergeanten der Chicago Ave.-Wache in die Falle gegangen.

Die der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache zugeteilten Detektivsergeanten John Walsh, Harry Bowker und Hugh Burns wurden gestern Abend unter der Anklage auf Erpressung, der Annahme von Bestechungsgeldern und der Diensvernachlässigung in Haft genommen, aber später gegen Bürgschaft von je $500 wieder auf freien Fuß gesetzt. Sie werden beschuldigt, je $5 verlangt und erhalten zu haben, um die Inhaber des Ohio Hotels, Ede Clark und Ohio Str., unbelästigt zu lassen, nachdem die Polizei in letzter Zeit begann, den zweifelhaften Hotels im Chicago Ave.-Bezirk eine erhöhte, für die Inhaber äußerst unangenehme Aufmerksamkeit zu widmen. Das bezügliche Abkommen wurde für Sophia Barnes, die Besitzerin des Hotels, von einem gewissen David Stolle, einem unter dem Namen „Dice" bekannten, angeblich als Schlepper für das Hotel tätigen Mann, mit den Detektives getroffen. Sieben Dollars der vereinbarten Summe waren bereits bezahlt worden, und auf gestern Abend hatte Stolle die Beamten nach der im gleichen Hause wie das Hotel gelegenen, von Theodor Cavalenas geführten Wirtschaft bestellt, um ihnen den Rest einzuhändigen.

Sergeant Burns erschien pünktlich zur vereinbarten Zeit in der Wirtschaft, um das Geld für sich und seine Kameraden in Empfang zu nehmen. Er war jedoch wie vom Donner gerührt, als in dem Augenblicke, als er gerade die vier gezeichneten $5-Scheine in die Tasche stecken wollte, die Polizeileutnants Hogan und Shomaker, die hinter dem Schanktisch verborgen den Vorgang mit angesehen hatten, hervorsprangen und ihn für verhaftet erklärten. Die Festnahme von Bowker und Walsh erfolgte kurz darauf in ihren Wohnungen. Keiner von den dreien wollte bisher irgend welche Angaben zur Sache machen; Stolle, Frau Barnes und Cavalenas wurden von der Polizei in Zeugenhaft genommen.

UMI

Ausverkauf von
Fabrik-Pianos
von nicht mehr weitergeführten und gebrauchten Pianos
Für die nächsten zwei Tage

Hier ist der Vorschlag:

Wir haben den gesammten Vorrat von Bush & Gerts' Pianos gekauft, bestehend aus Upright-Piano- und Player-Pianos, nicht mehr weitergeführten und vereinzelten Modellen, lange im Laden befindlichen, leicht gebrauchten und einigen „Second Hand"-Instrumenten, zu tatsächlich unserem eigenen Preise. Unter diesen zum Verkauf kommenden Pianos findet Ihr sehr viele aus unserem regulären Lager von neuen und gebrauchten und lange im Laden befindlichen Pianos, die sich in den letzten sechs Monaten angehäuft haben.

Wir haben Verstand genug, um positiv zu wissen, daß das Einzige, das diese riesige Menge von Instrumenten zu räumen vermag, der Preis ist. Darum werden wir keine vernünftige Offerte zurückweisen, und deshalb, Herr Piano-Käufer, handeln Sie schnell.

Unter diesen Verkaufs-Pianos werden Sie solche wohlbekannte Fabrikate finden wie Kimball, Starck, Chase Bros., Bush & Gerts und andere, zu zahlreich, um hier angeführt zu werden.

Speziell: Wir geben einen Extra-Rabatt von 20 Prozent für die letzten zwei Tage.

Frei — In Euer Heim — 60 Tage
Kommt und legt einen kleinen Kredit an.

Während dieses Verkaufs jeden Abend offen.

Ihr findet dieses prächtige 88-Noten Spieler-Piano, eine unserer neuesten Fassons, oben abgebildet, unter den zum Verkauf gestellten Pianos.
Volle Garantie für fünfundzwanzig Jahre.

Beachtet die Preise, wie sie für Player-Pianos für die nächsten zwei Tage angesetzt sind. Wir möchten wetten, daß nicht ein Haus in den Ver. Staaten ist, das diese Preise duplizieren kann.

$385 Player-Piano	War $168	Jetzt $105
$425 Player-Piano	War $185	Jetzt $119
$600 Player-Piano	War $223	Jetzt $178
$650 Player-Piano	War $387	Jetzt $293

Frei—50 Musikrollen mit jedem Spieler.

Liste von Upright Pianos

Solche gut bekannten Fabrikate wie Bush & Gerts, Hall & Sons, Mendenhall, Schmidt, Kimball und Potter. Darunter findet Ihr Pianos, welche tatsächlich so gut wie neu sind, und andere, die sich gerade für Anfänger eignen.

Beachtet die Extra-Preisreduktion an Upright-Pianos nur für 2 Tage!

$500 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $143	Jetzt $81
$425 Upright, Eichenholz-Gehäuse,	War $ 95	Jetzt $53
$450 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $120	Jetzt $58
$400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 78	Jetzt $36
$375 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 98	Jetzt $46
$320 Upright, Walnuß-Gehäuse,	War $ 85	Jetzt $26
$385 Upright, Ebenholz-Gehäuse,	War $ 43	Jetzt $19

Eine Anzahl Orgeln so niedrig als $7.00 jede.

Zur Beachtung: Frei in Euer Heim für 60 Tage.

Indem Ihr ein neues Piano in Eurem Heim 60 Tage habt, könnt Ihr von einem Piano-Experten oder Musiklehrer das Piano untersuchen lassen, ob es auch wirklich befriedigend ist, widrigenfalls könnt Ihr es ohne einen Cent Unkosten Eurerseits zurückschicken. Falls es zufriedenstellend ist, beginnt mit der Abzahlung zu Raten so niedrig wie $1.00 per Woche oder $4 per Monat.

Freie Ablieferung, Stuhl oder Bank. Keine extra Zinsen.

CHICAGO PIANO CO.
1351 Milwaukee Ave., gegenüber Wood Str.
Eines der ältesten Geschäfte in Amerika.
Während dieses Verkaufs jeden Abend offen. Tel. Humboldt 4075.

Aus deutschen Kreisen.

Erfolgreiches Konzert. — Jubiläums-Aufführung. — 25 Jahre lang im Lehrfach. — Früherer Kunsttempel abgebrochen. — Gastspiel vor ausverkauftem Haus.

Milwaukee, Wis. — Charles Wagner, der vor 45 Jahren aus seiner Heimat, Baden, herübertam und seit 27 Jahren Schatzmeister des Männerchors „Eintracht" ist, feierte in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

Cincinnati, O.—Mit Friedrich Haldy, 1829 bei Hanau geboren und 1849 nach dem Lande der Freiheit ausgewandert, ist der letzte Achtundvierziger der Stadt in's Grab gesunken. Er gehörte zu den Gründern des Schützenpartes in St. Bernard und des Altenheims.

Detroit, Mich. — Im hohen Alter von 93 Jahren ist Franz Müllner gestorben, ein Westfale von Geburt, der 1850 nach Amerika kam und sich nach dem Bürgerkrieg hier niederließ, wo er, besonders in früheren Jahren, in deutschen Vereinskreisen wohlbekannt war.

Buffalo, N. Y. — Unter Leitung seines Dirigenten Otto Wick erntete der HarugariFrohsinn bei seinem letzten Konzert reichen Beifall. Die zum Erdrücken volle Halle bewies auf's Neue die Beliebtheit, deren sich der Verein und seine Volksliede-Konzerte beim Publikum erfreuen.

New York, N. Y. — Mit dem vollen Glanz der Erstaufführung fand im Irving Place Theater die 50. Aufführung von Franz Schuberts Singspiel „Das Dreimäderlhaus" statt, mit Viola Graham, Angelo Lippich und Ludwig Eybisch, sowie den Komikern Christian Rub und Ernst Robert in den leitenden Rollen.

Brooklyn, N. Y. — Professor Henry Schimpf, 1868 in New York geboren, konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer an der Apothekerakademie zurückschauen. Er gehört einer Reihe fachwissenschaftlicher Vereine, darunter auch dem deutschen Apothekerverein von New York an, und war einer der ersten, der dem Bekanntwerden der Röntgenstrahlen seine Tätigkei widmete.

St. Louis, Mo. — Das vor 45 Jahren erbaute Apollo-Theater, in früheren Jahrzehnten ein vielbesuchter Unterhaltungsplatz der deutschsprechenden Bevölkerung, dessen Blütezeit in die Jahre der Garnerschen Direktion von 1885 an fiel, und das auch noch unter Schmitz' Leitung große Popularität besaß, ist auf Abbruch verkauft worden, um einem Fabrikgebäude Platz zu machen.

Ein brechend volles Haus begrüßte die Milwaukeer Theatergesellschaft bei ihrem ersten Gastspiele unter Hans Löbels Leitung, bei welchem Heinz Rudolphs Schwank „An der blauen Donau" zur Aufführung kam. Für die zweite Vorstellung am 9. Dezember sieht F. v. Schönthau's Lustspiel „Das letzte Wort" auf dem Programm; im Ganzen sind 6 Gastvorstellungen der Pabst-Theatergesellschaft geplant.

Davenport, Ja. — 93 Jahre alt wurde unlängst Thies Sindt, ein alter Holsteiner aus der Probstei, ein weit bekannter früherer Farmer, der sei. über 70 Jahren in der hiesigen Gegend ansäßig ist, die von ihm und seinen Miteinwanderern gleichfalls die Probstei genannt wurde und als solche allgemein bekannt ist.

San Franzisko, Kal.—Wie die unlängst dem Turnverein gestiftete Dienstfahne bezeugt, sind bis jetzt 15 aktive Mitglieder des Vereins n den Waffendienst eingetreten.

Widerspruch.

Drei Tage bin ich jetzt in dem gottlosen Nest und drei Tage regnet es in Strömen. — Da werde ich mich aus dem Staube machen.

Passende Gelegenheit.

Streitbauer (der bei einer fürchterlichen Rauferei beide Ohrwascheln verlor, zum Bader, der ihn verbindet): „Wenn 's si' mach'n läßt, nacha setz' s' nur glei a wen'g höher an, damit mir künftig der Huat net gar so im G'sicht sitzt."

Um nicht aus der Uebung zu kommen.

Ein reisender Gymnastiker bittet um einen kleinen Zehrpfennig."

Grenze des Muths.

„Kumm Korl, wir willen tausamm'n eenen drinken gahn!"

„Nee Krischan, ich müt tau Hus, sonst möckt mi min Olsche de Hölle hei."

„Dewer Korl, wat een browet dütscher Kierl is, de bärft sick för'n Düwel nich förchten!"

„Du häst klok snacken, vör'n Düwel häbb ich ok keene Angst, ower för mine Olsche reißt fülfft der Düwel ut."

Das Postdepartement hat die Sendung von irgend welchen Anzeigen von Gastwirtschaften, Buffets oder irgend einem anderen Platz, in welchem berauschende Getränke gekauft werden können, in „trockene" Gebiete untersagt. Propaganda für Alkohol in Literaturform, welche die Vorteile des Alkohols im Allgemeinen darlegen, oder welche das „Für" und „Wider" der Prohibition erörtert, doch welche keine Spirituosenmarken anzeigen, können ungehindert nach dem troenen Territorium geschickt werden.

— Billiges Verlangen. — „Ein bischen verschönern hätten Sie mich auf dem Bild schon können!... Bedenken Sie doch, daß Sie mir noch zwei Quartalsmieten schuldig sind!"

— Auf dem Heimweg. — Hausherr (Morgens, zornig): „Jetzt weiß ich, warum ich diese Nacht vier Stunden 'braucht hab', bis ich daheim g'wesen bin! Da haben mir ja die Lumpen, mit denen ich Kegel g'schoben, zwei von den schweren Kugeln in die Tasch'n 'neing'steckt!"

Frauen als Milchfahrer.

Geschäftsagent des Milchfahrerverbandes macht den Vorschlag.

Eben so gut wie Männer.

Gesundheitsausschuß will Milchfrage Hand in Hand mit der Nahrungsmittelkontrolle lösen. — Zahl der Schanklizensen um ca. 600 gefallen.

Einen Vorschlag, Frauen als Milchfahrer zu verwenden, machte gestern vor dem stadträtlichen Gesundheitsausschuß Steve Sumner, Geschäftsagent des Milchfahrerverbandes. Der Ausschuß ist mit der Erörterung der Milchfrage beschäftigt. Sumner erklärte, Frauen rauchten und tränken nicht und seien eben so leistungsfähig wie Männer. Jetzt, wenn so viele Milchfahrer eingezogen worden seien, könnten sie sehr wohl als Milchfahrer Verwendung finden. Der Geschäftsagent sprach sich zugunsten eines städtischen Milchverteilungssystems aus. Gleichzeitig machte er einen Angriff auf Staatsanwalt Hoyne. Er erklärte, wenn Jemand einen Vorschlag im Interesse des Publikums mache, so mische sich der Staatsanwalt ein und beschlagnahme Bücher und anderes. Hoyne habe ihm seine Bücher und Papiere vor Wochen abgenommen, und er habe sie noch nicht wiedererhalten. Die Farmer seien für die Milchpreise verantwortlich zu machen, müßten aber rücksichtsvoll behandelt werden, sonst schickten sie keine Milch nach Chicago.

Der Ausschuß beschloß, in Zukunft mit der Milchabteilung der Bundes-Nahrungsmittelkontrolle Hand in Hand zu arbeiten.

Ald. Touhy übermittelte dem Heimverteidigungsausschuß des Stadtrats gestern eine Ordinanz, welche den Verkauf von Milch in Schankwirtschaften verbietet. Seiner Ansicht nach würden auf diese Weise täglich 5000 Gallonen Milch gespart.

Oeffentliche Bedürfnißanstalten.

Der Gesundheitsausschuß empfahl die Errichtung von sechs öffentlichen Bedürfnißanstalten an den folgenden Straßenkreuzungen: 63. Str. und Cottage Grove Ave.; Columbus Square, South Chicago; W. 12. Str. und Ashland Avenue; Milwaukee und N. Ashland Ave.; W. Madison Str. und Western Ave.; W. Division und N. Clark Str.

Rückgang der Schanklizensen.

Ungefähr 6000 Schankwirtschaften haben am 1. November ihre Schanklizensen nicht erneuert. So erklärte gestern Hilfsstadteinnehmer G. F. Lohman. Lohman schreibt den Rückgang in der Zahl der Lizensen, der der Stadt für dieses Lizenshalbjahr $300,000 kostet, der Kriegssteuer auf geistige Getränke, dem Rückgang im Geschäft und der Schließung der Wirtschaften an Sonntagen zu. Bis zum 1. November waren 6653 Schanklizensen in Kraft. Jetzt beträgt ihre Zahl annähernd 6000. Lohman erwartet einen weiteren beträchtlichen Rückgang am 1. Mai nächsten Jahres.

Schönheit, die Wind und Wetter standhält

Stuart's Calcium Wafers machen das Blut kräftiger, so daß die Haut den wirklichen Glanz der Schönheit bekommt.

Schickt nach einem freien Probepacket.

Laßt den Wind wehen. Was geht Ihr darum? Euer Blut, das durch die wundervollen Stuart's Calcium Wafers kräftiger geworden ist, vertreibt die Pimpeln und Flechten, das Ekzema und Ausschläge; die neue, feste Haut glänzt von der Gesundheit, die Schutz gegen Wind und Wetter verleiht. Diese Wafers enthalten keine giftigen Drogen irgend welcher Art, sind vollständig unschädlich und können ganz nach Belieben genommen werden, und sie wirken wie durch Zauberkraft. Calcium Sulfide, ihr Hauptbestandteil, ist der größte Blutreiniger, der der Wissenschaft bekannt ist.

Einerlei, in welch' schlimmem Zustande sich Eure Haut befindet, Stuart's Calcium Wafers werden bei ihr Wunder wirken. Es ist das Ade für Mitesser, Pimpeln, Acne, Geschwüren, Finnen, Ekzema und einer unreinen Gesichtsfarbe. Ihr könnt Stuart's Calcium Wafers in jeder Apotheke für 50 Cents die Schachtel erhalten, und Ihr werdet wirklich von ihrer wundervollen Wirkung entzückt sein.

Wegen eines freien Probe-Pakets benützt folgenden Koupon.

Freier Probe-Koupon
F. A. Stuart Co., 403 Stuart Building, Marshall, Mich. Schicken Sie mir mit wendender Post ein freies Probe-Packet Stuarts Calcium Wafers.
Straße .....
Name .....
Ort..... Staat.....

Gute Maßregel.

Verderben von Nahrung auf der Bahn zu verhüten.

Gehörte Erfindern.

Aufklärung über den Dynamitfund im Walde. — Das Binnensteueramt warnt Unternehmer vor Uebervorteilung des Publikums.

Um das Verderben von Nahrungsmitteln auf der Eisenbahn möglichst zu verhüten, sind gestern Vertreter der Bahnen, der Nahrungsmittel-Verwaltung, des Justizdepartments und mehrerer Wohltätigkeitsorganisationen übereingekommen, daß die Verwaltung jeder in Chicago einlaufenden Bahn täglich der Nahrungsmittel-Verwaltung Bericht über die Zahl der auf ihren Geleisen stehenden Güterwagen mit verderblichen Nahrungsmitteln erstatten und angeben soll, wie lange jeder Wagen schon der Ausladung harrt. Auf diese Weise kann Verzögerung der Ablieferung verhütet werden. Außerdem werden Regierungsbeamte auf allen Güterbahnhöfen darauf sehen, daß Absendung und Ablieferung der Waaren so schnell wie möglich vor sich geht.

Dynamitfund aufgeklärt.

Der Ingenieur John Franklin und der Juwelier Maurice S. Levinson haben der Bundesbehörde die Anwesenheit des vorgestern gefundenen Dynamits in einer Hütte in der Nähe einer Gastwirtschaft an der Milwaukee'r Landstraße in befriedigender Weise erklärt. Beide sind mit der Erfindung eines neuen Geschützes beschäftigt.

Arpad Egon von Dillmont, der Oesterreicher, den man für einen Spion hält, wurde gestern im Einwanderungsamt verhört und ohne Bürgschaft festgehalten, bis Weisungen aus Washington kommen, was mit ihm geschehen soll. Er wurde verhaftet, nachdem er im Grantlager bei Rockford photographische Aufnahmen gemacht hatte. Dillmont soll im Jahre 1915 unter dem Namen George Bjorklund mit einem falschen Paß ins Land gekommen sein.

Törichtes Geschwätz.

Weil er angeblich gesagt hat, er wünschte, er hätte Bomben, könnte über das Weiße Haus fliegen und die ganze Bande vernichten, wurde Walter Raguasky, 2424 Cortland Str., wegen Bedrohung des Lebens des Präsidenten verhaftet und unter $10,000 Bürgschaft festgehalten.

Der Gastwirt Adolf Kratz, Webster und Burling Str., hat auf seinem Hofe einen Schuppen ohne Fenster. Dem Geheimdienstchef Kapt. Porter wurde berichtet, daß in dem Schuppen geheime Versammlungen abgehalten würden, und er ließ Kratz zu sich kommen. Kratz, der Reichsdeutscher ist, stellte die Beschuldigung in Abrede, mußte sich aber verpflichten, Fenster in den Schuppen brechen zu lassen und sich wöchentlich bei Kapt. Porter zu melden.

Uebervorteilung.

Binnensteuer-Kommissär Daniel C. Roper hat eine Warnung gegen Uebervorteilung des Publikums unter Berufung auf die Kriegssteuer erlassen. Wie er sagt, heißt es in einer Anzeige, in der ein gewisser Phonograph empfohlen wird, daß der Preis der Kriegssteuer wegen um fünf Prozent erhöht worden sei, während die Kriegssteuer auf Phonographen nur drei Prozent beträgt. Es wird auch vielfach darüber geklagt, daß Theater und andere Vergnügungsanstalten ihre Eintrittspreise um weit mehr als den Betrag der Kriegssteuer erhöht haben, aber dennoch diese Maßregel als notwendig wegen der Kriegssteuer erklären. Letztere beträgt nicht mehr als zehn Prozent. Herr Roper ersucht das Publikum, alle derartigen Uebervorteilungen dem Binnensteueramt zu melden.

Der blinde Erdnuß-Hausierer J. Clarence White in Kansas City, Mo., wird nicht als armer Mann sterben, wenn ihm sein Wunsch in Erfüllung geht. Er hat die Kansas City Gas Co. auf $30,000 Schadenersatz verklagt. White fiel am 28. August, als er an der 7. Str. entlang zwischen der Central und Wyandotte ging und seine Peanuts den Passanten anbot, durch eine offene Meter-Fallthür und zog sich schwere Beulen und Quetschungen zu. Knochen hatte er keine gebrochen, aber da er doch Grund zu einer Schadenersatzforderung hat, und blind und arm ist, hält er $30,000 nicht zu viel als Schadloshaltung für die erlittenen Schmerzen.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

$20 kaufen Ueberzieher u. Anzüge Wert $25 und $30

Dies ist ein Verkauf, der Euer Erscheinen belohnt—der es verlangt, wenn Ihr das Meiste für Euer Geld erhalten wollt. Er umfaßt Hunderte von feinen Anzügen. Viele sind aus Worsteds, Serges und Velours; hübsche Anzüge für Jünglinge und junge Männer sind eingeschlossen. Ihr findet Gürtel- und Trench-Modelle in allen neuen Geweben und Farben. Ihr habt die Auswahl von $25 und $30 Anzügen in diesem Verkauf zu $20.

Die Ueberröcke zu $20 umfassen mit Satin gefütterte schwarze und oxfordfarbige Meltons, Trench-Röcke, Ulsters, Ulsterettes u. andere Gürtelmodelle—viele ein Viertel mit Seidefutter. Angebrochene Partien von $25 u. $30 Werten zum Verkauf zu $20.

Zum Vorteil der sich jetzt im Dienst befindlichen Offiziere, wie auch der, die ihrer Ernennung entgegensehen, haben wir einen spez. Verkauf arrangirt von

Uniformen und Ueberziehern für Offiziere

Wir planten diesen Verkauf vor einiger Zeit, damit Offiziere, die ihrer Ausbildung und ihrer Ernennung entgegensehen, eine Gelegenheit haben, sich in „The Fair" zu Preisen, die niedriger als die gewöhnlichen sind, auszustatten. Diese speziellen Preise sind bis zum 8. Dezember in Kraft.

Bis zum 8. Dezember verkaufen wir O. D. Serge Offiziers-Uniformen (Coat u. Breeches), von den besten Kleiderfabrikanten Amerikas gemacht — Standard $35.00 Werte — speziell zu $27

Bis zum 8. Dezember verkaufen wir feinste Winterschwere O. D. Serge-Uniformen (Coat u. Breeches) — jetzt markirt zu $45.00 (und außergewöhnliche Werte), in allen Größen — zu 38.75

Extra speziell—Hier sind Uniformen (Coat und Breeches), aus feinster Sorte schwerer O. D. Wolle, von zwei der besten Uniform-Fabrikanten des Landes gemacht; sehr, wie gut geschneidert sie sind und wie fehlerlos sie passen — für Uniformen wie diese werden anderswo sicher $40 bis $45 verlangt, speziell bis zum 8. Dezember zu... 34.75

Bis zum 8. Dez. verkaufen wir $45 Offiziers-Ueberröcke, von einem der besten Ueberzieher-Fabrikanten Chicagos, in allen Größen zu dem ungewöhnl. niedrigen Preise von. 39.75

Andere gute Partien von Offiziers-Ueberziehern zu verschiedenen Preisen bis $45 gezeigt.

Vollständige Partien Offiziers-Regenröcke, Slicker, Ponchos, Khaki Dienstanzüge, einzelne Hosen, Abzeichen: alles für Offiziere in unserer militär. Abteilung zu spez. Preisen zu finden.
Zweiter Floor.

Großer Anzug-Verkauf für Jünglinge u. junge Männer

Zwei Tische mit $12.95 und $15 Anzügen, in jeder Facon und Größe bis zu 42 für junge Leute, werden am Samstag offerirt; Modelle mit gegürteltem Rücken, sowie einreihige und doppelbrüstige Facons; in Winter- und mittlerem Gewicht; zu... $10

Carr's Melton-Ueberröcke

In Blau, Oxford, Schwarz— jeder Ueberzieher trägt Carr's Treble Milled Melton Label; alle Größen; in konservativen Chesterfield Modellen, sowie formpassende Facons; ganz gefüttert und Viertel Satin gefüttert; $30 Ueberzieher zu..... 34.75

Hier ist ein Verkauf von Mackinaws. Samstag habt Ihr die Auswahl von allen unseren Mackinaws für Männer—keine reservirt; alle Fassons, alle Größen, alle Farben; $12.95 Werte. 9.95

Garantirte Regenröcke für Männer, doppeltes Gewebe, in Lohfarbe, Grau und Mischungen; alle Größen; Werte bis $10.95, zu 7.95

Winter- und Herbst-Ueberzieher — darunter schwarze, Oxfords und feinste ein Viertel mit Satin gefütterte Boucles; Muster-Ueberzieher und kleine Partien, wert bis zu $25, zu.... 16.85

246 einzelne Regenröcke in Lohfarbe und Oxfordgrau, alle Größen; jeder Rock garantirt; $5 Werte, zu..... 3.95

Verkauf von gestreiften Worsted Hosen; auch Cassimeres, Cheviots—und aus Suitings gemachte Hosen, $4.00 und $5.00 Werte; speziell markirt zu 2.95

Verkauf von „Kingly" Hosen in gestreiften Worsteds, Cassimeres, Suit Mustern und reinwoll. blauer Serge; viele angebrochene Partien; wert bis $6.50; verkauft zu ... 4.45

„Kingly" Hosen — viele Paare aus feinsten gestr. Worsteds in diesem Verkauf; Ihr findet hier viele Muster zur Auswahl; in allen Größen bis 58; wert bis $8, zu 5.95

Macht es selbst
Spart Geld

Reparaturen
—für alle—
Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet durch geringe Ausgabung von ein paar Cents, den alten zu repariren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.

NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.

Westseite: 654—660 W. 12. Strasse nahe Halsted

915.12mb2.9.16.23.30

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Ueberzieher

— für den —

Danksagungs-Tag

Holt Euren Ueberzieher hier von dem größten und am vollständigsten Lager von Ueberziehern auf der Nordseite.

All die neuesten gegürtelten Modelle für junge Männer, sowie die einfacheren Moden, tadellos passend, in Größen für regulär und korpulent Gebaute, speziell zu

$18, $20, $25 und $30.

Eine positive Ersparniß von $5 an jedem Ueberzieher. Es wird für Euch von größtem Nutzen sein, diese Ueberzieher anzusehen, ehe Ihr kauft.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr und jeden Abend nächste Woche bis Danksagungstag.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

wird, der in verhältnißmäßig geringster Menge im Boden als Pflanzennahrung zur Verfügung steht. Eine einseitige Düngung mit einem einzigen, bestimmten Pflanzennährstoff nützt also nichts, sondern es kommt darauf an, daß alle benötigten Pflanzennährstoffe in reichlicher Menge zur Verfügung stehen. Auch dieser Wink darf in der Gegenwart von unseren amerikanischen Farmern nicht unbeachtet gelassen werden, da es ja einfach darauf ankommt, Höchsternten unter allen Umständen zu erzielen.

Ergebnisse der Sonnenforschung.

Von Leo Brenner, Direktor der Manora-Sternwarte.

Seitdem die Photographie und die Spektroskopie in den Dienst der Astronomie getreten sind, haben die totalen Sonnenfinsternisse eine ganz besondere Bedeutung für die Erweiterung unserer Kenntnisse der Sonnenbeschaffenheit erlangt. Zwar sind Sonnenfinsternisse an sich nichts Seltenes, denn durchschnittlich kann man auf zwei Jahre drei Sonnenfinsternisse rechnen, aber nur der dritte Teil davon ist total, und selbst von den totalen Finsternissen fällt ein großer Teil aus, weil die Finsterniß entweder nur in unzugänglichen Gegenden oder auf dem Ozean total ist, oder weil das Wetter ordentliche Beobachtungen entweder hindert oder doch erschwert, oder auch weil die Zeitdauer der Totalität eine ungenügende ist. Von den totalen Sonnenfinsternissen wäre jene von 1911 durch ihre außerordentlich lange Dauer (6¼ Minuten — die größtmögliche 7¾ Minuten) geeignet gewesen, uns über eine Menge von Fragen aufzuklären, leider aber vereitelte Bewölkung eine entsprechende Ausnützung. Ein Jahr zuvor war hingegen überall, wo die Finsterniß beobachtet wurde (Amerika, Portugal, Spanien, Algerien, Tripolis), prachtvolles Wetter, dafür aber die Zeitdauer eine sehr geringe: in Algier nur 65 Sekunden, in Amerika, wo Langley in Wadesborough (Nord-Carolina) mit seinen Beobachtungen die größten Erfolge erzielte, 89 Sekunden. In einer so kurzen Spanne Zeit läßt sich nur mit der Photographie Nennenswertes erreichen. Es wurden bei dieser Gelegenheit auch Forschungen nach einem intramerkurialen Planeten gemacht. Es wurden vier dreizöllige photographische Linsen von 333 Zentimeter Brennweite so zusammengestellt, daß sie einen Raum von je 15 Grad östlich und westlich und von je 5 Grad nördlich und südlich der Sonne zu photographiren vermochten. Auf diese Weise hoffte man, etwa vorhandene Planeten jenseits des Merkur photographisch zu entdecken.

Was die Suche nach intramerkurialen Planeten betrifft, so ergab sie insofern ein negatives Resultat, als sich feststellen ließ, daß kein solcher Planet von der Helligkeit eines Sterns fünfter Größe photographirt wurde.

Immerhin haben Langleys Beobachtungen unsere Kenntniß der Beschaffenheit der Sonne und ihrer Umgebung wesentlich gefördert. Aus seinen bolometrischen Messungen der Wärmestrahlung der Korona ergab sich, daß diese kalt ist, ihre Lichtausstrahlung also vielleicht nur dem Uebergewicht der in den Spektren heißer Körper üblichen infraroten Strahlen zu verdanken ist. Sollte also bei Untersuchung von glühenden elektrischen Entladungen in stark luftleeren Räumen gefunden werden, daß die Wirkungen jenen der Korona gleichen, so wäre es angezeigt, das Koronalicht in gleicher Weise zu erklären. Bisher nämlich nahm man an, daß die Korona aus winzigen Körperchen bestehe, die die Sonne umgeben und teils in eigenen, teils in reflektirtem Licht leuchten. Die Ergründung des Wesens der Korona wird also bei allen nächsten Sonnenfinsterniß-Beobachtungen die Hauptaufgabe bilden.

Besseren Bescheid wissen wir jetzt über die Natur des Sonnenkörpers selbst. Noch vor ein paar Jahrzehnten erschienene Werke geben die Ansicht des älteren Herschel wieder, nach welcher der Sonnenkörper aus einem dunklen Kern bestehe, der von einer leuchtenden Hülle umgeben ist. Die Sonnenflecke wären nämlich dann Oeffnungen in der leuchtenden Außenseite, durch die man den inneren dunklen Kern sehe.

Diese Ansicht ist schon längst durch die Spektroskopie über den Haufen geworfen worden. Zunächst ergibt schon ein einfaches Nachdenken, daß es ganz und gar unmöglich ist, daß ein jemals dunkel gewesener Sonnenkern im Laufe der Zeit durch die Einwirkung der fürchterlichen Hitze der Außenhülle nicht selbst in den Glühzustand versetzt worden sein sollte. Aber auch abgesehen von diesem Schluß hat uns das Spektroskop die Gewißheit gegeben, daß Herschels Vermutung falsch war. Nach dem heutigen Stand unserer Kenntniß ergibt sich, daß die Sonne ein in furchtbarer Glühhitze befindlicher Gasball ist, umgeben von einer glühenden, aus Wasserstoffgasen und Helium bestehenden Schicht, der sogenannten „Chromosphäre", um die sich ein vollkommen luftleerer Raum befindet. Letzterer erklärt es auch, weshalb die aufschießenden flammenden Feuerzungen — Protuberanzen — mit so rasender Schnelligkeit aufsteigen können, da doch die Anziehungskraft der Sonne, also auch die Schwerkraft auf ihr, eine ungeheure ist (ein Körper wiegt auf der Sonnenoberfläche 27 mal mehr als auf der Erde). Und dennoch schießen die Protuberanzen bis zu einer Höhe von 563,000 Kilometer (soviel bisher beobachtet wurde) empor, und das in ganz kurzer Zeit (man erinnere sich, daß der Mond im Durchschnitt nur 383,000 Kilometer von uns entfernt ist!). Der die Sonne umgebende luftleere Raum erklärt es auch, weshalb die in nächster Nähe der Sonnenoberfläche vorbeistreichenden Kometen keinen Widerstand finden.

Die Chromosphäre hat man sich als eine Außenhülle vorzustellen, nach Art der unsere Erde umgebenden Wolkenhülle, nur mit dem Unterschied, daß jene aus glühenden Wasserstoffgasen besteht. Die eigentliche Oberfläche der Sonne, die „Photosphäre", besteht aus glühenden Gasen, die im Innern der Sonne infolge des ungeheuren Drucks, dem sie ausgesetzt sind, seitflüssig geworden sein müssen. Von der Temperatur im Innern können wir uns natürlich keinen Begriff machen, aber selbst die Bestimmung der Temperatur der Oberfläche hat je nach der Art der zur Berechnung angenommenen Basis zu Ergebnissen geführt, die so weit voneinander abweichen, daß wir ehrlicherweise ein „ignoramus" aussprechen müssen. Während nämlich zum Beispiel Secchi anfangs nach Newton 10 Millionen Grad annahm und dann selbst immer noch 5,801,846 Grad herausrechnete, verstiegen sich Dulong und Petit zu der lächerlichen Behauptung, daß sie nicht mehr als 1400 Grad betrage. Nun weiß man aber, daß Platina erst bei 1480 Grad schmilzt und zu seiner Vergasung vielleicht die doppelte Hitze erforderlich ist, auf der Sonne aber durch das Spektroskop das Vorhandensein von Platindämpfen nachgewiesen wurde. Heute nimmt man die Temperatur der Sonnenoberfläche mit 6000 bis 15,000 Grad an, und letzteres scheint mir am wahrscheinlichsten.

Je mehr unsere Kenntniß über die Natur der Sonne fortschreitet, desto mehr bricht sich die Ansicht Bahn, daß die Sonne eigentlich ein ungeheurer Elektromagnet sein muß, und es wäre vielleicht nicht zu verwegen, sogar die Vermutung auszusprechen, daß die Gravitation mit dieser Eigenschaft in Zusammenhang steht. Das Spektroskop hat auch gezeigt, daß die Sonne aus den gleichen Grundstoffen besteht, die auch auf unserer Erde vorhanden sind. Jene, die wir anfangs vermißten (wie zum Beispiel Helium), wurden nachträglich auch auf unserer Erde gefunden.

Bisher nahm man ferner an, daß die Sonnenfackeln — dies sind die blendend glänzenden Adern, die man im Fernrohr namentlich in der Nähe der Sonnenränder sieht, mit den Protuberanzen identisch sind. Die Beobachtungen Riccos in Catania haben dies aber wieder zweifelhaft gemacht. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß beide Erscheinungen sehr nahe verwandt sind.

Bei dem Umstand, daß jetzt das Sonnenstudium auf so vielen Sternwarten und von den besten Beobachtern gepflegt wird, dürfte uns eine nicht zu ferne Zukunft wohl auch die Lösung der noch schwebenden Rätsel bringen, denn die Wissenschaft schreitet zwar langsam, aber doch unentwegt zu Sieg und Triumph.

Ein kaufmännischer Meisterstreich

Immer auf die Interessen ihrer Kunden bedacht, erwarben Benson und Rixon diese Woche von führenden Kleiderfabrikanten gegen baares Geld über 2000 von den feinsten Anzügen und Ueberziehern dieser Saison zu den erstaunlichsten Preisreduktionen infolge des Erschlaffens des Wholesalemarktes.

Die Anzüge schließen ein prächtige Worsted, Kassimeres, Homespuns, Scotch Cheviots und Serges, in allen neuesten Modellen, darunter einfache und doppelbrüstige, Gürtel- und Pinch-Rücken und die korrekten militärischen Fassons. Außer Schwarz und blau sind die neuesten Schattirungen von Grün, Braun, Grau, Hairline-Muster und Tartan Plaids in reicher Auswahl vorhanden.

Die Ueberzieher weisen alle unsere neuesten Stoffe, Stiles und Farben auf. Es gibt ganzwollene „Warm-ohne-Schwere" Stoffe, schwere Homespuns und Scotches, glatt appretirte Thibets und Kerseys, und auch viele Novelty Clothes. Die Fassons umfassen sowohl die Militärmodelle mit großem Gürtel, wie auch die mehr konservativen einfachen und doppelknöpfigen Ueberzieher.

In Anerkennung der reichlichen Unterstützung, die uns in dieser Saison zuteil wurde, werden wir einen besonderen Danksagungs-Verkauf abhalten, der morgen beginnt und stellen wir dabei zur

Auswahl diese hochfeinen Anzüge und Ueberzieher zu

$17.50

Diese Werte können heute nirgendswo in Chicago duplizirt werden. Tatsächlich sind wir selten jemals in der Lage gewesen, unsern Kunden solche positiven Ersparnisse zu offeriren. Kommt morgen und frühzeitig, denn es wird ein großer Andrang sein zu diesen wundervollen Bargains.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher Unser großer Tageslicht 3. Floor ist mit einem Lager von Kleidern vollgestopft, die ebenso das Entzücken der Mütter wie der Knaben sind — „mannish" Sport und Gürtelrücken, Knickerbocker-Anzüge und militärische Ueberzieher — die wundervollsten Werte die ihr in der Welt finden könnt, in verschiedenen Sorten — zu haben aufwärts von **$4.95**

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wir nehmen Liberty Bonds in Zahlung an.

Für die „Abendpost".

Die Sicherung und Steigerung des Weizenertrages.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Der Farmer in den Vereinigten Staaten ist wieder zu Ehren gekommen, nachdem man durch die Not der Zeit wieder einsehen gelernt hat, daß in letzter Linie doch die Landwirtschaft das Rückgrat einer jeden Nation ist. Von allen Seiten wird es heute zugegeben, daß nur große und reiche Ernten das Land aus der schweren Krisis der Gegenwart erretten können. Dieses Eingeständniß seitens aller einsichtigen Kreise legt aber auch dem amerikanischen Farmer die heilige Verpflichtung auf, seinerseits alles aufzubieten, in 1918 eine Rekordernte hereinzubringen. An dem guten Willen hierzu fehlt es unseren Farmern sicherlich auch nicht. Dagegen mangelt es vielfach noch an der nötigen Kenntniß, den vorhandenen guten Willen auch in die segenbringende Tat umzusetzen.

Vor allem wird es darauf ankommen, eine reiche Weizenernte im nächsten Jahre zu erzielen. Die zahlreichen Weizenanbauversuche, die in den landwirtschaftlichen Versuchsstationen des Landes ausgeführt wurden, geben wertvolle Fingerzeige für die Erreichung dieses Zieles. Der Winterweizen ruht jetzt bereits im Schooße der Mutter Erde, und soweit Winterweizen in Frage kommt, kann es sich deshalb zunächst nur mehr darum handeln, durch die richtige Pflege der Saaten einen hohen Ertrag sicherzustellen. Bekanntlich gingen im vorigen Winter Tausende von Acres vielversprechenden Weizens durch Auswintern zugrunde. In diesem Winter muß deshalb das ernste Bestreben der Winterweizenfarmer vor allem darauf hinauslaufen, eine Wiederholung dieses starken Auswinterns des Weizens unter allen Umständen zu verhüten. Dabei hat sich die Kopfdüngung des Winterweizens als ein vorzügliches Mittel erwiesen. Das zeigen uns nämlich die in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Missouri ausgeführten Versuche. — Hier hatte man ein großes Winterweizenfeld in 21 Versuchsparzellen eingeteilt. Als nun im Frühjahr 1917 der Winterweizen im allgemeinen tot und eingetrocknet aussah, wiesen nur diejenigen Parzellen, die eine Kopfdüngung mit Stallmist oder Stroh erhalten hatten, einen guten Bestand sehr kräftigen und wüchsigen Weizens noch auf. Unter dem Schutze der Kopfdüngung hatte eben auf diesen Parzellen der Weizen keinen Schaden erlitten, im Gegensatz zu allen anderen Weizenstücken. Beim Ausdreschen im Herbst zeigte es sich dann, daß mit 39,4 Bushels pro Acre der höchste Ertrag von einer Parzelle kam, die eine Kopfdüngung mit strohigem Dünger erhalten hatte; ferner, daß die sämmtlichen guten Erträge nur von Parzellen kamen, die eine Kopfdüngung bekommen hatten. Die gesammelten Erfahrungen weisen darauf hin, daß erstens die Kopfdüngung die Wintersaaten wirksam gegen Auffrieren, und zweitens gegen Austrocknen durch Winterdürre schützt. Das aufgebrachte Düngungsmaterial hält den Schnee fest und bewirkt eine gründliche Durchfeuchtung des Bodens und in weiterer Folge eine gute Löslichmachung der Pflanzennährstoffe im Boden.

Außerdem ist natürlich wohl zu beachten, daß durch die bei der Kopfdüngung der Saaten in den Boden gebrachten Pflanzennährstoffe das Wachstum und die Entwicklung des Weizens bestens angeregt und gefördert wird. Diese Bereicherung des Bodens an Pflanzennährstoffen durch die Kopfdüngung verdient aber heutigen Tages um so mehr Beachtung, als bekanntlich infolge des hohen Preises der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und aller Kunstdüngermittel auch jede Düngungsquelle einen doppelten und dreifachen Wert an sich schon gewonnen hat. Eine Tonne Stroh, die als Kopfdünger ausgestreut wird, enthält 10 Pfund Stickstoff, 1½ Pfund Phosphorsäure und 18 Pfund Kali. In Anbetracht der derzeitigen hohen Preise für Kunstdüngermittel müssen wir den Düngewert einer Tonne Stroh auf mindestens 7,50 Dollars veranschlagen; hierbei ist der Stickstoffgehalt mit 2,50 Dollars und der Kaligehalt mit 5,00 Dollars in Ansatz gebracht, der geringe Phosphorsäuregehalt aber ganz unberücksichtigt geblieben. Auch ist die Bereicherung des Bodens mit organischer Substanz durch die Kopfdüngung mit Stroh nicht mit in Rechnung gezogen. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß die Kopfdüngung der Wintersaaten auch als reine Düngungsmaßnahme unter den heutigen Verhältnissen alle Beachtung verdient, um so mehr, als das Ausstreuen des Strohes mit der Hand nicht mehr notwendig ist, sondern unter Benutzung der modernen Strohstreuer in sehr billiger, einfacher und schneller Weise erfolgt.

Natürlich kommt es vor, daß Winterweizen allen getroffenen Maßnahmen zum Trotz doch noch erfriert. Aber man muß doch daran festhalten, daß nach einer gründlichen Vorbereitung des Saatbettes die Kopfdüngung mit irgendeinem passenden Material den besten Winterschutz für die Saaten liefert. Das zeigen auch die Versuche in der landwirtschaftlichen Versuchsstation unseres Heimatstaates. Auf dem Versuchsfeld der Universitätsfarm in der Nähe von Urbana, Illinois, bekamen vier aus acht Versuchsparzellen eine leichte Decke Stroh zu Anfang des vorigen Winters, während die vier anderen Versuchsparzellen unbedeckt blieben. Auf diesen letzteren Stücken erlitt der Weizen durch Auswintern schwere Verluste. Auf den mit etwas Stroh gedeckten Feldern dagegen war entweder gar kein Schaden durch Auswintern zu bemerken, oder dieser Schaden war doch nur, im schlimmsten Falle, sehr gering. Deshalb sagen wir nochmals mit allem Nachdrucke: eine leichte Decke strohigen Düngers, die zeitig im Winter auf die Wintersaaten gebracht wird, vielleicht unter Benutzung des Düngerstreuers (Manure spreaders), vielleicht, im Falle von Stroh, unter Benutzung des modernen Strohstreuers, gewährt den besten und zuverlässigsten Schutz für die Wintersaaten gegen das Auswintern. Und in diesem Jahre ist es, wie eingangs gesagt wurde, die Pflicht unserer Farmer, ihren Saaten diesen Winterschutz angedeihen zu lassen.

Im übrigen können wir selbstverständlich nur dort, wo der Boden in guter Kraft ist, einen hohen Weizenertrag erwarten. Das muß jetzt zunächst als Leitmotiv für alle diejenigen gelten, die im kommenden Frühjahr Sommerweizen zu bestellen beabsichtigen. Was geregelte Düngung und Fruchtfolge beim Weizenbau bedeuten, zeigen uns zahlreiche Versuche in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Illinois. Auf einem großen Versuchsfelde dieser Anstalt brachte Weizen, der ohne jede Düngung im gewöhnlichen Fruchtwechsel angebaut wurde, 4,3 Bushels vom Acre; Weizen, der mit gewöhnlichem Stallmist gedüngt war, 8,7 Bushels; Weizen, der eine Düngung mit Stallmist und gemahlenem Kalkstein erhalten hatte, 15,4 Bushels; und endlich Weizen, der mit Stallmist, Kalkstein und Phosphat gedüngt war, 19,3 Bushels vom Acre. Bei einem Parallelversuch hierzu stellten sich die Erträge pro Acre auf 4,9 bezw. auf 5,3 bezw. auf 15,6 bezw. auf 17 Bushels Weizen. Aus diesen Versuchen ersehen unsere Farmer klar und deutlich, daß eine umfassende Düngung notwendig ist, wenn unter gegebenen Verhältnissen ein Höchstertrag herauskommen soll. Das ist ja klar, wenn wir daran festhalten, daß nach dem fundamentalen Gesetze vom Minimum, wie es der große deutsche Forscher und Chemiker Justus von Liebig zuerst nachwies, die Höhe des Ernteertrages ausschlaggebend durch denjenigen Pflanzennährstoff bestimmt wird, der in verhältnißmäßig geringster Menge im Boden als Pflanzennahrung zur Verfügung steht. Eine einseitige Düngung mit einem einzigen, bestimmten Pflanzennährstoff nützt also nichts, sondern es kommt darauf an, daß alle benötigten Pflanzennährstoffe in reichlicher Menge zur Verfügung stehen. Auch dieser Wink darf in der Gegenwart von unseren amerikanischen Farmern nicht unbeachtet gelassen werden, da es ja einfach darauf ankommt, Höchsternten unter allen Umständen zu erzielen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bell System

Zu Zeiten starken Steigens oder Fallens der Börsenkurse laufen die Aufträge in wütender Hast ein. Jedermann verlangt sofortige Ausführung derselben. Aufträge werden so schnell erledigt, daß sogar der „Ticker" fünf, manchmal zehn Minuten hinter dem Markte zurückbleibt. Er kann nicht so schnell arbeiten — dann müssen die Leute warten. Dasselbe ist mit dem Telephondienst der Fall.

Ein jedes ungewöhnliche Ereigniß bringt eine vollständige Lawine von Anrufen. Jedermann wendet sich zuerst dem Telephon zu.

Wenn sich etwas Derartiges ereignet, haltet inne und macht Euch ein Bild von den Vorgängen in der Telephon-Zentrale. Signale blitzen unaufhörlich auf und Hunderte von Leuten verlangen heftig, bedient zu werden. In vielen Fällen ist Neugier allein großenteils für die Ueberhäufung des Telephons verantwortlich.

Die Abonnenten können viel dazu tun, den Telephon-Dienst zu beschleunigen, wenn sie wollen.

Seid geduldig während der Periode des Andranges;

Seht im Telephon-Adreßbuch nach und versichert Euch, daß Ihr die richtige Nummer habt, bevor Ihr anruft; und

Beantwortet die Telephonbotschaften schnell.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

— Recht schmeichelhaft. — „Sie haben sich das empörende französische Sittenstück wohl auch nicht bis zum Ende angesehen?" — „Wo denken Sie hin... gleich nach Ihnen sind wir gegangen. Mein Mann sagte: „Wenn's der Rätin sogar zu arg wird, dann müssen wir auch gehen...!"

— Streberei. — „Schauen Sie jetzt so einen Streber an, wie der Müller ist! Kaum hat er vernommen, daß sich auch die Staatsbehörden lebhaft mit der Frage des Geburtenrückganges beschäftigen — da kriegt er auch schon Drillinge!

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Jugendliche Kleider für Mädchen und Misses

Die neuen gradlinigen Kleider aus einem Stück kleiden junge Leute ganz besonders elegant. Die schlanken Linien sind so graziös und in Uebereinstimmung mit der jugendlichen Erscheinung. Dies sind die Kleider, die morgen offerirt werden — zu außerordentlich niedrigen Preisen: 2. Floor

Herabgesetzt auf 6.50 sind wollene Crepe, Serge und Messaline Satin Kleider.

Gradlinige Effekte und andere praktische Modelle. Hübsch bestickt oder mit Braid besetzt. In den neuen Winter-Farben, speziell zu **6.50**

Die Satin- und Serge-Kleider zu 11.75 sind in Moden, Farben und Größen, die dem Geschmack der anspruchsvollsten jungen Dame od. Junior entsprechen werden; eins ist abgebildet. Herabgesetzt auf.... **11.75**

Mäntel zu 13.95

Modelle für Damen, Mädchen und Juniors

Ausgezeichnete Qualität, reinwollene Stoffe. Alle Farben und neumodischen Mischungen. Cravenetted Stoffe. Pelz-, Plüsch- u. Keramik-besetzte Kragen. Schnallen und Knöpfe gebraucht; zu..... **13.95**

Verkauf von Wolffell-Muffs

Großer Manchurian Wolf Muff, wie abgebildet, speziell zu

5.95

Dazu passende Scarfs sind zu haben. (Zweiter Floor.)

Sets für Kinder, helle und dunkle Pelze, zu 2.29 und aufwärts.

Moderne Röcke, zu 4.98

Ein Serge-Modell ist abgebildet. Andere aus Seide-Poplin, Serge und Taffeta in allen neuen Modellen. Speziell offerirt am Samstag für nur

4.98

Ein Talent.

Humoreske von Rudolf Presber.

Der erste Napoleon war ein recht talentvoller Mann. Das geben selbst die Leute zu, die heute auf dem Papier seine Siege von Marengo bis Austerlitz wesentlich verbessern, seine Uebertölpelung durch Rußland und Preußen im Tilsiter Frieden hohnlächelnd nachweisen und die Erfindung der nüglichen Nähmaschine durch Stone und Henderson im Jahre 1804 für wichtiger und bedeutungsvoller für die Geschichte der Welt erklären, als die zufällig im gleichen Jahre erfolgte feierliche Salbung des Korsen durch den Papst zum Kaiser der Franzosen.

Und da man Gleiche gern durch Gleiche aburteilen läßt, so hatte der immerhin recht talentvolle Napoleon ein gewisses Recht, über Talente im allgemeinen zu urteilen. Da es nun ferner in seiner Gewohnheit lag, kein Recht, das ihm irgend zustand, unbenutzt zu lassen, so finden sich in seinen, von der Pietät der Getreuen aufbewahrten Worten und Schriften mancherlei Auslassungen über solche oft unbequeme Leute, die es wagen, im Gewühl der korrekten Dutzendköpfe und braven Herdenmenschen durch irgendwelche Fertigkeiten und Besonderheiten des Geistes aufzufallen.

Ein Wort unter diesen nicht ganz wertlosen Auslassungen des merkwürdigen Mannes, dem einst halb Europa zitternd die Stiefel leckte, hat mir immer einen besonderen Eindruck gemacht.

„Es ist oft", sagte er in einer guten Stunde, „ebenso gefährlich, Talente zu haben, als deren zu ermangeln. Kaum hast Du die Geringschätzung vermieden, so verfolgt Dich der Neid."

Wer als kleiner Artillerieleutnant, blaß, schmächtig und schüchtern, begann und sich schon geschmeichelt fühlte, wenn in dem kleinen Städtchen Valence die tugendhafte Tochter der Madame de Colombier ihr Kirschenfrühstück mit ihm teilte, und wer zwanzig Jahre später den alten, arrogantesten Kontinent gehorsam zu seinen Füßen sah und als Kaiser die Hand der Kaisertochter ertroßen konnte — und das alles, so sagen die Leute, durch sein nicht zu leugnendes „Talent" — der hat schließlich eine gewisse Erfahrung in seiner Verfolgung, der solches Talent erst durch Geringschätzung und später durch Neid ausgesetzt ist.

Und weil ich über dieses vor reichlich zehn Jahren ebenso dachte, wie heute, schrieb ich damals dem tüchtigen Lottchen Federlachs das Wort des Kaisers in das saffiangefütterte Stammbuch: „Es ist ebenso gefährlich, Talente zu haben, als...." Na, und so weiter.

Heute war Lottchen Federlachs bei mir.

Ich hätte sie vielleicht nicht erkannt. Deshalb hatte sie das saffiangefütterte Stammbuch mitgebracht. Aus den leicht angegilbten Blättern stieg ein wohlbekannter Duft. Ich sah die wichtigen Worte. Ich erkannte meine Schrift. Und die ganze, alte Zeit stieg mir herauf. Jene Zeit der goldenen Jugendeseleien, der schweifenden Träume und der beseligenden Narrheiten. Jene Zeit, in der wir alle bereit sind, an einem warmen Frühsommertag mit der zärtlichen und doch tugendhaften Tochter einer Madame de Colombier köstliche Kirschen zu essen; jene Zeit, in der wir alle ein wenig daran glauben, daß wir so oder so mal den alten Kontinent gehorsam zu unseren Füßen sehen.

Und das kommt meistens anders.

....Ich hatte neulich noch an Lottchen Federlachs gedacht. Zum erstenmal seit Jahren. Es war im Theater, als ich Wolzogens „Hohe Schule", fünf Akte aus dem Leben eines Mädchens von Talent, an mir vorüberziehen sah. Die kleine Münchener Heldin Wolzogens strebt und liebt sich so sachte in die Höhe. Im letzten Akt hat sie ein Schloß und einen Kutschirwagen und einen Groom in schönen hirschledernen Hosen. Ja und richtig: einen Mann hat sie auch.

Lottchen Federlachs hat kein Schloß und keinen Kutschirwagen und keinen Groom mit schönen hirschledernen Hosen. Auch keinen Mann hat sie. Bloß Talent. Noch immer Talent....

Vater Federlachs hatte, als ich ihn kennen lernte, ein Magengeschwür. Er lag in seiner Portierloge stets auf dem grünen Ripssofa in einer sezessionistischen Schlangenlinie und pflegte dieses Magengeschwür, das ihm auch den Stoff zu allen Gesprächen lieferte. Es war ein außerordentlich merkwürdiges Magengeschwür. Es wurde nicht besser damit, und schlimmer wurde es eigentlich auch nicht.

Vater Federlachs behauptete, daß ihm mal ein sehr tüchtiger Arzt, der in dem Hause gewohnt, das der Obhut der Familie Federlachs unterstand, Kirschwasser für dieses Geschwür verordnet habe. Da diese Konsultation ohne Zeugen stattfand, so war nie festzustellen, ob der Doktor wirklich eine so seltsame Kur gegen „ulcus ventriculi chronicum" — nur darum konnte es sich doch bei so langer Leidenszeit handeln — vorgeschlagen oder nicht. Der Medizinmann selbst war nicht mehr zur Rede zu stellen, da er kurze Zeit nach dieser höchst erstaunlichen Verordnung in schwerer akuter Alkoholvergiftung aus dem Fenster gefallen war und den Hals gebrochen hatte. Eine Todesart, deren nähere Umstände allerdings dafür sprechen, daß er sich selbst ebenfalls auf „ulcus ventriculi chronicum" nach seiner Methode behandelt hatte.

Vater Federlachs aber ehrte den Toten durch treues Festhalten an der einmal verordneten Kur. Er bekämpfte sein Siechtum mannhaft mit beträchtlichen Quantitäten Kirschschnaps und überließ die Pflichten des Portiers nicht anders, wie die Pflichten, welche die Erziehung Lottchens auferlegte, vertrauensvoll der Gattin.

Nur hin und wieder gab er von dem grünen Ripssofa aus seine Direktiven, deren Sinn freilich, besonders wenn der liebe Patient gerade seine „Medikamente" genommen hatte, nicht immer ganz klar war und demgemäß von Mutter Federlachs wenig beachtet wurde.

Lottchens Mutter hatte sich längst daran gewöhnt, in dem magenleidenden Gatten nichts mehr zu sehen als eine unnütze aber unveräußerliche Verzierung des grünen Ripssofas. Sie ging ihren häuslichen Pflichten nach, kehrte die Treppen, belehrte die Dienstboten der verschiedenen Parteien über Reinlichkeit im Hause, zankte sich mit dem Briefträger, den sie nicht leiden konnte, ließ um die Besuchsstunde auf jedes Klingelzeichen die Haustür springen, kochte, stopfte Strümpfe, wusch und fand bei dieser vielseitigen Tätigkeit immer noch Zeit, die einzige Frucht ihrer Liebe zu der Sezessionslinie auf dem Ripssofa, ihr Lottchen, zu unterweisen, zu belehren und durch vorbildlichen Wandel zu erziehen.

Aus Lottchen mußte „etwas" werden, etwas „Höheres." Das war ihre Ansicht, ihr unverrückbares Ziel, ihr idealer Lebenszweck. Was sie sich zunächst unter dem „Höheren" vorstellen sollte, darüber war sie sich noch nicht klar. Nur das stand fest bei ihr: Lottchen sollte in keiner Kellerwohnung mit einem Ripssofa mit Zubehör endigen. Denn Lottchen war ein außergewöhnliches Kind.

Lottchen hatte schon mit einem Jahr die Beine des Herrn Regierungsrats von den Beinen aller übrigen Sterblichen unterscheiden können. Mehr wie die Beine der Vorübergehenden sah man eben nicht durch das Kellerfenster. Man konnte noch froh sein, daß man die sah! Und des Herrn Regierungsrats Beine interessirten Lottchen besonders, weil ihr Besitzer — ein Junggeselle, der häufig den Hausschlüssel vergaß — ihr manchmal Zuckerwerk mitbrachte.

Mit drei Jahren hatten sich bereits ihre erstaunlichen Fähigkeiten so weit entwickelt, daß sie ihrem Vater, dessen betrübendes Leiden gerade damals begann, selbständig die „Medizin" aus dem Ausschank über der Straße holen konnte. Mit vier Jahren konnte sie zwei kleine, leider ziemlich sinnlose Gedichte auswendig, die ihr die Mutter jeden Abend aus einem außerordentlich bunten Bilderbuche vorlas. Ihre Wißbegierde kannte keine Grenzen, so daß sie zuweilen nach Dingen fragte, für die ihrer Mutter die rechte Antwort fehlte. Wie zum Beispiel, ob der Mond Eier legen könne, und warum der Vater eine so rote Nase habe....

Als ich ins Haus zog, war Lottchen etwa zehn Jahre alt, und ihr „Talent" stand bereits bombenfest. Man sprach im Hause davon — wie die Leute nun einmal sind, nicht durchweg günstig. Napoleon hat das ganz richtig angedeutet: der Neid!

Einige fanden es ärgerlich und unbequem, daß Lottchen an jedem offiziellen Festtag des christlichen Jahres, sowie an Familienfesten, deren Daten man in der Portierloge leicht aus Art und Vielseitigkeit des Verkehrs nach den einzelnen Etagen entnehmen konnte, mit einem blauen oder roten Schlupp auf der Kehrseite und einer halbwelken Blume in der Hand angesprungen kam, um ein Gedicht aufzusagen. Daß dieses Gedicht meist sehr lang war, stellte zwar dem Gedächtniß der Vortragskünstlerin ein erfreuliches Zeugniß aus, wurde aber nicht recht als Erhöhung des unbestellten Genusses gewürdigt. Auch gab es böse Menschen, die meinten, das in solchen Fällen der natürlichen Dankbarkeit entspringende kleine Geschenk spiele in den Entschließungen Lottchens und ihrer meist strahlend miterscheinenden Mutter die Hauptrolle.

Als ich dem Regierungsrat, der mit mir auf demselben Korridor wohnte, meine Anstandsvisite machte, sagte er im Laufe des Gesprächs, indem er mit nervösen, spitzen Fingern die Sardellen auf seinem Haupte ordnete:

„Sie wissen, daß das Kind der Portiersleute Talent hat?"

Ich wußte es nicht, aber ich hörte aus dem spitzen Ton der Frage, daß die Rose dieses Talents ihre Dornen haben mußte.

Die Bestätigung erfolgte noch am selben Tage.

Ich war gerade dabei, mich über die Handwerksleute zu ärgern, die mir beim Auspacken und Aufhängen meine Bilder und Spiegel zerschlugen, da erschien Lottchen, in einem weißen Kleide mit ausgeschnittenen Aermeln, aus denen seine mit blaugefrorener Haut überzogenen, reizlosen Knochen hingen; und eh' ich es noch hindern konnte, sagte mir das tüchtige Kind ein Gedicht auf:

Zum Einzug!

„Du zie-hest heut in dieses neuä Wohnung ein.
Das soll ein Glückstag vor Dich sein —"
u. s. w.

Es war höchst schauerlich. Und sehr lang. Ich wollte mehrfach unterbrechen und danken; aber die stolz hinter Lottchen stehende Mutter winkte mir energisch ab.

TOAST FOR BREAKFAST

Toast schmeckt delikat an diesen frischen Novembermorgen. Aber er reizt den Appetit noch mehr an, wenn er hergestellt wird mit einem

ELECTRIC TOASTER

Ihr handelt wirklich patriotisch, wenn Ihr mehr Toast eßt. Brot, das für andere Verwendung zu trocken ist, kann ein delikater Geschmack verliehen werden, wenn es geröstet wird.

Ein Electric Toaster bereitet den Toast gerade so zu, wie er für Euch sein soll — nicht zu scharf und nicht zu wenig geröstet — läßt sich leicht mit jedem handlichen Socket für elektrisches Licht verbinden — verbraucht wenig Elektrizität.

Viele verschiedene Stile von Electric Toasters, zu Preisen von $1.85 bis $6 sind ausgestellt in den Zweigläden der Commonwealth Edison Company, wie auch im

ELECTRIC SHOP
72 WEST ADAMS STREET
and
JACKSON & MICHIGAN BLVDS.
ALL 'PHONES: RANDOLPH 1200

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

Als die Dichtung zu Ende war, hatten die Handwerker zwei Schränke falsch gestellt, meine halbe Bibliothek durcheinandergeworfen und meinen einzigen Kronleuchter mit sieben Flammen ins Schlafzimmer gehängt, wo ich niemals Gas brenne.

Außerdem kostete mich der Genuß drei Mark, da mir Lottchens Mutter erzählte, das liebe Kind habe eine Sparbüchse....

Törichterweise war ich auf den Einfall gekommen, Frau Federlachs zu bitten, während der ersten Tage bei mir aufzuräumen. Auf diese Weise kam sie hinter meinen Familienkalender. Und nun wurde ich an den unmöglichsten Tagen durch Gedichte aus Lottchens anmutigem Mund beglückt: am Todestage meines Großvaters, am Verlobungstag meiner Eltern, an dem Tag, da ich vor Jahren den Doktor gebaut, und an vielen anderen Tagen, die mir festlich zu begehen nie eingefallen wäre. Und da ich, wie die gute Frau Federlachs bald wußte, ein Schriftsteller war, so kam das sinnig beratene Lottchen auch an Schillers Geburtstag, um mir die „Glocke" aufzusagen (ein Gedicht, das mir immer für stimmungsvolle Privatfestlichkeiten ein wenig lang erschienen ist) und an Goethes Todestag, um mir den „Erlkönig" zu versetzen.

Das kostete mich jedesmal drei Mark. Das war so stillschweigend vereinbarte Taxe. Aber auf die Dauer wurde mir das ein bißchen viel. Und außerdem lag eigentlich bei mir keinerlei Bedürfniß vor zu derartigen deklamatorischen Improvisationen.

Da ich nun der Mutter Gefühle zu verletzen fürchtete und in Herrn Federlachs — wenn er nicht unter der unmittelbaren Wirkung seines Medikaments stand — immer noch den nüchterner Denkenden erblickte, so erspähte ich eines Tages den glücklichen Moment, da Frau Federlachs gerade mit Lottchen beim Regierungsrat war, der eine Erbtante verloren hatte und deshalb das „Grab am Busento" anhören mußte. Ich eilte zu Herrn Federlachs hinunter, setzte mich vertraulich neben sein grünes Ripssofa und machte ihm folgenden Vorschlag: ich wollte jeden Monat sechs Mark zur Ausbildung von Lottchens Talent beisteuern. Dafür sollte das talentvolle Kind erst in einem Jahre wieder zu einer „Prüfungsdeklamation" bei mir erscheinen.

Federlachs nahm an, bestand aber darauf, daß ich die erste Rate dieser gemeinnützigen Stiftung sofort bei ihm hinterlege. Das geschah.

Am selbigen Abend verschlimmerte sich das Magenleiden des Aermsten sehr, und er mußte mehrfach seine beruhigende Medizin einnehmen.

Als der Regierungsrat von meinem Abkommen hörte, sagte er: „Ich bin im Grunde Fatalist. Ich habe angenommen, daß es im Schicksalsbuch urzeitlich vorgeschrieben ist, daß ich die Kraniche des Ibykus jedes Jahr anhöre, wenn ich eben als Regierungsvertreter von der Eröffnung der Geflügelausstellung nach Hause komme. Aber wenn Sie meinen...."

Und er ging hin und kaufte sich mit sieben Mark monatlich für zwei Jahre los, wobei er ausdrücklich ausbedang, daß er auch am Neujahrsmorgen nicht durch Gesang geweckt werden dürfe....

Lottchen wuchs heran.

Sie trug lange Kleider und ging in die Theaterschule. Sie hatte einen hohen Hut auf dem Kopfe mit sehr vielen Rosen. Und immer Bücher unter dem Arm.

Die meisten ihrer Unterrichtsstunden schienen Abends zu liegen. Die Mutter bestätigte das. „Von wejen die Beleuchtung", sagte sie.

Ich traf Lottchen einmal beim Nachhausekommen so um Mitternacht im Hausflur. Sie war gerade dabei, ihren Korridorschlüssel zu suchen, klapperte wunderlich mit den Augendeckeln und lachte grundlos, aber sehr vergnügt. Wer nicht bestimmt gewußt hätte, daß sie eben von anregender Lektion kam, hätte geschworen, Lottchen sei im Besitze eines kleinen Champagnerschwipses.

War Lottchen aber zufällig zu Hause, so trieb sie ein so emsiges wie geräuschvolles Rollenstudium. Mehr als einmal kamen Freunde, die mich besuchen wollten, ganz entsetzt ins Zimmer gestürzt:

„Sie, Doktor, in Ihrer Portierloge muß ein Verbrechen begangen werden; oder eine schauderhafte Familienszene findet da statt —"

Ich wußte dann schon. Lottchen probte das wahnsinnige Gretchen im Kerker oder so was Schönes.

Es muß sich Jemand beim Hauswirt beschwert haben. Dieser Vandale nannte Lottchens „Studium" einen „Unfug" und verbot ihn kurzerhand. Wenn sie partout zur Kunst wolle, soll er geschrieben haben, so möge sie doch lebende Darstellung plastischer Kunstwerke für den „Wintergarten" einüben. Das mache keinen Lärm und sei auch sehr schön.

Lottchen war empört über diese zynische Besudelung ihrer Ideale. Sie zog aus.

Wenn sie in der Folgezeit ihre Eltern besuchen kam, fuhr sie im Taxameter an. Und sie trug noch viel mehr Rosen auf den Hüten.

Sie studirte jetzt die „Kameeldame", erklärte mir damals ihre Mutter. Sie meinte wohl die Kameliendame.

Als der Regierungsrat und ich eines Tages zusammen promenirend Lottchen sehr flottchen an uns in einer Autodroschke vorbeisausen sahen, beschlossen wir einstimmig, unsere Monatsbeisteuer zu ihrem Studium von sechs resp. sieben Mark zurückzuziehen und dafür an jedem ersten Sonntag im Monat gut zu frühstücken.

Als wir diesen Entschluß Frau Federlachs mitteilten, schaute sie uns bloß mit vernichtender Verachtung an. Die Sezessionslinie auf dem Ripssofa krümmte sich. Wir kamen uns sehr schofel vor.

Als wir uns aber zu dem ersten verabredeten Sonntagsfrühstück im „Rüdesheimer" trafen, hob sich unsere Selbstachtung wieder. Denn am Nebentisch saß Lottchen mit einem Herrn von der Börse und aß holländische Austern....

Wenige Tage später besuchte mich Lottchen Federlachs.

Sie kam, um mir ein Billet zu bringen zu der Prüfungsaufführung: „Der Fall Clémenceau", die ihre „Schule" in einem kleinen Vorstadttheater veranstaltete. Sie ließ durchblicken, daß es sympathisch sei, wenn ich vielleicht ein paar befreundete Kritiker mitbringe und diese nützlichen Vertreter der öffentlichen Meinung auf ihr Talent aufmerksam mache.

„Sie spielen natürlich — —?" Ich wollte sagen: „die Iza". Aber sie ließ mich nicht ausreden.

„Sie werden ja sehen!" lachte sie voll neckischer Schelmerei. Und dann packte sie aus einem Seidenpapier ihr saffianfarbenes Stammbuch und bat mich mit verschämtem Augenaufschlag um einen Spruch auf dem Weg zum Ruuhm.

Ich war sehr geschmeichelt. Und da mir gerade nichts von mir einfiel, außer Versen, die absolut nicht paßten, schrieb ich die Worte Napoleons: „Es ist ebenso gefährlich, Talente zu haben, als deren zu ermangeln. Kaum hast du die Geringschätzung vermieden, so verfolgt dich der Neid ..."

Lottchen dankte überschwänglich und ging, einen Duft von Chypre in meinem Arbeitszimmer zurücklassend.

Acht Tage später spielte sie im „Fall Clemenceau". Aber nicht die Iza, sondern das Modell im ersten Akt. Im Parkett saß der Vater, sichtlich durch „Medikamente" für diese ungeahnte Anstrengung gestärkt, mit einem Opernglas, das einen mäßig großen Handkoffer gefüllt hätte. Neben ihm die Mutter, aufgelöst in Stolz, Mutterglück, Aufregung und Transpiration.

Lottchen aber spielte ihr kurzes Szenchen ganz in die Proszeniumloge links hinein, in der ein sehr junger und sichtlich sehr ermüdeter, bartloser Herr im Frack sich rätelte. Er fächelte sich mit dem Zettel Luft zu und sperrte den Mund zu einem Gähnen auf, als ob er den Souffleurkasten verschlingen wollte.

Heute war Lottchen wieder bei mir.

Sie hatte das saffiangebundene Buch bei sich, in das ich ihr vor zehn Jahren den Spruch Napoleons hineinschrieb. Wer weiß, ob ich sie sonst erkannt hätte!

Sie ist sehr mager geworden. Ihr spitzknochiges Gesicht ist grell geschminkt und sie zieht den linken Fuß ein bischen nach. Sie ist vor drei Jahren „vom Trapez gestürzt", sagte sie.

Dann ist sie einen Winter als Serpentintänzerin aufgetreten. Aber das zieht nicht mehr. Jetzt produzirt sie sich in der Menagerie Brown mit dressierten Schakalen. Sie sagt, es sei eine sehr schöne Nummer, und ich habe ihr versprochen, wenn ich mal nach Pankow käme, wo die Menagerie eben Vorstellungen gibt, nicht zu versäumen....

Ihr Vater ist vor fünf Jahren auf dem grünen Ripssofa sanft entschlafen, erzählte sie. Die „Medikamente" haben ihn auf dem Gewissen. Ich sag's ja immer: Der Geist der Medizin ist schwer zu fassen!

Die Mutter starb an einer vortrefflich gelungenen Operation, die nur leider mit dem Tode endete, bald darauf. Hinterlassen haben die Leutchen nichts. Das Magengeschwür des Vaters, das Studium der Tochter haben zu viel gekostet.

Lottchen hat das ehrenvolle Vertrauen zu mir, daß ich ihr zur Komplettirung ihrer Garderobe als Dompteuse etwas beisteuern werde.

Ich gebe drei Mark. Die Taxe von früher.

Sie ist schon seit drei Stunden weg. Die Fenster sind offen. Aber es riecht immer noch nach Schakalen in meinem Arbeitszimmer.

Befreiender Humor.

Der zu Anfang dieses Jahrhunderts verstorbene Rechtsanwalt August Munckel galt als der beste Verteidiger in Berlin. Aber während er im Scharfsinn und in der vollendeten Meisterschaft der Rede doch einige ebenbürtige Berufskollegen fand, war ihm eine köstliche Gabe eigen, die der Himmel den anderen versagt hatte. Das war sein Humor, mit dem er der geringfügigsten Sache eine rührend heitere Seite abgewinnen konnte.

Einmal war ein Berliner Junge angeklagt, weil er einem Gendarmen „Guten Morgen, August!" zugerufen haben sollte, und Munckel war der Verteidiger des Jungen. „Diese Anklage", führte Munckel in seiner Schlußrede aus, „trifft mich persönlich aufs schmerzlichste. Haben dich denn, so fragte ich mich, deine guten Eltern beleidigen wollen, als sie dir in der Taufe den Namen August gaben? Nein, sicher nicht, und ich gestehe es frei: wenn mich der hohe Senat, nachdem er das Schicksal meines Klienten wohlwollend beraten haben wird, bei seinem Wiedereintritt in diesen Saal mit einem kräftigen „Guten Morgen, August!" begrüßen sollte, würde ich das nicht als eine Kränkung, sondern dankbar als einen Beweis ehrender Vertraulichkeit empfinden."

Solchen Worten konnte niemand widerstehen, und der Vorsitzende des Gerichtshofes, der sonst keinen Spaß verstand, schloß die Verkündigung des Freispruches mit den Worten: „Zum Schlusse habe ich Ihnen, Herr Verteidiger, im Auftrage des Senats noch ein herzliches „Guten Morgen, August!" zuzurufen."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Sweaters (Dritter Floor) Fein gerippte reinwoll. Sweater Coats für Männer, V-Hals, in dunkel Oxford, braun, Navy, blau und schwarz, zu $6.98

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte (Vierter Floor) $4 weiche Männer-Hüte, feid. u. weicher Finish, große weiche Krempen und gerade Welt Ecke Krempen, schwarz, braun, grau, grün, 2.98

Verkauf von „Sincerity" Männer-Kleidern zu Hunderten — Weil der Preis $18.50 ist

(Vierter Floor, State Straße.)

Wie viele Männer entsprechen einer solchen Ersparniß-Proposition? Die beste Antwort darauf ist der wunderbare Andrang während der ganzen Woche. Morgen findet Ihr mehr neue Partien zur Auswahl aus diesen berühmten „Sincerity" Winteranzügen und Ueberziehern für Männer. Eingeschlossen sind:

„Sincerity"-Anzüge für Männer, aus feinen reinwoll. Tweeds, Cheviots, finished und unfinished Worsteds, Serges, Flanellen, Homespuns, Velours, seid. Mischungen und Cassimeres, in 2- und 3-knöpfigen Fassons, einfach oder Gürtel rund herum, reguläre, geschlitzte und Patch-Taschen, und

Einfach- und doppelbrüstige „Sincerity" Männer-Ueberzieher, aus schweren Friezes, Meltons, Cheviots, Kerseys und fancy Mischungen, mit Trench-Gürtel rund herum. Halbgürtel-Rücken, voller Box Rücken, halbanschließender Rücken u. einfache konservative Modelle, Convertible Storm-, Sammet- und Self-Kragen; Schultern u. Aermel mit reinem Satin gefüttert; jedes Garment bei Hand geschneidert; Größen für Reguläre, Starke u. Schlanke, 34—38; sollten für $25 verkauft werden, zu **18.75**

Die letzten von den $20 Männer-Anzügen und Ueberziehern zu $14.75

Die Anzüge sind aus reinwoll. blauen Serges, seid. Mischungen, Cheviots, Flanellen und Cassimeres, in Streifen, Plaids, Checks und einfachen Geweben, 2- und 3-knöpfe konservative und fancy Gürtel- und Trench-Modelle. Die Ueberzieher sind einfach- und doppelbrüstigeIlliterte, Halbgürtel und Trench-Gürtel rund herum — konservative u. Chesterfield Fassons, Aermel mit Satin gefüttert, Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke, 33 bis 46; auch Ihr werdet sie als außergewöhnliche Werte betrachten zu.. **14.75**

FOR THE BOY

Schwere Mackinaw Ueberzieher für Knaben, mit Skate und Patch-Taschen, Trench Modelle, mit Gürtel rund herum, Inverted und Pinch Back, breiter Shawl-Kragen, in blauen, grünen, braunen und grauen Plaids; alle Größen, 7 bis 18 Jahre. Andere verlangen $9 dafür. Speziell, Samstag, zu **$6.98**

Schwere reinwoll. gut geschneiderte Knaben Mackinaw Coats, neue Pouch Taschen, 3-Stücke Gürtel, Inverted Pleat Trench Modell, mit Schnalle — alle neuesten Farben, in einfachen Schattirungen und Plaids; Shawl- u. konservatible Kragen; alle Nähte piped mit feid. Venetian; Größen 7 bis 18 Jahre; überall $13.50 — morgen, zu **$9.98**

Winter-Ueberzieher für Knaben, aus Merchant Tailor Enden von schweren Friezes, Velours, Cheviots und Chinchilla; Gürtel rund herum mit Schnalle, Self und Astrachan Kragen und Manschetten; mit Flanell gefüttert; Größen 2½ bis 9 Jahre, zu nur **$4.98**

Knaben-Herbstanzüge, mit 2 Paar gefütterten Knickerbocker-Hosen, Norfolk „gathered" Rücken, 3-Stücke Gürtel, weich und rauh finished Stoffe, in Streifen und Plaids, dunkle und mittlere Farben; Größen 7 bis 18 Jahre, zu **$5.98**

Knabenanzüge, mit 2 Paar gefütt. Knickerbocker Hosen, neueste Trench- und Pinch Back Modelle, Schlitz- und Patch-Taschen, aus wollenen Tweeds, Cheviots, Flanellen, Homespuns und Cassimeres, einfach, gestreift und Plaids; Größen 7 bis 18 Jahre, zu nur **$7.98**

Danksagungs-Verkauf in der Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln Ave. und Wrightwood Ave. } Zwei Läden { Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Männer-Anzüge und Ueberzieher — $15.00
Neueste Moden, beste Qualität, tadellos passend, reguläre $20 Sorte, herabgesetzt auf.....

Männer-Anzüge und Ueberzieher — $20.00
Feine Qual., reinwollen, feinste Arbeit, seidegefüttert, reguläre $25 Qual., herabgesetzt auf....

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen — $5.00
Ueberzieher und Mackinaws für Knaben; reguläre $6.50 Qualität, herabgesetzt auf.....

Ihr spart genug Geld an jedem Anzug oder Ueberzieher, daß Euer Dankesgungs-Turkey Euch nichts kostet.

Raubgesindel.

Zwei maskirte und bewaffnete Kerle betraten gestern Abend die Weinhandlung von F. J. Crow, Nr. 2070 Ogden Ave., und beraubten den Inhaber um $65 und zwei Angestellte um zusammen $50. Dann verschwanden sie im Dunkel der Nacht.

Ein einsamer Wegelagerer stellte gestern Abend an Kilbourn Ave. nahe Madison Str. den 5429 Calumet Ave. wohnhaften Frank McCann und erleichterte ihn um $32.

— Kunstgenuß. — A. (nach einem musikalischen Abend beim Weinhändler Pantscher): „Das war ein Kunstgenuß — nicht wahr?" — B.: „Im Gegenteil! Ich finde, die Musik war miserabel!" — A.: „Die Musik meine ich ja auch nicht...den Wein!"

HENNING JOHNSON & CO.
BELMONT & SHEFFIELD AVES.

Unser Danksagungs-Geschenk

$2.50

in Waaren

beim Einkauf von Anzug oder Ueberzieher

Die United States Food Administration hat Jedermann aufgefordert, an der Erhaltung von Nahrungsmitteln und der Niederhaltung von Preisen mitzuarbeiten. Diesem Wunsche nachkommend, beschlossen wir, Euch mit diesem Waarenzertifikat

statt mit „Turkeys"

zu beschenken.

Kauft Euren Anzug und Ueberzieher jetzt

und spart Geld. Selbst wenn Ihr augenblicklich keinen Bedarf haben solltet, würde es sich doch für Euch bezahlen, jetzt zu kaufen und Euren Einkauf für spätere Zeit aufzubewahren, da die Preise im nächsten Jahre viel höher sein werden. Diese Stoffe wurden frühzeitig gekauft, und ihre Preise stellen sich nur wenig höher als in früheren Jahren.

Neueste Modelle, Stoffe, Muster und Farben in großer Auswahl von.. 15.00 bis 35.00

Prosper.

Eine Kindergeschichte von M. Roda Roda.

Man wünschte allgemein, Prosper möchte nicht seinem Vater gleichen — und hatte allen Grund, es zu wünschen. Denn der Vater hatte sich gegen Prospers Mama wirklich schlecht benommen. Man war ja auch sehr gegen die Heirat gewesen. Aber wenn es sich um einen Künstler handelt, sind die Mädchen blind und taub.

Mama hatte Prosperchens Papa geheiratet und war mit ihm gleich nach Madrid gefahren, weil Prospers Papa da für einen Berliner Bankier einen Velasquez kopirte. Dann waren sie ein halbes Jahr in Wien, und als das Bübchen geboren wurde, hatte der Maler eben das Bild des Infanten Prosper fertig, des jüngsten Sohnes Philipps IV. Und Papa fand — o seltsames Naturspiel! — daß der Kleine dem Bildniß gleiche. Gut, daß Papa nicht zufällig Don Balthasar vorhatte — das hätte Prospers Namensbürde arg erschwert.

Als Prosper noch im Tragkleid steckte, kehrte Mutter mit ihm heim zu Großmama. Denn Papa — Papa war mit einer anderen von Wien abgereist — so als gäb's keine Mama und keinen Prosper.

Prosper sollte also seinem Papa durchaus nicht gleichen. Er war aber noch sehr klein und wußte von nichts und ritt auf Onkel Emils Spazierstock einen Galopp über den mittleren Weg. Das Pferdchen sprang gehorsam und eifrig links herum — man mußte die Gelegenheit ausnützen, wo man Onkel Emils Krückenstock mit der hübschen silbernen Nase zur Verfügung hatte. Mamas Sonnenschirm war lang nicht so handlich, er spreizte sich mit allen Rippenknöpfen in den Büschen. „Hopp, hopp!" rief Prosperle, schlug auf sein Pferdchen ein und jagte vorbei an den Verwandten, die unter den Akazien saßen.

Tante Laura zog ihren Spitzenvolant enger an sich, aus Angst vor den trappelnden Bubenfüßchen, und lächelte das Tantenlächeln. „Ich würde den Jungen doch nicht so wild spielen lassen, liebe Edith. Er erhitzt sich. Und wenn er hinfällt, verbeult er Emils Silbergriff. Der Stock ist ein liebes Andenken für uns, wir haben ihn auf der Hochzeitsreise gekauft."

„Prosperle!" rief Mama ärgerlich, „Prosperle! Komm her, gib Onkelchen seinen Stock wieder!"

Prosper lief weiter.

„Prosper! Hör' doch! Komm zurück!"

„Gehorsam ist der Junge nicht," sagte Tante Laura und seufzte bekümmert.

Da eilte Mama ihrem Prosperle nach und kriegte ihn an seinem weißen Kleid zu fassen. „Gib Onkel den Stock zurück, sag' „Danke!" und spiel mit deinem Ackerwagen."

„Will nicht!" krähte Prosper und streichelte seinem Pferd den dünnen Silberkopf.

„Prosperle, sei artig!"

Er wollte aber durchaus nicht, und als Mama es mit der Gewalt versuchte, da wurde er mohnrot, stampfte ordentlich mit dem Fuß auf und legte laut ein Veto ein gegen den unbarmherzigen Raub.

Mama mußte die Kinderfrau rufen, und Prosper wurde ins Haus getragen.

Tante Laura schüttelte den Kopf und sagte wehmütig: „Mit dem Jungen wirst du noch schwere Kämpfe haben, Edith."

„Ah, Prosperle ist ein gutes Kind," wehrte Großmama.

„Gewiß. Immerhin, liebe Mama," meinte die Schwiegertochter, „immerhin wird Edith gut tun, in der Erziehung darauf hinzuwirken, daß das ... daß das Eckhausensche Blut nicht das Uebergewicht bekommt."

In die Wangen von Prosperles Mama schoß eine heiße Welle. „Mein Junge," sagte sie, „schlägt ganz in unsere Familie."

„Glaubst du? Nun, mir schien der Zornausbruch vorhin so gar nicht Hartensteinisch. Die sind beherrschte Menschen."

Dem Onkel tat die Anerkennung der Hartensteinschen vorzüglichen Eigenschaften wohl. „Man kann," sagte er, nicht früh genug beginnen— und du bist viel zu klug, Edith, um nicht von Anfang an das Stürmische im Charakter deines Jungen zu dämpfen. Hauptsache im Leben ist das Pflichtbewußtsein. Man muß die Triebe beherrschen lernen. Das befähigt einen dann, ein braver Beamter zu werden, ein Familienvater. Ja, Pflichtbewußtsein, Rechtsgefühl und Herrschaft über sich selbst—das sind die Strebepfeiler, auf denen sich ein nützliches Menschenleben aufbaut."

Tante Laura nickte und putzte noch immer an dem Silbergriff herum, um die letzten Spuren von Prosperchens obstbeschmierten Fingern zu entfernen.

Am Abend, als Prosperchen schon im Bettchen lag und schlief, da stand Mama lang vor dem Netzgitter und sah den Schläfer forschend, ängstlich forschend an.

Da war etwas, was an den Mann erinnerte, dem er nicht ähnlich werden durfte. Da war unleugbar ein Zug von ihm in der breiten, ein wenig kantigen Stirne und um die Augen herum.

Von nun an verloren Mama und Großmama ihre freundliche Sicherheit und beobachteten Prosperle in allen seinen Lebensäußerungen. Sie verloren das Maß für seine kleinen Listen und Ungebärdigkeiten und quälten sich ab mit der Angst vor seiner Zukunft. Prosperle sollte keine Kameraden haben, sie würden ihn Schlimmes lehren. Er durfte auch nicht allein spielen, denn seine Phantasie konnte auf Abwegen gehen. Prospers Seele sollte immer offen daliegen, ein aufgeschlagenes Buch, worin sie alle blättern konnten — Mama, Großmama, Onkel Emil und Tante Laura.

Prosper war ein gutes Kind und gewöhnte sich daran, immer mit den Großen beisammen zu sein und still auf seinem Platz zu sitzen.

Und seine Rede war Nein und Ja, wenn man ihn fragte.

Langsam verblaßte das Gespenst, das Mama so lang genarrt hatte. Prosper war wirklich ein Hartenstein.

In der vierten Gymnasialklasse errang er ein Vorzugszeugniß. Er war der Liebling des Lateinlehrers, und der Professor der Mathematik hatte ihm nach der Prüfung die Hand gereicht. Er war Bibliothekar gewesen, und der Herr Direktor hatte ihn für seine Ordnungsliebe noch besonders belobt.

„Na also, was will man mehr?" sagte Onkel Bernhard, Mamas ältester Bruder. „Der Junge ist mächtig in die Höh' geschossen, seit ich ihn nicht gesehen habe. Nur ein wenig dünn ist er."

„O, er erholt sich schon wieder in den Ferien."

Onkel Bernhard sagte nichts mehr —er war, im Gegensatz zu seinem Bruder, ungesprächig.

Am andern Tag warf Onkel Bernhard so ganz beiläufig hin: „Edith, deinen Prosperle nehme ich für die Ferien mit aufs Land. Was, Junge, du kommst doch?"

„Wie meinst du," fragte Mama— so erstaunt, als hätte Onkel Bernhard eine Expedition nach dem Südpol vorgeschlagen.

„Ich sage, daß ich mir Prosper mal auf zwei Monate von dir borgen will. Ich bin sein Taufpathe und ich hab' ihn selten."

Mama fand in ihrer Bestürzung gar nicht das Wort der Gegenrede. Sie füllte den Tag damit, des Jungen Koffer zu packen, und gab ihm noch viele Verhaltungsregeln mit. Er sollte sich nicht erhitzen, und hatte er's getan, kein kaltes Wasser trinken; er sollte ihr täglich schreiben, artig gegen Onkel Bernhards Hausdame sein (eine Tante gab's da nicht) und sollte ja nicht auf die Bäume klettern.

Im letzten Augenblick, als schon der Wagen vor dem Gitterchen hielt, stellte Mama an Prosper noch das Ansinnen, doch lieber daheim zu bleiben. Onkel Bernhard lachte sie aus und überhob den Jungen einer Antwort.

„Ich hätt's nicht zugegeben," sagte dagegen Tante Laura. Und Emil meinte: „Bernhard ist nicht der Mann, dem ich ein Kind anvertraue. Er versteht nichts von Erziehung."

„Mein Gott, warum habt ihr mir das alles nicht früher gesagt?"

„Liebe Edith," rief das Ehepaar wie aus einem Mund, „wir mischen uns grundsätzlich nicht in deine Angelegenheiten."

Schon nach drei Tagen kam ein Brief von Prosperle. Ein artiges, nettes Briefchen, das Onkel Bernhards Heim beschrieb.

Prosper hatte ein Zimmer für sich —nebenan schlief Tante Wendlein, die Hausdame. Zum Frühstück gab's Brot und Butter, Milch, Honig und Obst. Zum Mittagessen vier Speisen. Prosper war immer sehr hungrig, und Tante Wendelein sagte, das mache die frische Luft. Der weiße Anzug, Mama möge aber nicht erschrecken, hätte hinten Grasflecke gekriegt. Onkel Bernhard ließe schön grüßen. Onkel Bernhard hat viele Pferde, Ochsen, Kühe — teils zum Ziehen, teils zum Melken.

Mama antwortete sogleich und schrieb: Wenn Prosperle etwa Sehnsucht nach Hause hätte, sollte er's nur ruhig sagen — Onkel Emil würde ihn abholen.

Prosperle umging die Frage und berichtete ausführlich über elf kleine Schweinchen, die die große Sau in der Nacht geferkelt hatte.

„Der Junge verroht," sagte Tante Laura, als Onkel Emil so weit gelesen hatte. Mama konnte ihr nicht unrecht geben.

Prosperles Briefe wurden immer kürzer und seltener, und als Mama ihm darüber Vorwürfe machte, schrieb er: „Liebste Mama, ich konnte mein Versprechen nicht halten — ich weiß nicht, die Tage sind hier so kurz. Gleich ist's Abend, und Abends, sagt Onkel Bernhard, schreibt man auf dem Lande nicht."

Da kräuselte Tante Laura die Lippen, und Onkel Emil wiegte den Kopf wie einer, der alles vorher gewußt hat. Ja — Pflichtgefühl, das fliegt dem Menschen nicht an, es ist eines jener Güter, die man immer neu erkämpfen muß, um sie zu besitzen.

Mama fragte einmal, ob Onkel Bernhard mit Prosper Besuche mache.

Prosperchen antwortete prompt. O, Onkel Bernhard hat viele Freunde. Da ist Frau von Ravenshagen, die ist sehr lieb. In ihrem Garten wachsen die größten Reineclauden. Die Bäume sind alle gestützt, so schwer hängt die Frucht daran. Jüngst war Prosper den ganzen Tag bei Frau von Ravenshagen, weil Onkel Bernhard Pferde kaufen war und Tante Wendlein große Wäsche hatte. Es gibt auch eine Erika Ravenshagen, die ist fünf Jahre alt und will von Prosper schreiben lernen.

„Siehst du, Edith? Hast du nötig gehabt, daß sich dein Kind bei fremden Leuten herumtreibt?"

Ja, Mamas Herz ward immer schwerer. Und sie hatte nur einen Wunsch: ihren Prosper wieder unter den eigenen, achtsamen Augen zu haben.

Eines Morgens war's so weit. Mama fuhr auf die Bahn. Als der Zug einlief, hatte sie Herzklopfen. Sie spähte erregt hin und her und übersah gerade darum ihren Jungen, der aus dem Wagen sprang und auf sie zulief. „Wo ist der Onkel?" fragte sie, als sie den Knaben erst geküßt hatte.

„Zu Haus," antwortete Prosper und lachte. „Onkel hat mich ins Coupé gesetzt, und ich bin losgefahren. Er sagte, ich dürfte dir's nicht vorher schreiben, sonst erlaubst du's nicht."

Mama zürnte ihrem Bruder einen Augenblick, aber in der Freude des Wiedersehens ging der Aerger unter.

„So lehrt man Kinder, vor ihren Eltern Geheimnisse haben," sagte Emil. „So erzieht man sie zur Heuchelei. Es soll mich wundern, wenn Prosper nicht noch einen Sack Heimlichkeiten vor dir hat."

„Er ist ja wohlbehalten angekommen," warf Großmama ein und musterte ihr Prosperle zufrieden — ihren Prosper, der gewachsen war, der rote Wangen hatte und ein braungebranntes Gesicht.

Nachmittags wollte Mama den Koffer auspacken. „Ich tu's selber," sagte Prosper.

Mama hob einen Stoß Kleider heraus.

Da kniete Prosper hin und wühlte eilig bis auf den Grund. „Was suchst du denn?"

„O, ich hab' da eine Schachtel darin, eine Zigarrenkiste, die will ich herausnehmen." Prosper warf die Wäsche beiseite.

„Und was ist in dem Kistchen?"

Prospers Ohren glühten. „Allerlei — gepreßte Pflanzen — Steine — allerlei."

„Das ordnen wir am Abend zusammen. Du zeigst mir dann alles— willst du?"

„Es ... ist nichts Besonderes," stammelte Prosper. „Uebrigens bei Onkel Bernhard hatte ich einen eigenen Kasten mit einem Schlüssel — das möcht' ich nun auch haben."

„Aber Prosperle!" rief Mama.— „Es nimmt dir doch niemand was."

Prosper stellte die Zigarrenkiste in seinen Bücherschrank und sie fand ihn versperrt. Sie stand betroffen davor. Und lief zu Großmutter und klagte ihr, wie Prosperle sich bei Onkel Bernhard verändert hätte.

„Gott," sagte Großmama, „ich weiß nicht, was du hast. Prosper ist genau wie früher."

„Nein," sagte Mama — und sagte es in einem geheimnißvollen Flüsterton — als fürchte sie, etwas Schlafendes zu wecken — „nein, er ist ihm nun ähnlicher."

„Nur keine fixen Ideen, du verbitterst dir das Leben," antwortete Großmama unwillig.

„Mama," meinte Emil, „ist wie alle alten Menschen egoistisch und wehrt Unangenehmes ab. Ueberdies hat sie immer eine Schwäche für Bernhard gehabt." Und er rieb sich sorgenschwer den Kopf.

Mamas Gedanken gingen immer um das versperrte Fach, als enthielte es Prosperles Seele, die Prosper vor ihr verschlossen hat. Eines Abends kam sie ins Zimmer, als der Junge in seiner Kiste kramte. „Prosperchen, laß Mama einmal gucken."

Prosper fuhr auf wie auf schlimmer Tat ertappt und schlug den Deckel zu. „Es ist nichts, Mama. Bücher und Hefte. Das Stubenmädchen wirft alles durcheinander."

„Man darf das nicht länger dulden," entschied Onkel Emil.

Und Tante Laura sagte vorsichtig: „Du kannst ja den Schlüssel von ihm fordern ... Aber es gibt Schlüssel genug ... wenn er in der Schule ist."

Mama sah fragend nach ihrem Bruder Er machte ein undurchdringliches Gesicht. Und erzählte: „Gestern sah ich Prosper mit zwei Jungen raufen — und als sie auseinandergingen, pfiff er „Mein Herz, das ist ein Bienenhaus."

„Auf der Straße?" fragte Mama.

„Auf der Straße."

Am Abend ging Mama mit Prosperle auf dem Mittelgang des Villengartens auf und ab. Sie hielt den Knaben um die Schultern gefaßt — und merkte plötzlich, daß ihr Sohn schon größer als sie selbst war.

Sie sprach lang mit ihm von dem Vertrauen, das Kinder zu ihrer Mutter haben müßten; wie schön es wäre, wenn zwischen Mutter und Sohn nie ein fremder Gedanke steht. Prosperle schaute ein wenig gelangweilt—dann sagte er Mama mit sich auf die Veranda und schlug vor, sie möchte doch lieber mit ihm Halma spielen.

Mama seufzte. Prospers Herz und Prospers Schubfach waren versperrt.

„Es gibt sicher Schlüssel im Haus, es gibt Schlüssel," klang ihr Lauras spitzig lauernde Stimme nach.

.... Schon der fünfte Schlüssel öffnete knacksend das Schloß, und Mamas scheue Hand ergriff das braune Kistchen, vor allem das, und trug's in ihre Stube. Einen Augenblick starrte sie den Deckel an: „La Flor de Cuba."

Dann lag Prosperles gehüteter Schatz vor ihren Augen. Ein paar Blätter Papier, trockene Zweiglein mit Zetteln dran: „Vom Erlenbaum, Andenken aus dem Garten am 15. August." Dann eine verschrumpfte Weidenflöte — und ein vergilbter Erbsentrieb: „Selbst gepflanzt."

Mama lächelte. Nahm das erste Blatt und las. Nahm das zweite und drehte es um und fuhr sich über die Augen, als sähe sie nicht recht, und hörte auf zu lächeln. „Sehnsucht" war das Gedicht betitelt.

„Wenn ich längst fern von dir bin,
So steht nach dir doch mein Sinn.
Ich will dich nicht vergessen,
Die Zeit läuft unterdessen,
Und bald werd' ich wiederum kommen
Und will schau'n in deine Augen, die frommen,
Will dir streicheln Kopf und Haar,
Es wird wieder so schön wie voriges Jahr."

In Mamas Herz griff das Entsetzen mit seinen Geierkrallen.

„Wenn hier nur einer von dir wüßte,
So wären dir alle, alle gram.
Ich vielleicht noch Strafe dulden müßte,
Weil ich deine Liebe nahm,
Ich stand heut' in tiefen Gedanken
Unter unserer alten Linde,
Und gab dem Winde, dem schwanken,
Viel Grüße auf — dir und deinem Kinde."

Mama hatte endlich alle diese unbeholfenen Gedichte gelesen. Vierzehn waren's im ganzen. Das letzte war das schlimmste:

„Dir hab' ich alles, alles erzählt,
Dir hab' ich keinen Gedanken verhehlt.
Hier hab' ich immer schweigen müssen,
Du darfst alles von mir wissen.
Und wenn wir schon geschieden sind,
Hält' ich bei mir doch dein Kind!
Dann wär' ich auch noch zufrieden voll Ruh,
Denn ist's noch nicht, so wird's wie du."

Dann nahm Mama vom Grund des Kistchens etwas auf, was in Seidenpapier eingeschlagen war, mit einem dünnen Bändchen verschnürt. Ihre Finger löften ungeschickt den Knoten, sie waren steif vor Schrecken —wie erfroren. Eine rote Haarlocke.

Mama schrie auf und sah wie wirr um sich. Standen die Toten auf aus ihren Gräbern? Die eine, die Unbarmherzige, die ihr einst Prosperles Papa geraubt — auch sie hatte rotes Haar gehabt.

Die Klingel gellte.

Ein erschrecktes Stubenmädchen lief eilig um Onkel Emil und Tante Laura.

„Es ist nicht zu glauben," sagte Onkel Emil. „Es ist eben eines der grausamsten Gesetze der Natur, daß sich das Böse hartnäckiger vererbt als Gute. Wen.. ein belastetes Individuum in eine seinen schlechten Trieben zusagende Umgebung kommt ... Ich will Bernhard nicht zu scharf beurteilen, aber . ."

„Prosperle ist vierzehn Jahre alt."

„Fünfzehn, liebe Schwester. In zwei Monaten fünfzehn."

„Wer mag „sie" sein?" sprach Tante Laura nachdenklich. Dann kam's wie ein Blitz der Erleuchtung über sie. „Die Ravenshagen ist's, von der Prosper geschrieben hat. Jawohl, es stimmt alles. Das Kind — da war doch ein kleines Mädel — oder war's ein Junge."

„Ein kleines Mädel," sagte Mama. „Ich kann's nicht fassen—"

„Es gibt Weiber" — und Onkel Emils Stimme war voll Abscheu—, „die ihr, ihr reinen, edlen Frauen, nicht verstehen könnt. Weiber, die in ihren fluchwürdigen Neigungen darauf ausgehen, die süßeste Jugend zu verderben."

Mama schlug schaudernd die Hände vors Gesicht. Als sie ruhiger war, berieten sie. Prosper vornehmen?— Der Sünder in seiner Verstocktheit konnte Ausreden finden. — Tante Laura traf das Richtige: man mußte das Kistchen mit seinem aufregenden Inhalt auf seinen Platz stellen und so tun, als wüßte man von nichts— bis Onkel Bernhard kommt. Von ihm mußte man Rechenschaft fordern.

Prosperle saß am Abend ahnungslos in seine Gedanken vertieft, unter dem Lindenbaum. Da schrillte Mamas Stimme durch den Garten. Sie schrillte — Mamas gute, sanfte Stimme, die immer nur weich und süß in sein Leben geklungen hatte.

„Prosper! Was treibst du denn da im Dunkeln? Komm doch!"

„Ja," sagte Prosper fügsam und setzte sich in den Korbsessel der Veranda, nahm sein Buch und tat vertieft in die Lektüre. Peinlich fühlte er Mamas Blicke stechen.

Bernhard kam. Sie zeigten ihm Prosperles Gedichte und die rote Locke.

Onkel Bernhard sah ratlos rundum.

„Nanu," sagte er, „was ist denn das?"

Tante Laura nahm eines der Blättchen mit spitzen Fingern auf. „Und gab dem Winde, dem schwanken, viel Grüße auf — dir und deinem Kinde," las sie und sagte entschlossen: „Es handelt sich offenbar um Frau von Ravenshagen."

„Frau von Ravenshagen," wiederholte Bernhard — friedfertig, wie die Psychiater mit ihren Kranken sprechen. „Frau von Ravenshagen."

„Und das empört dich nicht? Warum habe ich Prosper zu dir gelassen!" klagte Mama.

Onkel Bernhard sprang plötzlich auf und schlug auf den Tisch. „Das ist ja Blödsinn, ein ganz fürchterlicher Blödsinn."

Er machte zwei lange Schritte nach der Tür, riß sie auf und rief: „Prosper!" Seine Stimme tönte stark durchs ganze Haus.

Eilige Füße sprangen die Treppe herauf. „Onkel Berni!" rief Prosper — wollte auf ihn zulaufen und blieb mitten im Zimmer stehen. Ratlos, rot, beschämt, unwillig.

„Komm her, Junge! Erklär' mir mal und Mama, was das hier bedeutet."

Prosper schwieg.

„Auf eine offene Frage gibt ein ehrlicher Junge Antwort. Wer hat das geschrieben?"

„Ich."

„Und ... und ...." — den Onkel Bernhard verließ doch seine schöne Sicherheit — „was ist das?" Er hielt Prosper die rote Locke hin.

Da warf sich der Junge um seinen Hals, und das Schluchzen würgte ihm die Kehle zu.

„Sei nicht bös, Onkel Berni. Ich hab's der Linda aus dem Schwanz geschnitten, zum Andenken .... Ich hab' sie so gern — sie und Teddy."

Nein, bös war Onkel Berni nicht. Er fing an zu lachen. „Warum hast's nicht gesagt, Junge. Ich hätt' dir den jungen Hund geschenkt. Die Linda brauch' ich selber."

„Ah, Mama erlaubt das nicht, Mama duldet keine Hunde."

Onkel Emil und Tante Laura verabschiedeten sich etwas überstürzt.

Eine Woche darauf kam Teddy ins Haus, der Sohn von Prospers erster Liebe, der roten Setterhündin Linda.

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.

Prof. Liebrecht's Rat wird Ihr Leben wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht vor zu einer vertraulichen Unterhaltung. Das wird euch nichts kosten. Gehobene und behaglichstattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet. Konsultiert ihn betreffs seiner erfolgreichen Anwendung von 914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606, von Frankfurt, Deutschland. Kocht darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,

303 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mid-City Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags 9 bis 1. 19o1cfriedi

Unser Spielwaarenland wird morgen eröffnet! Seht unsere große Feiertags-Schaustellung

Miniatur-Reproduktion von Venedig, der Wunderstadt der Welt.

Ein Meisterstück von Kunst, Venedig, wie es sich dem Reisenden darbietet, zeigend: eine Stadt, deren Straßen Kanäle sind, auf denen graziöse Gondeln mit elegant gekleideten Vergnügungssuchenden dahingleiten. Ihr seht den Palast der Dogen, ein Kunstwerk der Architektur; St. Markus-Kirche und den Campanile, seinen Turm hoch über den St. Marcus Platz streckend; die Seufzer-Brücke seit Jahrhunderten durch Gedichte und Lieder gefeiert—alle sind hier getreu wiedergegeben. Es ist eine Ausstellung, von denen die Kleinen nie müde werden und zu denen erwachsene Personen immer wieder zurückkehren. „Venedig" wird morgen zum Besuch fertig sein—in Toyland, 6. Floor. Sagt es Euren Freunden und kommt!

Spart an Knaben-Ausstattungen

Ueberzieher und Mackinaws für Knaben, $7.50

Für die Kleinen von 2½ bis zu 10 Jahren offerirt dieses Assortiment eine Gelegenheit, während Knaben jeden Alters bis zu 18 Jahren einen hübschen, modernen Mackinaw erhalten können. Die Ueberröcke sind schön gemacht und besetzt, einige sind in der Trench-Mode, mit Gürtel rings herum. Die Mackinaws sind von schwerem Gewicht, mit Shawl- oder Convertible-Kragen und großer Tasche; einige haben Gürtel rings herum; eine prächtige Auswahl zu

$7.50

Knaben-Ueberröcke, für 10- bis 18-jährige, gemacht in Trench-Mode, mit Patch-Taschen oder vertikalen, schwere warme Röcke zu $10

Hemden für Knaben und Jünglinge, in Größen von 12½ bis zu 14½, in hellen Farben, prächtige Werte, speziell offerirt zu $1.15

Knaben-Blusen, in hellen und dunklen Farben, Standard-Fabrikate, alle Größen bis zu 16, zu $1.00

Neumodische Anzüge für Knaben, in schönen Farben, ferner Serges und Velvets; einige haben weiße abnehmbare Kragen, in Größen von 2½ bis zu 8— zu $5.50

Pajamas für Knaben, aus Flannelette, in einem oder zwei Stücken, perfekt gemacht, Größen bis zu 18, zu... $1.15

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Knicker-Hosen, gefüttert; starke und dauerhafte Stoffe, in hellen, hübschen Farben; sind sehr hübsch gemacht und besetzt, zu $10

(Zweiter Floor.)

Wir empfehlen Euch unsere hocheleganten Mäntel für Mädchen zu $25.00

In dem Bestreben, bessere Werte zu bieten, als irgendwo anders in Chicago zu finden sind, sammelten wie die Mäntel für unser $25 Sortiment von verschiedenen Fabriken und sicherten uns die besten Moden und Fassons der Saison zu bedeutend niedrigeren Preisen, als sie die Bedingungen des regulären Marktes hieten. Diese Mäntel sind aus Plüsch und wollenem Velour, reiche und prächtige Stoffe—Mäntel haben Self- und Pelzkragen und sind bis zur Waist gefüttert, Gürtel- u. kurze Waist Fassons, 14 bis 18 Jahr Größen, — morgen $25.

$25.00

Mäntel für Mädchen, aus Zibeline, Cheviots, Velour und Corduroy, gefüttert, große Taschen und Kragen — eine Fasson ist abgebildet — 6 bis 14 Jahre, zu $8.75

Kleidsame Mädchen-Mäntel

aus Broadcloth und Velours,. Beaver und Kit Coney Kragen, mit Gürtel, fancy Taschen ganz gefüttert — Größen 8 bis 16 Jahre — wie abgebildet — morgen zu nur $19.75

ROTHSCHILD & COMPANY

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps bis 1 Uhr Nachm.

Für den Tisch

Sellerie — Fancy Golden Heart, — per Bund zu 4½c
Catsup — Sniders große Flasche (2 an jeden), Flasche 18c
Peaberry Kaffee, Pfund 18c
Eier, groß und auserlesen, das Dutzend zu 35c
Butter, Elgin Creamery, per Pfund 46c
Erbsen, süß u. zart, Büchse 14c
Fancy Veal Roast— für 19½c
Feinste Frankfurter od. polnische Wurst für 18c
Pork Roast Loin — für 26¾c
Native Sirloin Steak — für 20½c

Blattsalat, Pfund 8½c
Zucker, feinster granulirter, — 5 Pfund zu .. 37c (Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder mehr.)
Rosagenmehl,— Bohemian Style, ½ ßl 1.49
Pfannkuchenmehl, Packet 10c
Turnips — gelbe, süß und zart, — Pfund 2c
Kräuter, alle Sorten, Bund 7½c
Grüner Linsen, in den eig. Rahmen, 90c. Linsen im ersten Jahr frei umeinzusäen.

Drogen

Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, zu 64c
Electric Plaster, 25c Größe, für 14c
Natures Ordering— 25c Größe 13c; oder 2 für 25c
Triumph Corn Cure, 25c Größe für 13c
Bells Pine Tar and Honey, 25c Größe für 15c
Swiss Hair Remedy, 50c Größe für 31c

Haben Sie Augenleiden? Ich will dieselben beseitigen. Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei. Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c
Vergoldete Gläser zu $1.85
10kar. solid goldene Gläser zu $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu $4.85
Grüner Linsen, in den eig. Rahmen, 90c. Linsen im ersten Jahr frei umeinzusäen.

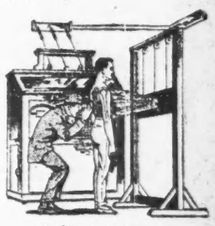
Liköre

R. B. Pfeffer Ky. Bourbon, gef. in Bond — das volle Quart zu $1.83
Green Proof Whiskey— in Bond gelagert, 100 Proof, Gall. 7.10; ½ Gall. 3.59
Feiner Jamaica Rum — Flasche für nur $1.59
Oak Hill Ky. Bourbon — volles Quart für $1.45
Bananen-, Pfirsich- od. Pfirsich Cordial (in Cal. gemacht) Flasche für 98c
Calif. Cognac Brandy — Flasche in Drahtgeflecht für nur $1.45

Kranke Leute geheilt

$10.00

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse habe ich die Kosten für meine Dienste ermäßigt, so daß kranke Männer und Frauen jetzt für $10.00 geheilt werden können. Dieses schließt eine sorgfältige X-Strahlen-Untersuchung, Konsultation, meine professionellen Dienste und jedwede Behandlung ein, die Ihr für eine schnelle und dauernde Heilung nötig haben mögt.



Leidet Ihr an

Magenbeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Rheumatismus, Nieren- oder Blasenleiden? An Verdauungsbeschwerden, Verstopfung oder Kopfschmerzen? An unreinem Blut, Jucken, Entzündungen oder Geschwüren? An Steifigkeit, Schmerzen oder Verrenkungen? An Schwäche, Nervosität oder Verlust der Lebenskraft? An irgend welchen Afterleiden oder Bruch? An schwachen Lungen oder schwachem Herzen? An privaten Krankheiten, sowohl von Männern, wie Frauen, oder an anderen Krankheiten, welche gewöhnliche Doktoren nicht heilen konnten.

Prof. Doktor
BOYD
Spezialist.

Sprechstunden: Täglich 8 bis 9, Sonn. 10—1.
219 Süd Dearborn Str.
(Gegenüber Postoffice, 2. Floor.)
CHICAGO - ILLINOIS

19no.manuf

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2. 18*3

— Entfant terrible. — Karlchen: „Ach lieber Onkel, gelt, Du machst aus mir und Papa und Mama keine Neger?" — Erbonkel: „I woher, Junge!" — „Papa sagte aber doch, bis Du stürbest, könnten wir schwarz werden."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Busy Temple. — Heute geschlossen.
Auditorium, große Oper. — Heute geschlossen.
Cohans Grand. — „Why Marry?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom und Bath."
Cort. — „The Passing Show of 1917."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miß Springtime."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „A Good-for-Nothing Husband."
Olympic. — „What Next?"
Playhouse. — „Seventeen."
Powers'. — „Come Out of the Kitchen."
Princeß. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Hoffmanns Erzählungen."
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgunsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail

Bol*

Verlangt: Verschiedene Helfer, müssen auf der Bauchlosserei gearbeitet haben. 1807 Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, mittleren Alters, im Retail-Kohlengeschäft. 182 Nord Clark Str., Nachmittags 2 Uhr.

Verlangt: Junger Mann für Plannenputzen und -reinmachen in Bäckerei; Lohn $12 die Woche und Essen. 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Ein Junge, 16 bis 17 Jahre alt, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. $6 die Woche, Board und Zimmer. Mans Bakery, Morris, Ill. frfa

Verlangt: Ein erster Klasse Fitter an Eisen-Treppen und Store-Fronts; kein anderer braucht vorzusprechen. 5614 S. Wood Str. frfa

Verlangt: Porter für Saloon, der etwas vom Kochen versteht; guter Lohn. Nachzufragen 2358 W. 12. Str. frfa

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, darf keine Arbeit scheuen. 5159 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. Meyer & Co., 1618 Sherman Ave., Evanston.

Verlangt: Erster Klasse Nachtbäcker an Rolls und Pastries. Gold Bros., 810 W. 12. Str.

Verlangt: Junge zwischen 16 und 21, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. frfafon

Verlangt: Erfahrener „All around" Schuhmacher, um an der Goodyear Maschine zu arbeiten. Sprecht vor: R. & S. Shoe Store, 3178 N. Clark Str. fr—fon

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith. Stetige Arbeit. 2730 Elston Ave. frfa

Verlangt: Porter, der das Heizen eines Kessels versteht. Muß nüchterner und stetiger Arbeiter sein. Keine Nachtarbeit. Einer, der auf der Nordwestseite wohnt, vorgezogen. 1718 N. Robey Straße.

Verlangt: Helfer für leichte Fabrikarbeit. Dauernde Stelle für guten Mann. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. fr—son

Verlangt: Aelterer praktischer Mann zwischen 40 und 50 Jahren; gutes Heim; muß Pferde und Garten besorgen. Mrs. B. Niemeyer, Grand Blvd., Brookfield, Ill.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider, 4817 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. Gaynor Buffet, 138 S. Canal Str.

Verlangt: Engineer in Wood Working Etablissement. Gebt erwarteten Lohn an. Adr.: R 581 Abendpost. frfafon

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Biscuits; Tagarbeit. 1800 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Buchbinder an Kundenarbeit; dauernd. Nachzufragen: 223 W. Van Buren Str., Store. 22nob1mX

Verlangt: Engineer, Nachts; 12 Stunden; 7 Tage; leichte Arbeit. 1444 S. Sangamon Str. Fragt nach Engineer D. Rost. dofr

Verlangt: Ein Mann für Wholesale Fisch- u. Oyster-Route. Gehalt und Kommission. 2118 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mann, um im Fischladen zu helfen. 2118 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schweine-Butcher. Hetzel & Co., 1753 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Sheet Metal Arbeiter und Helfer, erfahren an Blow Piping. U. S. Blow Pipe & Dust Collecting Co., 216 N. Washtenaw Ave. 22nb1mX

Verlangt: Verkäufer um Campbells Rock & Honey an Wirtschaften zu verkaufen. Kommission. 1704 S. State Str. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturarbeiten. John Schmit, 6143 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher; guter Lohn für den rechten Mann. Sofort zu erfragen. L. Lipsky, 747 East 71. Str. dofrfa

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cafes, 4837 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Guter Elektriker für Hausverdrahtung usw. 2417 W. 45. Str. dofrfa

Verlangt: Junge in Musikinstrumenten-Fabrik; gute Gelegenheit zum Lernen. 3406 Greenview Ave., hinten. dofr

Verlangt:
Knaben, über 16 Jahre, dem Fensterschmücker zu helfen; guter Lohn; schnelle Beförderung.
T. Overton & Co.,
1342 Milwaukee Avenue.
dofrfa

Verlangt: Ein erfahrener oder unerfahrener Junge in Bäckerei. 2200 N. California Ave. 20nob1mX

Verlangt: Janitor. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 1307 N. Dearborn Str. mfdofr

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 19nob1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger geschickter Mann wünscht Arbeit als Mechanikerhelfer, beste Empfehlungen. Bober, 1854 Maud Ave.

Gesucht: Mann, 22 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Kassirer, Tag oder Nacht. Adr.: O 503 Abendpost. frfa

Gesucht: Mann sucht einige Stunden Morgens Beschäftigung in Tausch für möbliertes Zimmer. Adr.: M 1609 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden und Sandwiches machen, sucht Stelle. — Frank Krueger, 1748 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutscher erfahrener Bäcker sucht Stelle. 111 W. Chestnut Str., Basement. frfafon

Gesucht: Guter Junge, der Lust hat, ein gutes Fach zu erlernen, melde sich sofort. — Central Dental Laboratory, 111 N. Dearborn Straße.

Gesucht: Porter, der Barkeepen kann, sucht Stelle. Charles, Tel. Superior 1091.

Gesucht: Erfahrener Pferdemann, versteht das Doktoren, sucht Stelle als Aufseher über Barn oder Stable. Antworten nur brieflich. P. Bloom, 7015 Dobson Ave. mfr

Gesucht: Junger Mann sucht Porterstelle, oder irgend welche Arbeit; Nordseite; N. H. 1735 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Gelernter Schlosser von draußen, praktisch an Dreibank, sucht stetige Arbeit. F. Baber, 1885 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Aelterer Mann, der längere Zeit als Bartender und Porter gearbeitet hat, sucht Arbeit. Frank Svoboda, 4021 Potomac Ave. dofr

Gesucht: Erstklassiger Cake-Bäcker sucht Arbeit, 3 Tage die Woche. Tel. Armitage 744. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bäckerei-Fuhrmann, kann Automobil fahren, hat Lizens, beste Zeugnisse, sucht Stellung. Adr.: O 524 Abendpost. 21nob1mX

Gesucht: Deutscher, 40, verheiratet, spricht und schreibt perfekt englisch, sucht irgendwelche dauernde, lohnende Arbeit. Adr.: C. Weber, 1621 Larrabee Str., 3. Flat. mi—lon

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, sucht Stellung in Küche, Privathaus oder Restaurant, versteht alle Küchenarbeit. 14 S. Green Straße. mfdofr

Gesucht: Deutscher Mann, gut im Bäckerofenhauen, gute Erfahrung an Patent-Oefen; hat Empfehlungen; sucht Arbeit. Franzen, 1756 North Park Ave. 21nb2mX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Mann mit Team für 3 Tage die Woche zum Ablifern, bis zu 2 Tonnen. 1541 Oakdale Ave. 'Phone:Graceland 7032. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Wrapping
Mail
Packages

Frauen, von 18 bis 40 Jahre alt, werden benötigt für diese Arbeit in unserem Shipping-Department.
Erfahrung ist nicht notwendig, jedoch eignen sich besonders Frauen dafür, die Hausarbeit getan haben.
Kenntnis des Englischen ist erforderlich.
Es ist möglich, $16 die Woche zu verdienen, nachdem man sich eingearbeitet hat.
Zu erfragen im Employment Department.

Sears, Roebuck & Co.

18nb1mX

Halber Tag
Arbeit
für
Frauen

verheiratet oder ledig, 18 bis 40 Jahre alt, in unseren Merchandise oder Shipping Departments.
Entweder für die Vormittag- oder Nachmittagstunden.
Erfahrung nicht erforderlich.
Müssen englisch lesen und schreiben können.
Zu erfragen in unserem Employment Department.

Sears, Roebuck & Co.

18nb1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Einpacken von Feigen und für allgemeine Arbeit in unserem Preserving Department.
Sprague Warner & Co.,
600 West Erie Straße.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, um in der Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. Muß Telephon beantworten können. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei. 1140 Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; guter Lohn; nahe Ravenswood Hochbahn. 4022 No. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, $9 per Woche. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Garden City Engraving Co., 509 S. Dearborn Str., 4. Floor. 20nob1mX

Hausarbeit

Verlangt: Eine ältere Frau, Nachts kranke Dame zu pflegen. 1022 N. Keddale Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, kochen, kein waschen; drei in der Familie. Sehr guter Lohn. Vorzusprechen 5212 South Park Ave., 2. Stock, 7:30 bis 8 Uhr Abends. mfrsa

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren um auf 2 Kinder zu achten. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen, 5033 So. Rockwell Str. dofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Familie von zwei. 511 S. Elmwood Ave., Oak Park. Phone: Oak Park 3066. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Short Orders; am liebsten Ungarin oder Polin. — 2009 West Division Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3240 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3240 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei. Guter Lohn. 436 East 49. Str., 3. Apartment. dofr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags. Anzufragen 6246 Kenmore Ave. do—fon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie; kein Waschen. Nachzufragen: Lauer, 814 Sunnyside Ave. Telephon Sunnyside 4049. dofr

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, 4743 Drexel Blvd. Tel. Oakland 5857. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern; kein Waschen, kein Bügeln; $8; gutes Heim. 745 East Ave., Ecke Van Buren, Oak Park. Tel. Oak Park 4484 dofrfon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5847 Kenmore Avenue, 1. Apt. Tel. Sunnyside 6810. dofr

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstags. Nachzufragen 1238 W. Congreß Str. mdofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, oder allgemeines Mädchen; guter Lohn und gutes Heim. 1349 Winnemac Ave., 1. Apt. 17nb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Green, 2411 Leland Avenue. Telephon Ravenswood 10226. mf—fa

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 4 Tage in der Woche. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Garden City Engraving Co., 509 S. Dearborn Str., 4. Floor. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Lediger Mann, mittelfährig, erfahren im Saloon, ebenfalls im Grundeigentumsgeschäft, spricht 4 verschiedene Sprachen, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: M 1611 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Unsichtiger deutscher Mann (Zuckse) kann mit Tools umgehen, sucht sofort Stellung. 4559 Grand Blvd., Basement. dofr

Verlangt: Mädchen und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um Silber und Glaswaaren zu waschen. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und im Delikatessentore zu helfen; kleine Familie; gutes Heim. 5508 S. State Str.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. Kaiser, 3144 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; keine Sonntagarbeit; im Wein-Restaurant, 127 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5822 Michigan Avenue, 2. Apt. fsmodi

Verlangt: Saubere, stetige Waschfrau. 425 Oakdale Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie (zwei Erwachsene); keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1826 Leland Ave. Telephon Ravenswood 6325. frfa

Verlangt: Gute Köchin, die ihr Geschäft versteht; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 Nord Fifth Ave., Saloon. frfa

Verlangt: Alleinstehende, zuverlässige Frau mittleren Alters, welche Hotelarbeit versteht, muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen im Restaurant, 551 S. State Str., Ecke Harrison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. 232 No. Peoria Str. frfa

Verlangt: Frau als Haushälterin, mit Kind nicht ausgeschlossen. Vorzusprechen von 12 bis 3 Uhr Samstag oder von 5 bis halb 7 Freitag. 1819 No. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mitzutun. 1712 Dahton Straße, Front.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, keine Sonntagsarbeit; Stunden 8 bis 3; $6 die Woche. Belmont 6739.

Verlangt: Frau zur Hilfe in kleinem Boardinghaus; gutes Heim für alte Dame. Morton Grove, Ill., Box 32.

Verlangt: Besseres Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Drei in Familie. 4033 N. Lawler Ave. Telephon Irving 1284. 23nb1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. 4701 Drake Ave., 2. Floor. Tel. Irving 8430. frfa

Verlangt: Gute Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Nurse sucht kranke Damen zu pflegen; gute Haushälterin. Adr.: Z 344 Abdpost. frfa

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; Tag- oder Nachtarbeit. 'Phone: Diversey 3247. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 1656 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Dienstags. 1712 No. Halsted Str., Telephon: Lincoln 5167.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1846 N. Karlov Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau in den dreißiger Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einer oder 2 Personen; ist gute Köchin. 4913 Henderson Str. frfafon

Gesucht: Alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin bei älterer Dame oder Ehepaar; guts Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr. M 1614 Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht tagsüber kurze Stunden zum Kochen. 1740 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag. Tel. Wellington 6018.

Gesucht: Gute Frau sucht Waschplatz mit heißem Wasser bei guten Leuten. 3827 No. Ashland Ave., 2. Floor. dofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nordseite. 3644 Bosworth Ave., 1. Flat. dofr

Gesucht: Besseres Mädchen, die Kranke pflegen kann und Haushaltung versteht, wünscht gutes Heim bei einzelner Dame oder bei größeren Kindern. 'Phone: Canal 4656. dfr

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Kind von 4½ Jahren sucht Hausarbeit; als Wirtschafterin bevorzugt. Tel. Ravenswood 2803. dofrfa

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Frau L. Schmidgall, 433 Wellington Str., Basement. mfdofr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Junge Leute suchen Janitorarbeit. Erfahrung. Zahlg. 2015 Sheffield Ave.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. no1—30Exfa

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap.*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap.*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 10ap,momitr*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Batternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23ja.1fa.X

Gründlicher Piano-Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: Z 160 Abendpost. no9,16,23,30

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das Kleiderzuschneiden. Verdient $25—$35 wöchentl. Es zu lernen. Master School, 119 N. La Salle Str. 11ofr*Z

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Stahlmans Bank; Nachmittags 815 S. ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3048. 1nob*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2138 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158, 29sep*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Mai frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str. 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt in allen Gerichten, 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ofZ*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, praktizirt an allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 21ap*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um Silber und Glaswaaren zu waschen. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und im Delikatessentore zu helfen; kleine Familie; gutes Heim. 5508 S. State Str.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. Kaiser, 3144 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; keine Sonntagarbeit; im Wein-Restaurant, 127 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5822 Michigan Avenue, 2. Apt. fsmodi

Verlangt: Saubere, stetige Waschfrau. 425 Oakdale Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie (zwei Erwachsene); keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1826 Leland Ave. Telephon Ravenswood 6325. frfa

Verlangt: Gute Köchin, die ihr Geschäft versteht; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 Nord Fifth Ave., Saloon. frfa

Verlangt: Alleinstehende, zuverlässige Frau mittleren Alters, welche Hotelarbeit versteht, muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen im Restaurant, 551 S. State Str., Ecke Harrison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. 232 No. Peoria Str. frfa

Verlangt: Frau als Haushälterin, mit Kind nicht ausgeschlossen. Vorzusprechen von 12 bis 3 Uhr Samstag oder von 5 bis halb 7 Freitag. 1819 No. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mitzutun. 1712 Dahton Straße, Front.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, keine Sonntagsarbeit; Stunden 8 bis 3; $6 die Woche. Belmont 6739.

Verlangt: Frau zur Hilfe in kleinem Boardinghaus; gutes Heim für alte Dame. Morton Grove, Ill., Box 32.

Verlangt: Besseres Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Drei in Familie. 4033 N. Lawler Ave. Telephon Irving 1284. 23nb1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. 4701 Drake Ave., 2. Floor. Tel. Irving 8430. frfa

Verlangt: Gute Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Nurse sucht kranke Damen zu pflegen; gute Haushälterin. Adr.: Z 344 Abdpost. frfa

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; Tag- oder Nachtarbeit. 'Phone: Diversey 3247. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 1656 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Dienstags. 1712 No. Halsted Str., Telephon: Lincoln 5167.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1846 N. Karlov Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau in den dreißiger Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einer oder 2 Personen; ist gute Köchin. 4913 Henderson Str. frfafon

Gesucht: Alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin bei älterer Dame oder Ehepaar; guts Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr. M 1614 Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht tagsüber kurze Stunden zum Kochen. 1740 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag. Tel. Wellington 6018.

Gesucht: Gute Frau sucht Waschplatz mit heißem Wasser bei guten Leuten. 3827 No. Ashland Ave., 2. Floor. dofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nordseite. 3644 Bosworth Ave., 1. Flat. dofr

Gesucht: Besseres Mädchen, die Kranke pflegen kann und Haushaltung versteht, wünscht gutes Heim bei einzelner Dame oder bei größeren Kindern. 'Phone: Canal 4656. dfr

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Kind von 4½ Jahren sucht Hausarbeit; als Wirtschafterin bevorzugt. Tel. Ravenswood 2803. dofrfa

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Frau L. Schmidgall, 433 Wellington Str., Basement. mfdofr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Junge Leute suchen Janitorarbeit. Erfahrung. Zahlg. 2015 Sheffield Ave.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. no1—30Exfa

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap.*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap.*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 10ap,momitr*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw. Batternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23ja.1fa.X

Gründlicher Piano-Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: Z 160 Abendpost. no9,16,23,30

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das Kleiderzuschneiden. Verdient $25—$35 wöchentl. Es zu lernen. Master School, 119 N. La Salle Str. 11ofr*Z

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 S. Fifth Ave., in Stahlmans Bank; Nachmittags 815 S. ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3048. 1nob*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2138 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158, 29sep*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Mai frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str. 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt in allen Gerichten, 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2sep*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ofZ*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, praktizirt an allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 21ap*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4330-4345 N. Western Ave., nahe Montrose, geräumige Stores für alle Geschäfte passend, sehr billig und unter günstigen Bedingungen. Krause, Beal & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str. 23nb1mX

Zu vermieten: 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2850 Lincoln Ave. frfa

Zu vermieten: Vier Zimmer, Toilet innen, $10. 1404 Mohawk Str. frfafon

Vermiete vier helle Zimmer, Hinterhaus, $10. 1802 Mohawk Str. frfafon

Zu vermieten: 7-Zimmer Cottage, Ofenheizung, große Yard, $18 monatlich. 5715 Ravenswood Ave. Tel. Wellington 9117. frfa

Zu vermieten: Zwei Flats, 6 und 7 Zimmer, können für leichte Fabrikarbeit gebraucht werden. 58 W. Superior Str. frfafon

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $17. 3322 W. Ravenswood Ave., nahe Otto.

Zu vermieten: Store mit vier Zimmern, billig. 2512 N. Halsted Str. frfafon

Zu vermieten: 5-Zimmer Wohnung mit Stall. 2850 Lincoln Ave. frfa

Schöne Lagerhalle für annehmbaren Preis zu vermieten. Garfield Halle, 2075 Lincoln Ave. 20nob*X

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Vier Zimmer, Dampfheizung; elektrisches Licht; alles neu; billig. Tongein. 2110 No. Halsted Str. dofrfa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer und Bad, $13. 4 Zimmer und Toilet, $8. Wallace, 846 Center Straße. mfdofr

Zu vermieten: vier schöne Zimmer, nicht weit von allen Carlinien. 1450 Cleveland Avenue. mfdofr

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat. 1230 Clybourn Ave. 20nb1mX

Zu vermieten: Bargain, 5 Zimmer, $8 den Monat. 2533 Haddon Ave. di—fr

Zu vermieten: Ein 5-, ein 6-Zimmer-Flat, $12. 1430 Wells Str. 17nb1mX

Zu vermieten: Sechs Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht. 1440 Wells Str. 17nb1mX

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. 300 Siegel Str., Ecke North Park Ave. 14nob2mX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer und Board, preiswert. 2248 Orchard Str, frfafon

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, einfach und doppelt, dampfgeheizt, $1.75 bis $4 wöchentlich. 1431 Ogden Ave. und Union Park. frfafon

Gewünscht: Zwei Freunde, Brüder oder Mädchen, die zusammen schlafen wollen, in Privatfamilie von Zweien, mit oder ohne Board. 3105 Osgood Str. 'Phone: Graceland 4574. frfa

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, Privatbad, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Kleine und große Zimmer; separater Eingang; von $1 bis $2. 511 North Abenue.

Zu vermieten: 2214 N. Halsted Str., Haushaltungszimmer, neu dekorirt, $1.50 bis $3; Waschküchenbenutzung. frfafon

Zu vermieten: Frontzimmer, 505 Fullerton Ave., Apt. 27. frfa

Zu vermieten: Frontzimmer, $3 die Woche. Front-Bettzimmer, $2.50. Dampfheizung, Telephon, nahe Lincoln Park, 505 Fullerton Avenue, Apt. 27. frfafon

Zu vermieten: Reine, komfortable Zimmer, Dampf, Elektrizität. 55 W. North Avenue, 2. Apt. dofrfafon

Zu vermieten: Helles modernes möblirtes Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, billig, gute Transportation, privat. Gutmann, 2043 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3153. 21nob1mX

606 N. Clark Str. Möblirte Zimmer, $1.75 bis $3.50 wöchentlich. 21nob1mX

Verlangt: Boarders. Gute Bedienung. $5.50 die Woche. 935 Center Str., 3. Flat. 20nob1mX

Möblirte Zimmer, $1.50 bis $4 wöchentlich. Germania Hotel, 600 N. Clark Straße. 12nb1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junges Mädchen wünscht Zimmer und Kost, mit Piano, in gebildeter deutscher Privatfamilie auf der Nordseite, nahe dem Lake. Tel.: Lake View 1904.

Deutscher in mittleren Jahren, in guter Stellung, sucht Wohnung bei Witwe oder alleinstehender Frau, $2.50 bis $3.50. Nordseite, Alleinmieter, homelike. Adr.: O 526

Adolph Weinstein QUALITY SHOES

634 W. NORTH AVE.

Eure Schuhe gekauft von

WEINSTEIN

Ob der Preis ist $3.00 oder aufwärts bis $8.00, mag es ein Männer-, Damen- oder Kinder-Schuh sein, Ihr seid der Zufriedenheit sicher, und stets zu zeitgemäßen Preisen.

Diese Facon in lohfarb. Calf, vorzügl. Qualität, in allen Größen und Breiten —

6.50

Falls Ihr die hohen Schuhe f. Dreßgebrauch in hübschem grauem, braunem oder schwarzem Kid wünscht, wir haben dieselben von

$4.00 bis $8.00

Damen, welche einen sehr weiten und starken Knöchel-Schuh, dabei aber doch hübschen und sehr modernen hohen oder niedrigen Schuh gebrauchen—

Cloth-Oberteil — für **$5.00**

Ganz Vici Kid — für **$6.00**

Jetzt ist die Zeit, Eure Weihnachts-Slippers zu kaufen, unser Lager ist vollständig, für Männer, Damen und Kinder.

Der Laden für Quality Schuhe

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. November 1917.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.24⅝	$1.21	$1.21½	$1.21
Jan.	1.20⅝	1.20	1.20⅛	1.20¼–⅛
Mai	1.18⅝	1.17⅛	1.17⅝–18	1.17⅝
Hafer—				
Dez.	.68⅜	.68¼	.68¼–⅜	.68¼–⅜
Mai	.68⅜–¾	.67¾	.68¼–⅜	.67¾
Speck—				
Jan.	—	—	46.30	46.40
Schmalz—				
Nov.	—	—	27.50	27.50
Dez.	24.45	24.37	24.40	—
Jan.	24.92	24.85	24.92	24.82
Rippen—				
Nov.	—	—	24.75	24.72
Mai	—	—	24.37	24.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Vorh.	$1.24⅝	70¾			
Dez.	1.22	—	46.80	24.92	24.87
Mai	1.19⅝	.69¾	—	—	—

Mais schloß um ⅝ bis 1¾, Hafer um 1¾ bis 1⅞, Provisionen auf Januarlieferung um 10 bis 20 höher ab. Dezemberhafer erzielte mit 70¼, Maihafer mit 69⅜ einen neuen Rekordpreis. Es wurden in den letzten Tagen große Mengen Hafer gekauft, hauptsächlich weil Nahrungsmitteldirektor Hoover gesagt haben soll, der Ertrag der Weizenernte werde lange vor dem Ende des Erntejahres verbraucht sein, und weil die Aussicht besteht, daß Maismehl, ausgerollter Hafer, Roggen und Gerste dem Backmehl beigemischt werden müssen.

Produkten-Börse.

Lebende Hühner sind im Preis gesunken, ebenso weisen Gänse, zugerichtet, sinkende Tendenz auf. Fleischsorten sind im übrigen so gut wie unverändert. Ein Sinken der Preise für Rüben, gelbe wie rote, ist bemerkenswert, desgleichen ist auch für Blattsalat ein Zurückgehen des Preises zu konstatiren. Vom Kartoffelmarkt wurde lebhaftere Tätigkeit berichtet.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	..... $0.16	—0.26

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.

20½ gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.

Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine	..... 0.68	—1.05

Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1.	.....	0.62
Nr. 2.	.....	0.58
Nr. 3.	.....	0.49
Getrocknete Eier	.....	0.75
Nur Eiweiß	.....	1.10
Gummi — Arabischer	..... 0.35	—0.50
Tragcanth, für Icecream powder	..... 1.75	—2.40
„Icecreampolver"	..... 0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (Kandisch)	..... 0.22	—0.25

(Die Ernte ist ausverkauft.)

(Viele Export-Orders.)

Reismehl	..... 0.07	—0.08½

Große Nachfrage.

Milchtreupulver	0.25

Zucker.

Laid, H. & E., 100 Pfund	10.13
Staubzucker, Stand	8.71½
Granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.16

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.45
„Extra Firsts", das Pfund	0.44
„Firsts", das Pfund	0.39½—0.42
„Seconds", das Pfund	0.37½—0.38½
Packwaare, das Pfund	0.32
„Ladies", das Pfund	0.36½—0.37

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23 —0.23¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23 —0.23¼
„Young America", das Pfund	0.25 —0.25½
„Lunchs", das Pfund	0.24¾ —0.25
„Brick", das Pfund	0.26 —0.27
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund	0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½—0.27
„Long Horns", das Pfund	0.24 —0.24½

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.47 —0.48
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.44 —0.46
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.43 —0.47
„Dirties", das Dutzend	0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend	0.26 —0.28

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Kühlhauseier.

„Extra", das Dutzend	0.31 —0.32
„Firsts", das Dutzend	0.30 —0.31

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund	0.19
do., mittlere, das Pfund	0.17½
do., kleine (3 Pfund), Pfd.	0.15
„Springs", das Pfund	0.19½
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.27
Hähne, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.20 —0.21
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.19
Gänse, das Pfund	0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
„Squabs", lebend, Dutzend	1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund	0.21 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.33
Enten, das Pfund	0.23 —0.25
Gänse, das Pfund	0.20 —0.21

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfund	0.14½—0.15
60—70 Pfd. Gewicht, Pfund	0.15½—0.16½
70—90 Pfd. Gewicht, Pfund	0.17 —0.18
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund	0.18½—0.19

Hasen.

Das Dutzend zu	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Lohs", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.11

Schweine (zugerichtet).

Gefangen, das Faß	47.25 —47.50
Schmalz, 1 Pfund	27.25 —27.00
Rippen, das Pfund	0.29 —0.29¼
„Plates", das Pfund	0.25½—0.25⅞
Schenkel, das Pfund	0.27 —0.28½
Speck, das Pfund	0.37½—0.38
Schinken, das Pfund	0.28¾—0.29

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Orangen, California, Kiste	4.25 —4.50
do., Florida, do.	3.75 —4.00
Grapefruit, die Kiste	6.50 —7.00
do., kleinere Sorten, Kiste	4.00 —6.25
Zitronen, California, Kiste	6.50 —7.00
do., kleinere Sorten, Kiste	4.00 —6.25
Grapefruit die Kiste (40)	3.25 —3.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00 —6.50
West Newtowns	5.00 —5.50
Grimes Golden, das Faß	5.25 —6.75
Baldwins, das Faß	5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß	4.00
Pound Sweets, das Faß	4.00
Talman Sweets, das Faß	4.50 —5.00
Jonathans, das Faß	5.00 —6.00
Greenings, das Faß	5.00 —6.00
Ben Davis, das Faß	3.50 —3.75
Kochäpfel, das Faß	2.25 —2.75

Westküste, in Kisten—

Spitzenberg	2.00 —2.50
Gravensteins	2.25 —2.50
Grimes Golden	2.25 —2.40
Delicious	2.50 —3.25
Birnen, Michigan, das Faß	1.50 —2.50
Trauben, Malaga, 4 Körbe	1.50
do., Morocco, do.	1.00
do., Concords, do. Karton	0.15 —0.18

Melonen.

Cantabas, Crate	0.50 —1.00

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	12.50 —13.50
do., Lake Med, das Faß	11.00 —12.00
do., Wisconsin, das Faß	12.00

Nüsse.

Kastanien, Marhland, Pfund	0.10 —0.11
Hickory, der Bushel	2.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste	5.00 —5.50
Blumenkohl, Cafe	1.50 —1.75
do., Michigan, Crate	1.50 —1.75
Gierpflanzen, Crate	3.50 —4.00
Gurken, frische, 2 Dutzend	3.00
do., bleiche, Kiste, 2 Dtz.	2.75
do., southern, Dutzend	1.40
Karotten, Kunkels, 100 Pfd.	1.25 —1.50
do., do., die Kiste	0.25
do., do., der Sack	0.60
Knoblauch, southern, Strang	0.20 —0.35
Kraut, Heftiges, 100 Pfund	1.25 —1.50
do., Wisconsin, das Faß	1.00
Meerrettig, 6 Wurzeln	0.50
Radieschen, die Kiste	0.35
Petersilie, southern, Faß	2.50 —2.75
Pfeffer, Crate	5.00 —5.25
do., Mittel, Hamper	2.00
Rüben, Minnesota, Pfund	0.40
do., bleiche, das Pfund	0.60
Radieschen, Illinois, Dtz. Bdl.	0.30 —0.60
Rosenkohl, große Trommel	7.00 —10.00
do., das Quart	0.15
Rhabarber, Kiste	0.30 —0.40
Salat, Kopf—	
Oyster, einer Dutzend	1.25 —1.75
Iceberg, Cafe	2.50 —2.75
Endivien, die Kiste	0.35 —0.40
Romaine, per Faß	3.00 —3.25
Blattsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.50 —4.00
do., gelbe, Hamper	3.50 —4.00
do., gelbe	4.00
Schwarzwurzel, Dtz. Bündel	0.40 —0.50
Selerie, Michigan	0.75 —1.00
do., do., die Kiste	0.75 —0.90
Selerie-Knauf, die Kiste	0.25 —0.30
Spinat, die Kiste	0.75
Squash, der Bushel	1.00
Tomaten, California, Lug	1.50 —2.00
do., Dtzd. der Korb	1.00 —1.50
Turnips, das Faß	3.00
do. die Kiste	0.50
Zwiebeln, Jll., Sack 70 Pfund	1.50 —1.75
do., Ohio, Sack 100 Pfund	2.25
do., California	2.25

Südstaatenkartoffeln.

Virginia, das Faß	3.50 —3.75
Illinois, Hamper	0.75 —1.25

Kartoffeln.

(C. Starks Co., 192 W. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagenladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfund	1.70 —1.90
do., trotzdefchädigt, 100 Pfd.	1.25 —1.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 3, do	2.14
Nr. 4, do	2.10
Nr. 5, do	2.05 —2.07
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Mais—	
Nr. 2, gemischt	2.10 —2.15
Nr. 3, do	1.88
Nr. 6, do	1.60
Nr. 4, gelb	2.20½
Nr. 5, do	1.75
Nr. 6, do	1.65 —1.78
Nr. 5, weiß	1.96 —2.00
Buchweizen—	
Weizen	— Mais 625,000
Verschiffung—	
Weizen	— Mais 25,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.70¼—0.71
Nr. 3, do	0.69¾—0.70
Nr. 4, do	0.70
„Standard"	0.70¼—0.70½
Gerste—	
Malz	1.25 —1.40
Futter	1.28 —1.30
„Screenings"	0.75 —0.95
Roggen—	
Nr. 2	1.75 —1.79
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	10.60
Patent, do	10.40 —10.60
„Straights", do	10.00 —10.20
„Clears", do	9.40 —9.65
(Wintermehl)—	
Patent, do	10.00 —10.65
„Straights", do	9.40 —10.25
Roggen, do	8.50 —9.75
Kleie, per Tonne	36.00 —38.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	28.00 —29.00
do., Nr. 1	27.00 —28.50
do., Nr. 2	26.00 —27.00
do., Nr. 3	22.00 —24.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00 —25.00
do., Nr. 1	22.00 —24.00
do., Nr. 2	20.00 —22.00
do., Nr. 3	18.00 —20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Falter	15.00 —18.00
Sachen	10.00 —12.00
Stroh—	
Roggen	12.00 —12.50
Hafer	10.50 —11.00
Weizen	10.00 —10.50
Kleesamen, „Cash Lots"	20.00 —26.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00 —7.50

Pfeffermünz.

Peppermint	3.29½—3.34½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	13.75	—15.00
Mittlere bis gute	8.50	—13.50
Jährlinge	11.00	—15.00
Fette Kühe und Rinder	6.85	—12.00
Bullen	5.50	—10.00
Kälber, gute bis ausgef.	7.75	—13.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	17.60	—18.00
Schwere Fleischerwaare	17.95	—18.05
Leichte Fleischerwaare	17.90	—18.05
Leichte Speckwaare	17.35	—17.95
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	17.70	—18.00
Gemischte, do., 200—250 Pfund	17.35	—17.80
Ferkel, mindere bis beste	15.00	—17.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gem. bis beste	15.00	—17.50
do., geringere Sorten	12.50	—14.50
Jährlinge	12.25	—14.25
Wethers, geringe bis beste	12.00	—13.00
Ewes, geringe bis beste	6.75	—11.40
Böcke	7.25	—9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175	$ 0.20½
Naphtha	0.29½
Red Crown Gasolin	0.27
Winteröl, schwarz	0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.23
do., gereinigt, do.	1.24
Terpentin, im Faß, Gallone	0.55
Weißes Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäffern, das Faß	11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.60 —6.00
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fäffern, 100 Pfund	1.50 —2.50
Neu Yorker Chips, 1 bis 4 Fäffer, das Faß	2.50 —3.50
Schellack, orangefarben	3.00
do., weiß	3.25
Denatur, Alkohol, 180-grab	0.90
Holzalkohol, 98-grädiger	1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator, Vorz.	1	133	133	133
Booth Fisheries	330	17½	17¼	17½
C., C. & St. Pds., Vorz.	30	135	135	135
Chic. Pneum. Tool	150	48¾	48	48⅝
Chic. Pds., Series 2, 39		10	10	10
Chic. Title & Trust	2	180	180	180
Commonw. Edison	161	103	102	103
Deere & Co., Vorz.	30	95	95	95
Diamond Match	160	108	108	108
Hart, Sch. & Marx	18	50	50	50
Harriman Corp.	100	42⅝	42⅝	42⅝
Midwest, Vorzugsakt.	10	58	58	58
Monta. Wark. Vorz.	25	110	110	110
Public Service	24	73	73	73
Peoples Gas	30	40	39⅞	40
Sears-Roebuck	685	141¾	140¼	141
Stewart-Warner	354	47¾	46¾	47¾
Swift & Comp.	1415	126¾	124¾	126¾
Un Carbide & Carb.	5906	52⅝	49½	51½
United Paperboard	90	18¾	18¾	18¾
Yellow Comp.	55	49	48	49
do., Vorzugsaktien	55	95	95	95

Bonds.

$2000 Chic. City Rly. 1f 5s	80½	80½	80½
2000 Chic. Rds. 1f 5s	82	82	82
4000 Chic. Telephone 5s	96	96	96
9000 Com. Edison 1f 5s	92⅞	92⅞	92⅞
3000 Swift Comp. 1f 5s	93½	93½	93½
2000 Wilson Co. 1f 6s	96	96	96
1750 U. S. Liberty 3½s	98.76	98.76	98.76
950 do. 4s	98	98	98

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gebt.	Schluß.	Heute
American Can Company	34⅝	35⅜	
American Locomotive Comp.	54⅞	55	
American Smelting	70⅝	70⅝	
Anaconda	55	55⅜	
Baldwin Locomotive	77	76⅝	
Bethlehem Steel	82¼	80	
Central Leather Company	67⅜	68⅝	
Crucible Steel	56¼	57⅛	
Int. Mercantile Marine	25⅜	25⅜	
do., Vorzugsaktien	67⅝	67⅝	
Int. Paper Company	23⅝	23⅝	
Mexican Petroleum	76	76	
Reading	72⅝	72½	
Republican Iron and Steel	73½	70½	
Southern Railway	25	24⅞	
Texas Oil	143	144⅝	
Union Pacific	116	116⅝	
U. S. Rubber	51½	52½	
U. S. Steel	96⅝	97½	
do., Vorzugsaktien	109¾	109½	
Utah Copper	78¼	79⅜	
Westinghouse	89⅝	89⅝	

Der Umsatz an der heutigen Börse war ein guter zu nennen. Es wurde flott gekauft, und die Kurse sind im Steigen begriffen. Die Nachrichten von der Westfront tragen das Ihre dazu bei, um der Börse größeres Vertrauen einzuflößen.

Höchst verdächtig.

Gestohlenes Auto zeigt Blutspuren und enthält Gesichtsmaske u. Revolverpatrone

Auf dem Wege zum Dienst sah heute früh der Westparkpolizist Adam Szulcrecki an Ashland Avenue und Monroe Straße einen großen schwarzen Kraftwagen stehen. Er schenkte der Sache anfänglich weiter keine Beachtung, als jedoch gegen elf Uhr Morgens das Gefährt noch immer dort stand, beschloß er, nachzusehen. Er entdeckte in dem Auto eine schwarze Gesichtsmaske, sowie die Hülse einer zu einem 32kalibrigen Revolver gehörenden Patrone. Auch fanden sich auf dem einen Trittbrett Blutspuren.

Mit Hilfe der Lizensnummer wurde festgestellt, daß der Kraftwagen Eigentum des praktischen Arztes Dr. E. M. Brown, 4623 Ellis Avenue, ist und ihm gestern Vormittag gestohlen wurde, als er ihn kurze Zeit unbeaufsichtigt vor dem West-Side Hospital stehen ließ.

Die Polizei hat eine gründliche Untersuchung der geheimnißvollen Angelegenheit eingeleitet. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß das Gefährt von Banditen, die während der verflossenen Nacht auf Raub auszogen, benutzt und von ihnen später im Stich gelassen wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Eine rauhe, wunde Kehle

wird rasch besser, wenn man ein wenig Musterole gebraucht.

Musterole macht keine Blasen, wie das altmodische Senfpflaster. Streiche es einfach mit den Fingern auf. Es dringt mit sanftem Prickeln auf die wunde Stelle, löst die Kongestion und zieht das Weh und den Schmerz heraus.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, und aus Senföl hergestellt. Es ist gut zur schnellen Beseitigung von Wundheit der Kehle, Bronchialkatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenschmerzen, Stechen und Schmerzen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Nichts geht über Musterole bei Kindern, die an Krup leiden. Halte es zur Hand für sofortigen Gebrauch.

Kriige zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Graham-Versammlung

Gläubiger der gescheiterten Bank im Bundesgebäude.

Hören Ausgleich-Vorschlag.

Jeder soll einen Schuldschein zum vollen Betrage seiner Forderung erhalten, und die Familie Graham hofft, Alles bezahlen zu können.

Einleger der gescheiterten Bank von Graham & Sons, Männer und Frauen fast aller Altersklassen, Deutsche, Irländer und andere Nationalitäten, manche der Frauen mit kleinen Kindern im Arm, fanden sich heute Vormittag zu Hunderten in Richter Kohlsaats Gerichtssaal im Bundesgebäude ein. Sehr viele mußten sich mit Stehplätzen begnügen.

Gerichtsreferent Wean hatte sie zu der Versammlung eingeladen, damit sie den schon vor einiger Zeit berichteten Vorschlag der Familie Graham entgegennehmen und darüber sich äußern sollten.

Herr Wean kündigte in seiner Eröffnungsansprache an, daß alle Gläubiger, die an der Versammlung teilzunehmen wünschten, vorher ihre Ansprüche nachzuweisen hätten. Die gegenwärtige erste Sitzung sei zu Organisationszwecken bestimmt, später würden alle Gläubiger, die es wünschten, Gelegenheit erhalten, die Bankrotteure auszufragen. Darauf würde das Anerbieten der letzteren formell der Versammlung vorgelegt werden, und sodann würden die Gläubiger den Vorschlag unter sich besprechen können. Der Referent füge die Empfehlung hinzu, die Gläubiger möchten Leute aus ihrer Mitte mit dem Verhör der Brüder Graham beauftragen.

Der Grahamsche Vorschlag.

Der Anwalt der Familie Graham, John D. Black, skizzirte der Versammlung dann kurz den Vorschlag, der den Gläubigern zur Meinungsäußerung unterbreitet werden soll. Jeder Gläubiger soll demzufolge von den drei Söhnen Andrew Grahams und ihrer Mutter einen auf seine volle Forderung lautenden Schuldschein erhalten. Zur Sicherung der Schuldscheine sollen die vorhandenen Bestände dienen, welche von einem Trustee verwaltet werden sollen. Dem Trustee soll ein Verwaltungsrat von fünf Gläubigern beigegeben werden, welche Bundesrichter Carpenter auswählen soll. Sobald wie möglich sollen dann Zahlungen an die Gläubiger gemacht werden, die erste in etwa einem halben Jahre, da die Bestände gegenwärtig nicht ohne große Verluste veräußert werden könnten. Der Trustee soll daher nicht gezwungen sein, Bestände zu verkaufen, sondern das nur tun, wenn günstige Gelegenheiten sich bieten. Die Familie Graham ist angeblich überzeugt, alle Gläubiger vor Ablauf der Schuldscheine voll befriedigen zu können, und hofft, daß sie den Vorschlag annehmen werden.

Referent Wean teilte dann mit, daß Gläubiger, die ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, das in der Versammlung und in seinem Büro tun können, daß aber weder ihre Zahl noch ihre Forderungen bei der etwaigen Annahme des Vergleichs mitsprechen können, obwohl auch sie natürlich unter dem Vertrage, falls er zustande kommt, genau dieselben Rechte haben werden, wie alle Anderen.

Robert M. Sweitzer, Mitglied des Schutzausschusses der Gläubiger, teilte mit, daß alle bei dem Ausschuß angemeldeten Forderungen von ihm in der Versammlung angemeldet werden würden, und Referent Wean bemerkte erklärend, daß, falls der geplante Ausgleich zustande kommt, das Bankerottverfahren eingestellt werden wird.

Um einen Cent geschädigt.

Ferdinand F. Kraus muß ihn bezahlen. — Bilder aus dem Ghetto.

Der Grundeigentumsagent William Sargent hatte Ferdinand F. Kraus, einen anderen Grundeigentumsagenten, auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil dieser in einem Schreiben an Frau A. S. Chambers in Denver, Kol., ihr als Freund abgeraten hatte, ihr hiesiges Zinshaus 4312 Flournoy Str. durch Sargent verwalten zu lassen, da dessen Ruf zur Vorsicht mahne. In der Auswahl der Geschworenen zu dem Prozeß richtete an jeden von ihnen Sargents Anwalt die bezeichnende Frage: Sind Sie ein Deutscher? Richter Stout erhob keinen Einspruch. Die Geschworenen gaben heute ihren Wahrspruch ab. Einen Cent sprachen sie dem Kläger zu.

Das Elend des Ghetto.

Morris Friedmann, ein Werbeoffizier, bezichtigte heute vor Richter Hoover im Countygericht seinen Bruder Eduard, einen Motorführer, aus Haß nichts zum Unterhalt ihrer beiden minderjährigen Geschwister beizutragen, von denen eines blöde ist, das die jüdische Wohltätigkeitsgesellschaft aber zur Selbsterhaltung durch leichte Fabrikarbeit heranzubilden versucht. Eduard behauptete, nur $80 im Monat zu verdienen, sein Bruder sagte hingegen, es seien $26.50 die Woche. Eduard muß $1.50 wöchentlich beitragen, sonst wird er eingesteckt.

Ein Greis aus dem Ghetto, der von seiner Tochter trotz ihrer eigenen sieben Kinder erhalten wird, erlangte von seinen beiden Söhnen etwas Hilfe. Er ist nicht einmal im Besitz eines Hemdes. Je einen Dollar sollen sie beitragen, aber sie beteuerten, sie verdienten im Durchschnitt nur je neun Dollars die Woche, sie könnten nicht zahlen. Der Richter aber glaubte ihnen aber nicht und wies sie an, zu bezahlen.

Sitzengelassen.

Richter Fitch schied heute folgende Paare: Carrie Wallace, geb. Tinn Leone, von Harry James Wallace, den sie im August 1914 in St. Paul, Minn., geheiratet hatte, wegen Verlassens. Auguste von Fred J. Ragan, wegen Verlassens; sie hatten vor dreizehn Jahren geehelicht. Maggie von Martin Grazek, die am 29. Oktober 1901 geheiratet hatten; verlassen. Louise von James Giesen; hatten 1906 in Hammond, Jnd., geheiratet; verlassen. Die Frau darf ihren Mädchennamen Milesky wieder annehmen.

Johanna Agnew hat die Lösung ihrer am 15. April 1908 geschlossenen Ehe beantragt, weil ihr Gatte, James H. Agnew, sich in ihrem Heim an der Argyle Str. unlängst mit einer Fremden vergangen haben soll, weshalb sie ihn verließ. Die Ehe war kinderlos. Auch Irene und Martin B. Hengl hatten im Jahre 1908 geheiratet und haben ein Kind. Im letzten September hat sich die Frau wegen Mißhandlungen vom Gatten getrennt, den sie jetzt auf Scheidung und Nährgeld verklagt hat.

Aus alter Zeit.

Interessantes aus dem ältesten deutschen Reisehandbuch.

Der älteste deutsche Reiseratgeber, der uns erhalten ist, ist der in Ulm im Jahre 1561 gedruckte „Fidus Achates" von Martin Zeiller. Seine ausführlichen Ratschläge über die mitzunehmende Reiseausrüstung nachzulesen, ist sehr unterhaltend und zugleich lehrreich, da wir aus ihnen ein Bild der Zustände damaliger Zeit zu gewinnen vermögen. Schon gleich die erste allgemeine Regel ist vielsagend. Man soll das „wohlverschlossene Reistruhlein, Ranzen, Felleisen oder Bellis" ja nicht zu umfangreich wählen und zu viel an Gepäck mitführen, teils der Beschwerlichkeit wegen, teils weil es „nur die Räuber herauslocket". Waffen mitzunehmen rät er ohnehin, ebenso „einen guten Stecken wider die Hunde", der auch beim Bergsteigen und Grabenüberspringen dienen kann; dann aber noch ein „Klöbiein oder Schloßlein", mit dem man eine „übelverwahrte Zimmertür" sichern kann. Ueberhaupt und zu allererst: Angesichts aller „Reisgefahren" nehme man vor dem Aufbruch das Abendmahl, mache sein Testament und bezahle seine Schulden.

An mitzunehmenden Kleidungsstücken hält der Verfasser für unentbehrlich: einen Regenmantel und einen breitkrempigen Hut, sodann „Kappen, Nasenfutter und Ueberstrümpfe mit Knopfen" gegen die Kälte; vier reine Hemden, vier „Ueberschlag und Krugen", etliche Schnutz- und Handtüchlein, zwei „Hauptlücher", mehrere Paar Unter- und Ueberstrümpfe, ferner einen Schafpelz, Schlafhosen und Schlafhauben, ein zweites Paar Schuhe, auch etwas Beißußk

John Krumm DEPARTMENT STORE

Speziell für Samstag, 24. November 1917.

Basement-Spezialitäten.

Große Crystal Salat-Schüsseln; 39c Wert für... **25c**
Große Pickle-Zeller, geschnittene Glas-Imitation. 35c-Wert für nur..... **15c**
Zahnstocher, 5c Packete; 2 für 5c
Toilet-Papier, Crepe, 7 große Rollen für nur..... **20c**
Nr. 4 Welsbach Inverted Mäntel, 18c Wt.; 3 für.... **29c**

Grocery-Spezialitäten.

Kaffee — unsere vorzügliche Sorte, frisch geröstet; Pfd... **25c**
Erbsen—Wisconsin Yellow Field; vas Pfd. für..... **12c**
Pflaumen, Santa Clara, neue Waare; das Pfd. für.. **10c**
Tomaten, Nr. 2 Büchse für nur 14c
Swift's Special vorzügliche Butterine; das Pfd. für.... **34c**
Toilet-Seife, Armours — Romanza Bade-Tabletten; 15c Stück für nur **9c**

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch gerupfte junge Hühner oder Spring Chicken — das Pfund für nur..... **23½c**
Frische Watertown Gänse — das Pfund für..... **22½c**
Hinterviertel von milchgefüttertem Kalb; Pfd... **18½c**
Beef Tender Loins; Pfd..... 22c
Kleine Pork Loin Roasts — das Pfd. für..... **24½c**
Veal Stew; das Pfd..... 16½c
Knochenfreie geräucherte Butts; das Pfd. für..... **33c**
Frische Pork Tenderloins; Pfd. 34c
Frisch gemachtes Hamburger; 2 Pfd. für nur..... **29c**
Compound Lard; 2 Pfd für.... 45c

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Rothing, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

Insolvents-

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Konten erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
Zum Letztenmal

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen, über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
ma2fr

Magen-Kranke!

Nieren- und Rheumatismus-Kranke!
Deutsches Mädchen, ½ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie wertvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.

J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1632 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis.
o21,1mnsfr

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
e30mnfrsu

Vermehrung des Heers

Wird Hauptpunkt der Botschaft des Präsidenten an den Kongreß bilden.

Auf fünf Millionen.

Erweiterung des Programms für Bau von Schiffen und Flugzeugen und Ueberwachung von weiblichen deutschen Staatsangehörigen.

Bedeutende Vermehrung des Heers, das schließlich ungefähr fünf Millionen betragen soll, ist, Nachrichten aus Washington zufolge, der Hauptpunkt der Botschaft, mit deren Ausarbeitung für den Zusammentritt des Kongresses am 4. Dezember Präsident Wilson augenblicklich beschäftigt ist. Andere wichtige Abschnitte der Botschaft, die nach Angabe von Vertretern der Bundesregierung an Bedeutung nicht hinter der Kriegsbotschaft vom letzten April zurückstehen wird, beziehen sich auf Bewaffnung dieses stark vermehrten Heers, Erweiterung und schnellere Durchführung des Programms für den Bau von Flugzeugen und Schiffen, Vermehrung der Flotte und Abänderung der bestehenden Gesetze, so daß es möglich wird, das Ueberwachungssystem auf reichsdeutsche Frauen und Angehörige Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei auszudehnen.

Nach der Entscheidung des Präsidenten wird die Heerespolitik des Landes nicht vor Beendigung des Krieges festgelegt werden, d. h. der Präsident und seine dem Zivilstand angehörigen Kabinettsmitglieder werden Vorlagen, die sich auf die Einführung des allgemeinen Heeresdienstes mit Dienstzwang für bestimmte Altersklassen beziehen, nicht als Regierungsvorlagen behandeln und als solche unterstützen. Es wird erwartet, daß der Präsident dem Kongreß klar machen wird, daß er an seiner ursprünglichen Absicht, alle Heerespläne ausschließlich mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des gegenwärtigen Kriegs und ohne Rücksicht auf die Verhältnisse nach dem Krieg oder eine zukünftige Heerespolitik durchzuführen, festzuhalten gesonnen ist.

Es hat sich herausgestellt, daß der Präsident darauf dringen wird, alle Kräfte auf eine einzige Aufgabe zu konzentriren, die Aufgabe, den Krieg siegreich durchzuführen. Er wird Kongreß und Land auffordern, diesem Problem alle anderen Probleme unterzuordnen.

Die Häupter der verschiedenen Verwaltungsabteilungen, die mit dem Krieg zu tun haben, haben dem Präsidenten alles Material unterbreitet, daß er zur Ausarbeitung seiner ersten Botschaft an den Kongreß seit der Kriegserklärung braucht. Die Gesetze, um deren Annahme der Kongreß ersucht werden wird, sollen die Regierung in den Stand setzen, ein Heer von vier Millionen auf die Beine zu bringen, das durch eine Reserve von einer weiteren Million auf fünf Millionen gebracht werden soll. Aus bester Quelle verlautet, daß der Präsident nicht vorschlagen wird, die Altersgrenze für Dienstpflichtige von 30 auf 35 bis 40 Jahre auszudehnen, wie von verschiedenen Mitgliedern der Ausschüsse für militärische Angelegenheiten beider Häuser des Kongresses vorgeschlagen worden ist. Soweit überhaupt von einer Aenderung der Altersgrenze die Rede ist, so ist von der Vollzugsabteilung der Regierung bestenfalls eine Ausdehnung der Altersgrenze nach unten hin zu erwarten. Sachverständige im Heer befürworten, als Altersgrenze nach unten 19 Jahre anzusetzen. Die Leiter der Regierung hingegen sind immer noch der Ansicht, daß eine ausreichende Armee aus den annähernd zehn Millionen Mann gezogen werden kann, die nach den jetzigen Bestimmungen dienstpflichtig sind.

Die Frage einer Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn ist noch unentschieden. Der Präsident und seine Berater sind augenblicklich geneigt, vorläufig eine förmliche Kriegserklärung zu vermeiden. Es verlautet aber, daß der Präsident beide Seiten der Frage sorgfältig abwägt, und es besteht die Möglichkeit, daß die Frage, soweit die Botschaft des Präsidenten in Betracht kommt, endgiltig entschieden werden wird.

Zur Beruhigung.

Sperrzonenpässe Reichsdeutscher giltig, bis neue Verfügungen kommen.

Bundesmarschall Bradley, von einem Vertreter der „Abendpost" gefragt, in welcher Weise die vom Präsidenten proklamirten neuen Verhaltungsmaßregeln für Reichsdeutsche hier in Chicago zur Ausführung gebracht werden würden und wann, erklärte heute, daß er auf Anweisungen aus Washington warten müsse, ehe er genaue Bestimmungen bekanntmachen könne.

Die Reichsdeutschen, welche durch die Proklamation in begreifliche Unruhe versetzt worden sind, müssen sich also in Geduld fassen und abwarten. Die ihnen erteilten Sperrzonenpässe genügen so lange, bis andere Verfügungen an ihre Stelle treten.

— Ausgleich. — Frau (zum Dienstmädchen): „Zwölf Mark Lohn ist mir zuviel für so ein junges Ding. Ich gebe zehn Mark und sage „Sie" zu Dir!"

— Glücksfall. — „Ist der Weg auf die Girglalm markirt?" — „Markirt ist er net; aber heut ham S' Glück, wenn S' da 'nauf wollen. Gestern war Abtrieb vom Vieh, da dürfen S' nur den Kuhfladen nachgehen!"

Drogen, etc.

Life Buoy Health Seife, Stück.....5c
5 an einen Kund.
Rasirmesser, in Gummi eingesetzt; 50c Wert, zu...39c
Williams Mug Rasierseife, d. Stück zu 4c; Dutzend 45c
Frostilla für aufgesprungene Haut; 25c Größe.....16c
Rebecca Zahn-Pasta, 50c Größe zu 32c
Java Rice Gesichtspuder — 50c Größe zu.....29c
Kondons Katarrh Jelly, 35c Größe, zu 19c
Hills Cascara Quinine, die 25c Größe zu.....16c
Erste Qualität Gummi Heißwasser Säcke, Stück....49c
Omega Oil, 35c Größe zu.....19c
5 Yards Belleview Gauze; speziell zu.....35c
Syrup of White Pine Tar Compound, 50c Größe zu 28c
Sloans Liniment, die 50c Größe — zu 29c
Listerine, $1.00 Größe zu.....69c
Reiner norwegischer Lebertran — volle Pint-Flasche zu 79c
Wenholzinn — die 50c Größe — zu 31c

Der wirkliche Weihnachtsmann in unseren zwei Läden morgen; da wir zwei Läden haben, wird er nur einen Teil des Tages in jedem sein können. Leset die andere Seite, die besagt, wenn er in jedem unserer beiden Läden anzutreffen ist.

HEADQUARTERS FOR
SANTA CLAUS
AT BOTH STORES

In unserem Westseite-Laden, Milwaukee Ave. und Paulina, wird der Weihnachtsmann jeden Vormittag von 9 bis 12 sein; dann geht er nach unserem Nordseite-Laden, an Lincoln, School und Ashland, wo er jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr anzutreffen ist.

Seidene Unterröcke

Seidene Unterröcke für Damen, mit tief. Flounce, in allen Schattirungen, zu..... **$3.98**

Bad-Roben für Damen, in assortirten Mustern; — ein regulärer $2.25 Wert — das Stück verkauft zu **1.89**

Weiße Corduroy Mäntel für Babies, schwer gefüttert, pelzbesetzt, zu.. **$1.98**

Delicióse Candies

5c Cracker Jack, „the more you eat, the more you want"; nur 6 Schachteln an einen Käufer, speziell für Samstag, 3 Schachteln für..... **10c**

Starlight Caramels, — ganz vorzüglich schmeckend; bester 35c Wert — am Samstag, das Pfd. zu..... **20c**

Gesalzene Jumbo Peanuts, sehr wohlschmeckend; für Samstag, das Pfd. zu..... **22c**

Köstliche Chocolates, handgerollt u. dipped, f'cy Centers, in sehr hübsch. Schachteln, spez. Samstag, 1-Pfd. Schachtel **39c;** ½ Pfd. Schachtel.. **25c**

Gebroch. Milchschokolade, schmeckt ausgezeichnet, beste 60c Sorte, **39c**

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag ausgegeben.

WIEBOLDT'S
Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — Lincoln — School and Ashland

Unsere beiden Läden sind offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Handschuhe u. Handtaschen

Waschbare Cape Damenhandschuhe, 1 Klasp, mit fancy Rücken, in schwarz, grau, champagne, lohfarbig und Pearl — **$1.68** speziell, das Paar zu

Schwarze Cashmere Damenhandschuhe, 2 Klasp., ass't. Größen, reg. 65c Wt., Pr. **50c**

Eine Partie schwarze u. weiße Seidehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, dopp. Fingerspitzen, Ueberbleibsel, speziell, Paar.... **55c**

Leder-Handtaschen und Belt Strap und Top Strap Damen-Börsen Morocco und Pin Seal, große Auswahl, reguläre $2.50 Werte, speziell zu **$1.89**

Echtes geschliffenes Glas zu Fabrikanten-Kosten.

Ein prächtiges Daisy Muster, wie die Abbildung—

Nappies, mit 5-zöll. Griff, $1.00 wert, zu **69c**

6-zöllige Canoe Shape Bonbon-Schüsseln, wert $1.50, Stück zu nur **98c**

11-zölliger Sellerie-Teller — regulär $1.95 wert, für nur **$1.39**

Mayonaise- oder Salat Set, 6-zöllige Bowl und 8-zöllige Teller — $3.95 wert — das Set zu nur **$2.39**

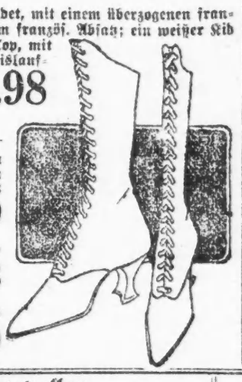
Zucker- und Rahm-Set, $1.95 wert, Set zu **$1.39**

Salz- und Pfeffer-Behälter, Sterlingsilber Top und Perlmutter eingelegt, $1.00 wert — das Paar zu.... **59c**

Zahnstocherhalter, 29c wert, zu.. **19c**

Große Ersparnisse in hohen Schuhen für Damen

87 hochfeine Damenschuhe in den folgenden Moden: Ein havanabrauner Kid, handgewendet, mit einem überzogenen französischen Absatz; ein lohfarbiger Viel Kid, Goodyear welted; ein schwarzer Kid mit ledernem französ. Absatz; ein weißer Kid mit einem überzogenen Absatz; ein Dull Calf mit grauem Cloth Top, mit hohen oder niedrigen Absätzen, und ein lohfarbiger Lutis Calf Eislauf-Schuh; es sind alles tadellose Schuhe und die neuesten Moden: eine positive Ersparniß von $2 auf jedem Paar; das Paar verkauft zu..... $4.98



Ganzlederne Mädchenschuhe, aus Dull Calf gemacht, — in Knöpf-Fassons; sie sind gut gemacht und alle sind tadellos; — alle Größen bis 2; $2.50 Wert; Paar **$1.69**

Ganzlederne Knabenschuhe— die dauerhafte Sorte— sind in Blücherfasson zu haben und in Größen bis zu 5½; — das Paar verkauft zu..... **$2.49**

Velour Calf Goodyear Welt Männer-Schuhe, in Schnür- und Knöpf-Fassons; neue Wintermoden, jedes Paar tadellos, $5 Wert; das Paar..... $3.98

Kinderschuhe in Fabrik-Seconds, in allen Lederarten; sind handgewendet und haben Spring Absätze; $1.50 und $1.75 Werte, das Paar zu..... **$1.00**

Anzüge u. Ueberzieher

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, hübsch dunkelgrau gestreift, schwerer Stoff, Größ 6 bis 17 Jahre, zu..... **$5.95**
Andere 2-Hosen-Anzüge $5.95 bis $12.50.

Knabenanzüge mit Gürtel, hübsche graue Mischungen, mit Patch-Taschen, Hosen ganz gefüttert, Größen 6 bis 15 Jahre, zu..... **$3.69**
Andere 1-Paar Hosen Anzüge, $2.69 bis $10.

Blaue Serge Knabenanzüge, reine Wolle, echte Farben, gut gemacht, Bargains; Größen 6 bis 17 Jahre; so lange sie vorhalten zu..... **$5.00**

Einzelne Knabenhosen, feine Muster, Stoff, 6 bis 16 Jahre, zu..... **59c**

Flanellblusen für Knaben, grau und Khaki, „tapeish" Fasson zu.. **69c**

Mackinaw Knabenröcke, schöne Plaids, mit Gürtel, Größen 8 bis 16 Jahre, soweit sie reichen, zu.... **$3.95**
Andere Mackinaws von $3.95 bis $8.95.

Extra dicke russische Knabenüberzieher— reine Wolle, in grau und blau Rollefutter, doppelbrustig, belted Rückseite, doppelbrüstig, Gürtel hinten od. rundum, 2 bis 9 Jahre, zu..... **$5**

Knabenüberzieher, oxfordgraues Melton, Rollefutter, doppelbrüstig, Größen 6 bis 15 Jahre, mit Gürtel und „corduroy collar" Kragen, Samstag zu..... **$5**

Ausstattungen

Männer-Hemden, 85c — die Sorte, welche die meisten Läden zu $1.25 und $1.50 verkaufen; diese Hemden sind für diesen Verkauf speziell markirt; sie kommen in zwei Fassons, gebügelte oder weiche zurückzuschlagende Manschetten und große Auswahl von neuen Mustern, Größen 14 bis 17 — speziell zu nur 85c

Extra schwere Sweater Coats für Männer, zu.....$2.98
Domet Nachtkleider für Männer, zu $1.00
Leinen-Kragen für Männer, in 37 Fassons, zu ....2 für 25c
Bade-Roben für Männer, zu $2.69
Weiche Hüte für Männer, zu $1.49
Seidene Four-in-hands für Männer, zu 29c
Graue Suede Handschuhe für Männer, zu $1.69

Strumpf-Spezialitäten

Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, mit grauen doppelten Fersen und Zehen, reg. 29c und 35c Werte, speziell das Paar für **25c**

Schwere schwarze und Oxford wollene Socken und feine schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen — das Paar zu nur **25c**

Feine Worsted Cashmere nahtlose Kinderstrümpfe, mit grauen Fersen und Zehen, Größen 6 bis 8½, reg. 50c wert, spez. das Paar zu **39c**

Feine Cashmere nahtl. Babiesstrümpfe, mit feid. Ferse und Zehe, in schwarz und weiß, Größen 4 bis 6, 35c u. 39c Werte, spez. das Paar zu **25c**

Schwarze schwer gerippte baumwollene nahtlose Knabenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — spezielle das Paar zu **25c**

Morgen, der dritte Tag unseres wundervollen

Suit-, Mäntel- u. Kleider-Verkaufs

Wir verkauften hunderte von diesen Kleidern bei unserem gestrigen Verkauf, viele unserer Kunden machten die Bemerkung: „Ich sah nie solche Werte für das Geld". Wir haben viele neue Fassons für den Samstag-Verkauf hinzugefügt und glauben, daß, wenn Sie hierherkommen und eins dieser Kleider auswählen, Sie ein weiterer aufriedengestellter Kunde dieses Ladens sein werden. Nirgendwo finden Sie ein so wundervolles Sortiment von hübschen Kleidern zu diesem Preise. Es sind Kleider von jeder Beschreibung, jeder Fasson, jeder Kombination und jeder Farbe. Die Stoffe sind die feinsten Satins, Sammete, Broadcloths, Serges, Crepe de Chines und viele Tricotas.

Hier sind die Moden mit den graziös drapirten Röcken, andere mit langen geraden Linien und viele mit dem neuen Bustle Effekt. Die Besatzstoffe sind Gold- und Silber-Braid, Stickerei od. Beading. Um sie zu schätzen, müssen Sie sie sehen. Fünf von dieser Partie hier abgebildet. Auch viele andere Fassons, genau so hübsch; die Farben sind marineblau, schwarz, braun, Taupe, Belgian, Plum, Burgundy, Beige, navy und alle Gesellschafts-Schattirungen — Werte bis zu $35.00 — speziell offerirt diesen Verkauf zu nur $14.75

Andere Gruppen von Kleidern, zu $7.50, $9.75, $19.50 und aufwärts bis zu $29.50.

Unsere Mäntel und Suits zu $14.75 waren ebenfalls eine große Ueberraschung für Diejenigen, welche sie sahen. — Etliche wundervolle Werte zu diesem Preise, wie auch zu ..... $9.75, $12.50, $19.50 und aufwärts bis zu $39.50

Tafel-Leinen für den Danksagungstag

Standard Tafel-Damast, sehr glänzender Finish, große Auswahl geblümter Muster, waschen sich vorzüglich—
58 Zoll breit, Yard zu 33c
58 Zoll breit, Yard zu 44c
64 Zoll breit, Yard zu 66c
72 Zoll breit, Yard zu 66c
72 Zoll breit Yard zu 88c

Runde gezackte Tischtücher, feiner Satin Finish — eine prachtvolle Auswahl von Mustern—
64 bei 64 Zoll, zu $1.48
64 bei 71 Zoll, zu $1.75
72 bei 72 Zoll, zu $1.98

Gesäumte Tischtücher —dauerhafte Qual.— alle neuen Muster:
8-4 zu nur **$1.19**
10-4 zu nur **$1.45**
12-4 zu nur **$1.69**

Mercerized Servietten, gesäumt, eine sehr gute Qualität — $1.50 Sorte — das Dutzend zu nur **98c**
$2.50 Sorte — das Dutzend zu nur **$1.50**

Hohlsaum Handtücher, einfach od. fancy Borte, sehr abfordb.,
50c Sorte zu nur **35c**
75c Sorte zu nur **48c**
98c Sorte zu nur **75c**

Kragen, Taschentücher etc. für Damen

Crepe Georgette Kragen für Damen, gesäumt und bestickt— große Sorte, reg. $1.25 wert, speziell für diesen Verkauf das Stück zu nur **98c**

Satin-Kragen und Sets für Damen — außergewöhnlich gute Werte für diesen Samstag-Verkauf, Ihre Auswahl, **50c**

Ford Wrenches

Ford Wrench Set — aus einem 8½-zölligen Socket Wrench, einem Spark Plug Socket, einem ovalen Socket für End Bearings und fünf fort. Hexagon Sockets bestehend — volles Set zu.... **89c**

Champion X Spark Plugs, ½-zöll.. Stück zu **43c**

2 C Box Camera — nimmt ein Bild von 2¼ bei 4¼ Größe, hat bellen View Finder und Universal Focus Linse; speziell zu nur **$2.49**

Circular Hutschleier für Damen— schwarz, braun, Purple, Taupe; speziell Stück zu **65c**

Initial Taschentücher für Damen u. Männer, 6 in Box, Samstag, Box 58c, oder Stück zu **10c**

125 St. gaufreid, f'cy Band, gute Auswahl; 6-zöllig, Yard zu **19c**

Ersparnisse für Raucher

Mambrus 10c Zigarren, rich Vest gemacht, $4 Kiste von 50....$2
Hand Made 5c Zigarren, $1.25 Büchse von 25 zu.....75c
2 Kissen an 1 Kunden.
Habit Original 5c straight Zigarren, $2.50 Kiste von 50.....$1.50
El Verners 5c Cinb Größe Zigarren, spez. Kiste von 50 zu $1.35
Garcita extra feine reine Hav. 10c straight Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zu.....$1.25
Zwei an 1 Kunden.
White Seal Tabak— 5be Eimer zu.....39c
Wiebolds Special Zigarren - Clippings, 60c Pfd. Packet....45c
Havana Seconds, — rauh gemacht, $3.50 Kiste von 100....$1.95
Frei: Ein Glas Zigarren-Jar mit jeder $2 Kiste von 50 Flamingo Perfecto Zigarren für..... $1.39
Velvet, Turzdo oder London Sherbet, 12c Büchsen 5 für.....43c
Old Times fein geschnitt. Kautabak, 80c Pfunds-Packet zu....85c
Prince Albert Tabak, 13c Büchs., 5 für 46c

50c Pit Spiel, das beliebteste Kartenspiel fürs Heim und Gesellschaften, eins an einen Kunden, keine Post- od. Telephon-Bestellungen, Samstag zu 29c

Steuerbare Schlitten für Knaben und Mädch., 32½ Zoll lang, 9 gutem Hartholz gemacht, sauber gestrichen und dekorirt, $1 sehr flexible Läufer, zu... 8-Stück Set Aluminium Geschirr für Kinder, in altmodischer Holly Schachtel, ein Set zu einen Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu 19c

75c zusammenlegs. Kindertisch, 16x24, 16 Z. hoch in Eichen- oder natürl. Finish, keine Post- od. Telebestellungen, zu..... 59c

Für Ihr Sonntags-Dinner

Home made Lagenkuchen, 3 Lagen, Ananasfüllung, mit assortirtem Zuing, Stück 25c und **33c**

Home made Pies — Apfel, Pfirsich, Heidelbeer oder Aprikosen, Stück **16c**

Home made Kaffeekuchen, deutscher Streusel, Lemon Rinds oder mit Rahmfüllung — zu **12c**

Frisch gebackene Bran Cookies, Pfund **17c**

Fancy gerolltes Stippen Roastbeef, Pfund **20½c**

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, Pfd..... **19½c**

Native zarter Rostbeef — das Pfund **14½c**

Home made Kümmel Corned Beef — Pfund **17½c**

Frisch abgeschnittenes Beef Stew — Pfund **13½c**

Hühner, Pfd... **23½c**

Beste runde Sommerwurst — Pfund zu **28c**

Holly Marke mild geräuch. Schinken, Pfd. **29½c**

Oscar Mayers Georgia Breakfast Speck, Pfd..... **33c**

Java Mocha Kaffee frisch geröst. Kaffee, 32c Sorte, Pfd..... **25c**

Bakers Premium Backchokolade, ½ Pfd. Stück zu **18c**

Dobbs Elmwood Marke frisch gerösteter Kaffee, reicher u. milder Geschmack, Pfd... **25c**

Lotte Peart Makaroni oder Spaghetti — 3 Packete für.... **23c**

Thompson gebleichte kernlose Rosinen, Spezial Pfd. **15c**

Jello-o od. Ice Cream Pulver, 3 Packete für **27c**

Frisch importirte Malnußcreme — das Pfund **69c**

Wanner Marke Vanilla oder Lemon Extrakt — zwei Fläschen für **17c**

Virginia sliced zubereitetes Pfannkuchenmehl, Packet.. **12c**

Richelieu Marke Patent Mehl, 5-Pfund-Sack zu **43c**

Cerelota Mehl, 5 Pfd. Sack..... **37c**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocers-Order, 25 Pfd. **38c**

Gold Medal Pickles— süße Gherkins süßer gemischt, Chow od. Stckls. Jar **23c**

Butter, feinste Meadow Hill Creamery, Pfund **49c**

Silver Leaf reines ausgelaff. Schmalz, Pfund **32c**

Feinster hies. Schweinefilee — das Pfund **38c**

Swifts Premium Butterine — das Pfund **32c**

Sniders oder Campbells Tomatosuppe, Büchse **10c**

Aepfel, delikate schönfarbige gekochte Jonathans, in Glaspfd.-Körben, 69c; 5 Pfd. zu **7c**

Stückkartoffeln, echte fancy Jerseys, das Pfund **4c**

Kohl, heimischer, fest, Pfund **2c**

Mohrrüben, diesige — gewaschene Waare, Pfund **1½c**

Gelbe Rüben, hochreine süße Lunchbirne, am Counter, Pfd.... **1c**

Trockene Zwiebeln — fancy helle Globes, gewünschte Größe, 5 Pfd. 17c, 25 Pfd. **31c**

Aepfel, feine School Boy Jonathans, 4 Dtd. 29c, Dtd. **7½c**

Liköre

Sunny Brook Whiskey, bottled in Bond, 1 Flasche zu 1 Kunden, voll. Qrt. **$1.79**

Old Times Whiskey— regul. $1.89, Qrt Flasche **$1.59**

California Port, Sherry oder Muscatel Wein, unf. $2 Sorte, Gallone ... **$1.69**

California Brandy — 3 Sterne, die Flasche **$1.39**

Besucht den Weihnachtsmann und seine große Spielsachen-Auslage hier

Rohr Puppenwagen für kleine Mädchen, groß genug f. 24zöll. Puppe, verstellb. Hood, gepolst. Sitz usw., braun, weiß od. grau, zu **$3.69**

15zöll. Baby-Doll, Composit. Glieder, gekleid. in Sweater und Leggings, **$2.49**

$1.25 Schornbuts Toy Bank, prachtvoller Rosenholz-Finish, mit dazu passenden 25c Stuhl; 14 in. Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — speziell Samstag zu **$1.19**

Automobile für Knaben u. Mädchen, 28¾ Z. lang, scheinbarer Self Starter, Auto Steuerrad, Knuckle Joint, Front Axlsen, Gummireifenräder, schön angestrichen u. verziert in hellen Farben, mit Lampe und Horn, voll- ständig, zu **$6.95**
Andere von $8.95 bis $21.95.

$1.50 Größe Jim Dandy Cars od. $1 Größe Riddle Cars 1 an einen Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu..... **69c**

10c Toy Wagen, schön angestrichen in hellen Farben, einer an 1 Kund, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt; keiner abgeliefert, Samstag das Stück zu.... **4c**

Morgen ist der letzte Samstag unseres Rekord brechenden Verkaufs

Ein $3.95 Regenrock FREI Mit dem Einkauf von einem Anzug oder Ueberzieher zum Preise von $13.50 oder mehr.

Etliche Spezialitäten für diesen Verkauf

Schwarze Thibet Männer-Anzüge, einfache oder doppelbrüstig, alle Größen, — zu..... **$13.50**

Gegürtelte Anzüge f. junge Männer, sehr feine Stoffe, neueste Farben, alle Größen — zu..... **$18**

Blaue Serge Männer-Anzüge, satingefüttert, reinwollen, echtfarbig, bei Hand geschneidert, zu..... **$15**

Astrachan- od. Pelzkragen-Männer-Ueberzieher, lang im Schnitt, — doppelbrüst., alle Größ.. **$14.50**

Novelty Ueberzieher f. junge Männer, anschließ. od. Balmarrokafasson, das Allerneueste. — speziell $20 und **$15**

Pelzgefütterte Ueberzieher für Männer, Hudson Seal oder Pony, mit persisch. Lammkragen **$27.50**

Einzelne Männerhosen, — 1000 Paar, Werte bis zu $5; zum Verkauf zu $2.45, $1.95 und.... **$1.69**

Anzüge u. Ueberzieher für Männer, kleine Partien von unseren besten Moden; Werte bis zu $15 — zum Verkauf zu..... **$9.95**

Mackinaw Röcke für Männer u. junge Leute, hübsche Plaids, Samst. **$3.95**

Ein ganz außergewöhnliche Verkauf von garnirten Hüten zu $3.00

Im Milwaukee Ave. Laden

Dies ist eine weitere jener speziellen Putzwaaren-Gelegenheiten, wegen derer dieser Laden so berühmt geworden ist. Die meisten dieser Hüte sind zweimal so viel wert als den markirten Preis, und einige sogar noch mehr. Hüte für Damen in mittleren Jahren sind besonders zahlreich vertreten, sowie viele neue Hüte für das jüngere Element und ältere Damen.

Hüte aus Sammet, Hatters Plush, Satin- u. Sammetkombinationen; mit Federn, Pelz oder Blumen garnirt; handgarnirt; Braun, Schwarz, Taupe und lebhafte Farben; zu..... $3.00

Gold- und Silberspitzen-Hüte — der allermodernste Hut, spezieller Preis für Samstag..... $5.00

Gold- und Silberkrempen, Sammetkronen, mit Blumen und anderem Besatz garnirt.

Ersparnisse für Raucher

Mambrus 10c Zigarren, rich Vest gemacht, $4 Kiste von 50....$2
Hand Made 5c Zigarren, $1.25 Büchse von 25 zu.....75c
2 Kissen an 1 Kunden.
Habit Original 5c straight Zigarren, $2.50 Kiste von 50.....$1.50
El Verners 5c Cinb Größe Zigarren, spez. Kiste von 50 zu $1.35
Garcita extra feine reine Hav. 10c straight Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zu.....$1.25
Zwei an 1 Kunden.
White Seal Tabak— 5be Eimer zu.....39c
Wiebolds Special Zigarren - Clippings, 60c Pfd. Packet....45c
Havana Seconds, — rauh gemacht, $3.50 Kiste von 100....$1.95
Frei: Ein Glas Zigarren-Jar mit jeder $2 Kiste von 50 Flamingo Perfecto Zigarren für..... $1.39
Velvet, Turzdo oder London Sherbet, 12c Büchsen 5 für.....43c
Old Times fein geschnitt. Kautabak, 80c Pfunds-Packet zu....85c
Prince Albert Tabak, 13c Büchs., 5 für 46c